



# Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen – Pteridophyta et Spermatophyta – in Nordrhein-Westfalen

5. Fassung

LANUV-Fachbericht 118



---

# **Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen – Pteridophyta et Spermatophyta – in Nordrhein-Westfalen**

5. Fassung

**LANUV-Fachbericht 118**

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen  
Recklinghausen 2021

---

## IMPRESSUM

Herausgeber	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) Leibnizstraße 10, 45659 Recklinghausen Telefon 02361 305-0 Telefax 02361 305-3215 E-Mail: <a href="mailto:poststelle@lanuv.nrw.de">poststelle@lanuv.nrw.de</a>
Bearbeitung	Georg Verbücheln, Richard Götte, Thomas Hövelmann, Wilhelm Itjeshorst, Peter Keil, Peter Kulbrock, Gerald Kulbrock, Michael Luwe, René Mause, Norbert Neikes, Werner Schubert, Wolfgang Schumacher, Peter Schwartze, Klaus van de Weyer
unter Mitarbeit von	Guido Bohn, Barbara Bouillon, Corinne Buch, Christian Chmela, Dirk Ferber, Renate Fuchs, Ingmar Gorissen, Günther Gottschlich, Jürgen Hesse, Christoph Hoheisel, Armin Jagel, Klaus Kaplan, Jens Kolk, Jürgen Kreuz, Gerhard Lakmann, Bernd Margenburg, Günther Matzke-Hajek, Stefan Meisberger, Claudia Quirini-Jürgens, Christoph Rückriem, Annette Schulte-Bocholt, Frank Sonnenburg, Burkard Stratmann, Kerstin Wittjen, Dario Wolbeck
Titelbild	Hohe Schlüsselblume ( <i>Primula elatior</i> ), Foto: Martin Franz
Stand	Oktober 2020
ISSN	1864-3930 (Print), 2197-7690 (Internet), LANUV-Fachbericht
Informationsdienste	Informationen und Daten aus NRW zu Natur, Umwelt und Verbraucherschutz unter • <a href="http://www.lanuv.nrw.de">www.lanuv.nrw.de</a> Aktuelle Luftqualitätswerte zusätzlich im • WDR-Videotext
Bereitschaftsdienst	Nachrichtenbereitschaftszentrale des LANUV (24-Std.-Dienst) Telefon 0201 714488

Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur unter Quellenangaben und Überlassung von Belegexemplaren nach vorheriger Zustimmung des Herausgebers gestattet. Die Verwendung für Werbezwecke ist grundsätzlich untersagt.

## Vorwort

Zum fünften Mal seit 1979 erscheint eine Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen (NRW). Rote Listen sind grundsätzlich ein guter Indikator für den Zustand der naturraumspezifischen Biodiversität. Hierbei spielen die Farn- und Blütenpflanzen schon immer eine bedeutende Rolle. Sie prägen die Lebensräume in unserer Kulturlandschaft und damit das Vorkommen und die Verbreitung unserer Tierarten ganz entscheidend.

Mehr als 200 ehrenamtliche Botanikerinnen und Botaniker haben durch ihre Kartierungen die Basis für diese Rote Liste geschaffen. Ohne ihr Engagement und ihre Expertise wäre ein solches Werk nicht möglich gewesen. Im Verlauf von zehn Jahren wurden mehr als 400.000 Fundorte in eine eigens für diese Kartierung geschaffene App eingegeben, von der jeweiligen naturräumlichen Regionalstelle geprüft und dann in das Florenkataster übernommen. Koordiniert wurde das umfangreiche Projekt durch mein Haus.

In der Gesamtbilanz hat sich die Gefährdungssituation der höheren Pflanzen in NRW gegenüber der Roten Liste 2010 nicht wesentlich verändert. Jedoch gibt es regionale Unterschiede: Während sich die Gefährdungslage im Tiefland (Niederrhein, Münsterland, Niederrheinische Bucht) weiter verschlechtert hat, ist sie im Bergland (Sauer- und Siegerland, Weserbergland, Eifel) vergleichsweise noch nicht so angespannt. Das Ausbleiben einer höheren Gefährdung auf Landesebene, und gerade auch in den genannten Berglandregionen, ist vor allem einem erfolgreichen Vertragsnaturschutz, zahlreichen Naturschutzprojekten (zum Beispiel „100 Äcker für die Vielfalt“, LIFE-Projekte) und gezielten Artenschutzmaßnahmen zu verdanken.

Die Hauptursachen für die Gefährdung von Vorkommen der Farn- und Blütenpflanzen sind die Flächenversiegelung, der große Nutzungsdruck in Verbindung mit hohen Nährstoffeinträgen und eine nachteilige Veränderung des Landschaftswasserhaushaltes. Die zurückliegenden Trockenjahre (2018-2020) haben sich auf den Gefährdungsstatus der Moor-, Feuchtwiesen- und Feuchtwaldarten bisher kaum sichtbar ausgewirkt. Allerdings mehren sich die Anzeichen, dass infolge des Klimawandels die zukünftige Rote Liste zumindest für diese Arten deutlich schlechter ausfallen könnte.

Um das Wissen um unsere Pflanzen lebendig zu halten und auch künftig Aussagen zur Entwicklung der Wildpflanzenbestände in NRW machen zu können, bedarf es einer Fortsetzung der bewährten Kooperation zwischen engagierten Fachleuten in Ehrenamt und Behörden. Die neue Rote Liste höhere Pflanzen weist auf die Notwendigkeit weiterer Anstrengungen zum Schutz unserer wildlebenden Pflanzen hin. Insbesondere in dieser Hinsicht wünsche ich den Leserinnen und Lesern eine anregende Lektüre.



Dr. Thomas Delschen

Präsident des Landesamtes für Natur,  
Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen



## Inhalt

Einleitung .....	7
Bezugsregionen .....	9
Nomenklatur .....	9
Grundlagen zur Auswahl der Pflanzenarten für die Florenliste und deren Einstufung in Gefährdungskategorien der Roten Liste .....	9
Neophyten („Neo“) .....	10
Unbeständige Adventivpflanzen .....	11
Hybriden .....	11
Kulturrelikte .....	12
Invasive Neophyten .....	12
Ansalbungen, Anpflanzungen, Ansaaten .....	12
Bewertung und Einstufung der Arten .....	13
Einstufungskategorien – Gefährdungskategorien .....	13
Bewertung der Arten .....	17
Verantwortlichkeit .....	18
Auswertung .....	21
Anzahl der Arten .....	21
Gefährdungssituation in Nordrhein-Westfalen .....	22
Regionale Gefährdungssituation .....	25
Ursachen für die Entwicklungen seit 2010 .....	26
Ausblick .....	28
Literaturverzeichnis .....	30
Anhang .....	34
Legende zur Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen .....	37
Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen .....	38
Fotos ausgewählter Pflanzenarten .....	121





## Einleitung

Für die Beurteilung der biologischen Vielfalt und ihre Gefährdung spielen die Farn- und Blütenpflanzen, die unsere Landschaften und Lebensräume prägen wie keine andere Organismengruppe, traditionell eine große Rolle. Daher ist die Rote Liste (RL) der Farn- und Blütenpflanzen auch eine der wichtigsten und am meisten genutzten. Die erste Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen in NRW erschien im Jahr 1979 (FOERSTER et al. 1979). Fortschreibungen erfolgten in den Jahren 1986 (WOLFF-STRAUB et al. 1986) sowie 1999 (WOLFF-STRAUB et al. 2000). Diese dritte Auflage konnte bereits im erheblichen Maße auf den Ergebnissen einer seit 1990 mit einer Vielzahl ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführten Kartierung der Flora Nordrhein-Westfalens aufbauen. Als 2003 dann noch der „Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen“ erschien (HAEUPLER et al. 2003), war zu diesem Zeitpunkt die landesweite Kartierung abgeschlossen. Die letzte Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen erschien im Jahr 2011 (Stand Dezember 2010) ohne eine vorhergehende neue landesweite floristische Kartierung. Vor diesem Hintergrund lag es nahe, für die Erarbeitung der aktuellen Roten Liste eine erneute Kartierung anzustoßen. So fiel 2012 der Startschuss für eine Geländeerfassung seltener und gefährdeter Pflanzenarten in NRW auf der Basis einer Kartier-App, mit der Möglichkeit, GPS-gestützte Daten punktscharf im Gelände zu erfassen und kartographisch zu verorten. Mehr als 200 ehrenamtliche Botanikerinnen und Botaniker haben diese Möglichkeit genutzt und an der Kartierung mitgewirkt. Ohne eine solche engagierte Unterstützung durch das Ehrenamt wäre die Erstellung einer Roten Liste nicht denkbar.

Die Federführung für die floristische Kartierung lag beim Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV). Hier wurden die erhobenen Daten in einer landesweiten Datenbank gesammelt und verwaltet. Die verschiedenen Naturräume des Landes sollten durch insgesamt fünf bei den jeweiligen dortigen Biologischen Stationen angesiedelten Kartierungs-Regionalstellen abgedeckt werden (Düren für Eifel und Siebengebirge (EI/SG) und Niederrheinische Bucht (NRBU), Hochsauerlandkreis für Süderbergland (SÜBL), Bielefeld in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Geobotanik des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgebung für Weserbergland (WEBL), Münster für Westfälische Bucht (WB) und Westfälisches Tiefland (WT) und Oberhausen für Niederrheinisches Tiefland (NRTL) und Ballungsraum Ruhrgebiet (BRG)). Diese Regionalstellen übernahmen die Koordination und fachliche Begleitung der Kartierungsarbeiten vor Ort (vgl. Abb. 1 sowie RAABE & VERBÜCHELN 2013).

Auf die Ergebnisse dieser floristischen Geländeerfassungen stützt sich die vorliegende Rote Liste ganz wesentlich. Darüber hinaus wurden für den Zeitraum 2010 bis 2020 auch vorliegende Daten aus Monitoringuntersuchungen und Datenbanken des LANUV, wie zum Beispiel Fundortkataster der Arten, Ökologische Flächenstichprobe, Monitoring zur Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) berücksichtigt. Da in einigen Regionen dennoch – insbesondere im Niederrheinischen Tiefland, in der Westfälischen Bucht und im Westfälischen Tiefland sowie im Sauer-/Siegerland – die Kartierintensität in Teilen dieser Naturräume, bedingt durch den Mangel an Kartiererinnen und Kartierern, nicht flächendeckend war, bleibt die vorliegende Rote Liste trotz aller guten Kartierergebnisse mit mehr als 350.000 Fundortdaten weiterhin das Ergebnis einer fundierten Experteneinschätzung.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Kartiererinnen und Kartierern, ohne deren Einsatz diese Rote Liste nicht möglich gewesen wäre!



Kartengrundlage: Amtlich Topographisch-Kartographisches Informationssystem (ATKIS), Land NRW (2021)  
 Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0 ([www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0))

- BI / GT** Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e. V. in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Geobotanik des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgebung e. V.; Bearbeitungsschwerpunkt: Weserbergland (WEBL)
- DN** Biologische Station im Kreis Düren e. V.; Bearbeitungsschwerpunkt: Eifel und Siebengebirge (EI / SG) sowie Niederrheinische Bucht (NRBU)
- DU / OB** Biologische Station Westliches Ruhrgebiet e. V. (Sitz in Duisburg und Oberhausen); Bearbeitungsschwerpunkt: Niederrheinisches Tiefland (NRTL) und Ballungsraum Ruhrgebiet (BRG)
- HSK** Biologische Station Hochsauerlandkreis e. V.; Bearbeitungsschwerpunkt: Süderbergland (SÜBL)
- MS** NABU-Naturschutzstation Münsterland e. V.; Bearbeitungsschwerpunkt: Westfälische Bucht (WB) und Westfälisches Tiefland (WT)

**Abbildung 1:** Die Regionalstellen für die Koordination und fachliche Begleitung der Kartierungsarbeiten vor Ort mit ihren naturräumlichen Bearbeitungsschwerpunkten

## Bezugsregionen

Die Bezugsregionen der Roten Liste 2010 mit den sechs Großlandschaften Niederrheinisches Tiefland (NRTL), Niederrheinische Bucht (NRBU), Westfälische Bucht/Westfälisches Tiefland (WB/WT), Weserbergland (WEBL), Eifel/Siebengebirge (EI/SG), Süderbergland (SÜBL) sowie ergänzend der Ballungsraum Ruhrgebiet (BRG) haben sich im Wesentlichen bewährt und wurden daher unverändert beibehalten (vgl. RAABE et al. 2010). Diese regionale Differenzierung wird der oft sehr unterschiedlichen Bestandsentwicklung der Arten in den einzelnen Großlandschaften in angemessener Weise gerecht. Unbefriedigend bleibt die naturräumliche Zuordnung des rechtsrheinisch gelegenen Siebengebirges zur Eifel, das schon gänzlich die Charakteristika des sich rheinaufwärts fortsetzenden Mittelrheins mit seiner thermophilen Flora aufweist.

## Nomenklatur

Die Nomenklatur folgt im Wesentlichen der „Liste der Gefäßpflanzen Deutschlands (BUTTLER & THIEME 2018). BUTTLER & THIEME (2018) haben auf Aggregate vollständig verzichtet. In der vorliegenden Roten Liste / Florenliste wurde dem weitestgehend gefolgt. Bei einigen Arten beziehungsweise Artengruppen, für die keine differenziertere Bewertung möglich war, wurde auf eine weitergehende Untergliederung verzichtet. Das gilt für Gewöhnliche Engelwurz (*Angelica archangelica* agg.), Gewöhnlicher Wundklee (*Anthyllis vulneraria* s.l.), Schwarze Flockenblume (*Centaurea nigra* s.l.), Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata* agg.), Scharfes Berufkraut (*Erigeron acris* agg.), Gewöhnliches Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium* s.l.), Fichtenspargel (*Hypopitys monotropa* agg.), Zwiebel-Binse (*Juncus bulbosus* s.l.), Gewöhnlicher Bocksdorn (*Lycium barbarum* agg.), Gebräuchliche Brunnenkresse (*Nasturtium officinale* agg.), Nachtkerzen (*Oenothera* agg., 7 Sippen), Dolden-Milchstern (*Ornithogalum umbellatum* agg.), Gold-Hahnenfuß (*Ranunculus auricomus* agg.), Ästiger / Aufrechter Igelkolben (*Sparganium erectum* s.l.), Frühblühender Thymian (*Thymus praecox* s.l.).

Die Gattung Löwenzahn (*Taraxacum*) wurde nicht wie bisher in Aggregate, sondern wie heute allgemein üblich in Sektionen untergliedert. BUTTLER & THIEME (2018) haben bei Bastarden in bestimmten Fällen auf das Bastardzeichen („x“) verzichtet, dem hier gefolgt wurde.

## Grundlagen zur Auswahl der Pflanzenarten für die Florenliste und deren Einstufung in Gefährdungskategorien der Roten Liste

Als Grundlage für eine Rote Liste dient eine vollständige Artenliste. Diese Florenliste enthält alle zur einheimischen Flora zählenden, wissenschaftlich gültig beschriebenen Arten. Neben den in der Roten Liste bewerteten Arten beinhaltet sie auch die nicht eingebürgerten oder nicht etablierten Sippen sowie die vollständige Liste der Gattung Habichtskraut (*Hieracium* spec.) einschließlich aller Unterarten. Die Florenliste ist auf der Internetseite des LANUV unter der Rubrik Artenschutz einsehbar.

Im Sinne eines Fachgutachtens stellt die Rote Liste das Gefährdungsausmaß der in NRW vorkommenden heimischen Farn- und Blütenpflanzen dar. Einheimisch (indigen) ist nach wissenschaftlicher Definition eine wild lebende Pflanzenart, die ihr Verbreitungsgebiet ganz oder teilweise

- a) im Inland hat oder in geschichtlicher Zeit hatte oder
- b) auf natürliche Weise in das Inland ausgedehnt hat.

Für jede neu in Nordrhein-Westfalen auftretende Art wird geprüft, ob diese als einheimisch beziehungsweise eingebürgert aufzufassen ist. Die Prüfung erfolgt anhand so genannter Etablierungs- oder Einbürgerungskriterien (vgl. LUDWIG et al. 2009).

### **Neophyten („Neo“)**

Voraussetzung für die Aufnahme von Neophyten in die Florenliste beziehungsweise Rote Liste ist die eindeutige Etablierung einer Art (vgl. LUDWIG et al. 2009).

Unter Neobiota (Neophyten und Neozoen) werden Arten verstanden, die nach 1492 (Entdeckung Amerikas) durch menschliche Einflüsse direkter Art beabsichtigt oder unbeabsichtigt eingeführt wurden und in die Natur gelangt sind, oder auf indirekte Art in den Bezugsraum einwanderten (z. B. Einbringung in ein neues Gebiet und von dort Verbreitung auf natürlichem Wege oder aufgrund anthropogener Klima- oder Landschaftsveränderungen in weitere Gebiete) oder unter (genetischer) Beteiligung solcher Arten entstanden sind (LUDWIG et al. 2009).

Als Neophyten zählen wissenschaftlich korrekt nur Arten, die aus anderen Florenregionen stammen und in unsere mitteleuropäische Florenregion eingewandert sind. Bäume der Alpen oder höherer Mittelgebirge wie Europäische Lärche (*Larix decidua*), Fichte (*Picea abies*) und Weiß-Tanne (*Abies alba*) oder Salzpflanzen wie Salz-Schwaden (*Puccinellia distans*) und Dänisches Löffelkraut (*Cochlearia danica*) sind also in diesem Sinne keine Neophyten. Die beiden Salzarten sind entlang salzbeeinflusster Straßen und Autobahnen durch den Verkehr ins Binnenland gelangt. Diese und andere einheimische Arten, die sich über ihr ursprüngliches Areal ausbreiten, werden auch als Apophyten bezeichnet.

Neophyten werden als etabliert eingestuft, wenn sie

- a) mindestens 25 Jahre im Gebiet vorkommen (Zeitkriterium).
- b) sich im Gebiet spontan generativ fortpflanzen oder vegetativ vermehren und ein Areal besiedelt haben, das heißt ausgehend vom Ort der ursprünglichen Einschleppung/Ansiedlung entsprechend geeignete Lebensräume im Umkreis besiedelt haben (Populationskriterium).

Beide Kriterien müssen erfüllt sein. Taxa, die das erste Kriterium nicht erfüllen, werden in aller Regel als nicht etablierte Unbeständige betrachtet, deren Auftreten von neuen Diasporenlieferungen aus anderen Gebieten oder zum Beispiel der Kultur abhängig ist. Taxa, die das zweite Kriterium nicht erfüllen, verfügen zurzeit oft nur über eine Einbürgerungstendenz.

Abweichend von den Kriterien werden zwei Ausnahmen zugelassen. Taxa werden auch dann als etabliert angesehen, wenn sie

- weniger als 25 Jahre im Gebiet vorkommen, sich aber über klimatisch unterschiedliche Gebiete (Naturräume) in kürzerer Zeit ausgebreitet haben (Ersatz von Zeit durch Raum: Taxa mit schneller überregionaler Etablierung).
- bei nur lokaler Ausbreitung seit mindestens 100 Jahren ohne Unterbrechung am Ort der Ansiedlung vorkommen (Ersatz von Raum durch Zeit: Taxa mit langfristiger lokaler Etablierung).

Besonders schwierig war und ist die Beurteilung der Einbürgerung bei häufig kultivierten und verwilderten Arten, wie Stockrose (*Alcea rosea*), Raps (*Brassica napus*), Breitblättrige Platterbse (*Lathyrus latifolius*), Welsches Weidelgras (*Lolium multiflorum*), Drüsiger Gilbweiderich (*Lysimachia punctata*), um nur einige wenige Beispiele zu nennen, was daher auch zu unterschiedlichen Einschätzungen führen kann. Leicht kann hier eine häufige Verschleppung und/oder Verwilderung dazu führen, dass der Eindruck einer Einbürgerung entsteht, zumal sich die Arten an manchen Standorten durchaus über mehrere Jahre halten können. Das gilt insbesondere auch für ausdauernde Arten.

Einige einheimische Arten haben sich in neuerer, teils erst in jüngster Zeit auf Sekundärstandorten deutlich ausgebreitet und etabliert, auch in Großlandschaften, in denen sie von Natur aus nie vorkamen. Das betrifft vor allem verschiedene Salzpflanzen wie Krähenfuß-Wegerich (*Plantago coronopus*), Abstehender Salzschwaden (*Puccinellia distans*) und Salz-Schuppenmiere (*Spergularia marina*). Die an den ursprünglichen Binnensalzstellen sehr stark gefährdeten beziehungsweise sogar ausgestorbenen Arten können infolge der Ausbreitung an Straßen aktuell nicht mehr als gefährdet gelten. Es wird jedoch an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Erhaltung der natürlichen Vorkommen an den Binnensalzstellen weiterhin eine prioritäre Bedeutung zukommt.

Die etablierten Neophyten sind sowohl in der Florenliste als auch in der Roten Liste in der Spalte „Neobiota“ beziehungsweise „Neophyt“ durch den Eintrag „Neo“ gekennzeichnet. Die unbeständigen Neophyten sind in der Florenliste mit dem Zusatz „neo“ und der Raute (nicht bewertet) gekennzeichnet. Sie sind kein Bestandteil der hier vorgelegten, weniger detaillierten Fassung des Artenverzeichnisses und der Roten Liste.

### **Unbeständige Adventivpflanzen**

Ausschließlich unbeständig auftretende, bisher nicht oder noch nicht sicher eingebürgerte Adventivpflanzen – dies sind aus anderen Regionen in ein zuvor unbesiedeltes Gebiet eingeschleppte oder eingeführte Pflanzenarten – bleiben unberücksichtigt. Sie spielen weder für eine Rote Liste noch für die Statistik eine Rolle. Arten, die sowohl etablierte als auch adventive, nicht etablierte Vorkommen haben, sind in der Spalte „Anmerkungen 1“ mit dem Kürzel „U“ gekennzeichnet.

### **Hybriden**

Hybriden sind in der vorliegenden Liste nach BUTTLER & THIEME (2018) nur dann vertreten, wenn sie sich auch unabhängig von ihren Eltern – meist vegetativ – ausbreiten und eigene Bestände bilden. Ein wichtiges Kriterium für eine Berücksichtigung ist darüber hinaus die feste Etablierung dieser Bastarde. Weiter zu beobachten bleiben zum Beispiel die bei HAEUPLER et

al. (2003) erwähnten Pappel-Hybriden (*Populus maximowiczii*-Hybriden), die vor allem im Ruhrgebiet auf Industriebrachen auftreten.

### **Kulturrelikte**

Gesondert gekennzeichnet sind in der Spalte „Anmerkungen 1“ so genannte „alte Kulturrelikte“ („KR“). Dabei handelt es sich oft um nicht einheimische Sippen, die in Nordrhein-Westfalen früher in Burg-, Schloss- oder Klostergärten, auf Friedhöfen oder in Bauerngärten kultiviert, und die zum Teil schon von den Römern bei uns eingeführt wurden. Ausgehend von den oft sehr alten Verwilderungen konnten sich diese Arten zumindest lokal einbürgern. Ein römisches Kulturrelikt ist zum Beispiel die Esskastanie (*Castanea sativa*).

### **Invasive Neophyten**

Unter den Neobiota gibt es zahlreiche Pflanzenarten, die aufgrund ihres Konkurrenzverhaltens gegenüber alt-einheimischen Arten als invasiv gelten. Arten, die in NRW als invasiv gelten, sind in der Spalte „Anmerkungen 1“ mit „I“ markiert. Mit Einführung der EU-Verordnung 1143/2014 waren die Bundesländer (BL) aufgefordert, Maßnahmen zu entwickeln, um besonders invasive Arten bei Erstauftreten durch vollständige Entnahme an einer Etablierung zu hindern (z. B. Gelbe Scheincalla (*Lysichiton americanus*)). Zu den Arten mit invasiven Tendenzen gehören aber auch viele Neophyten, die inzwischen eingebürgert sind und sich nicht mehr vollständig entnehmen lassen (z. B. Herkulesstaude (*Heracleum mantegazzianum*), Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*), Späte Trauben-Kirsche (*Prunus serotina*)). Im Falle dieser Arten ist ein Monitoring/Kontrolle angebracht, um Entnahme-Maßnahmen gezielt dort durchführen zu können, wo eine Gefährdung der lokalen Biodiversität gegeben ist. Weitergehende Informationen zu invasiven Arten nach der EU-VO 1143/2014 finden sich im Neobiota-portal des LANUV (<http://neobiota.naturschutzinformationen-nrw.de/site/>).

### **Ansalbungen, Anpflanzungen, Ansaaten**

Ein zunehmendes naturschutzfachliches Problem stellt das Ausbringen von Arten dar. Arten, bei denen dies eine größere Rolle spielt, sind in der Spalte „Anmerkungen 1“ mit den Kürzeln „A“, „K“ oder „R“ versehen (siehe Legende der Roten Liste). Zum Ausbringen von Arten gehören

- gezielte Ansalbungen seltener oder sehr seltener Arten, innerhalb wie auch außerhalb der natürlichen Verbreitungsgebiete, zum Beispiel das oft gut gemeinte Ausbringen von Arten wie Krebschere (*Stratiotes aloides*), Seekanne (*Nymphoides peltata*) oder Seerosen in neu angelegte Gewässer oder die Anpflanzung selten gewordener Gehölze wie Speierling (*Sorbus domestica*), Elsbeere (*Sorbus torminalis*) oder Eibe (*Taxus baccata*). Dies geschieht zwar unter Verwendung von Herkünften aus Nordrhein-Westfalen, aber in Regionen beziehungsweise Gebieten, in denen sie nie nachgewiesen wurden. So breitet sich zum Beispiel die Eibe (*Taxus baccata*) inzwischen im Ruhrgebiet und auch im Bergischen Land, nicht selten ausgehend von alten Kulturrelikten in Parks, seit vielen Jahren dynamisch aus (vgl. HETZEL 2010). Eine Unterscheidung zwischen den natürlichen autochthonen Vorkommen in Ostwestfalen und vor vielen Jahren erfolgten Anpflanzungen dürfte eines Tages immer schwieriger werden.

- Verwendung von Gehölzen und Ansaat krautiger Pflanzen (z. B. „Wildblumenansaat“) außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebietes beziehungsweise die Verwendung fremder Herkünfte einheimischer Arten beispielsweise im Straßenbau, bei der Rekultivierung von Abgrabungen, Heckenpflanzungen.

Nachweislich auf Ansalbung, Anpflanzung oder Aussaat zurückgehende Vorkommen werden bei der Beurteilung der Gefährdung der Arten in der Regel nicht berücksichtigt. In vielen Fällen wäre zumal der Grad der Etablierung zu klären beziehungsweise von fremden Herkünften auszugehen. Gelegentlich können solche eingebrachten Sippen zu einer zusätzlichen Gefährdung der natürlichen Vorkommen führen, indem es zum Beispiel zu unerwünschten Einkreuzungen kommt. Das trifft im besonderen Maße auch für Anpflanzungen und Ansaaten häufig verwendeter Kultursorten in bei uns von Natur aus nicht vorkommenden Formen, Varietäten oder Unterarten einheimischer Arten zu. Als Beispiele seien genannt Wundklee (*Anthyllis vulneraria*), Rot-Schwingel-Arten (*Festuca rubra* agg.), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*), Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*) und Rot-Klee (*Trifolium pratense*).

Hingegen sind gut durchdachte und verantwortbare Wiederansiedlungsprojekte mit autochthonem Saatgut oder Mahdgutübertragungen legitime Methoden, um gefährdete Arten zu unterstützen.

## Bewertung und Einstufung der Arten

Das Einstufungsverfahren für die RL 2020 folgte analog der methodischen Vorgehensweise für die RL 2010.

### Einstufungskategorien – Gefährdungskategorien

Die nach der Gefährdungsanalyse ermittelten Gefährdungseinstufungen geben wieder, ob und in welchem Maß eine Art als gefährdet anzusehen ist. Die Einstufung der Arten erfolgt in Kategorien, deren Definition und Erläuterungen dem Text der „Methodischen Anleitung zur Erstellung Roter Listen gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze“ folgen (vgl. RAABE et al. 2010).

Arten der Vorwarnliste sind nicht akut bestandsgefährdet. Daher gehört Kategorie V nicht zu den Gefährdungskategorien im engeren Sinne.

Arten, für die ohne bestandsstützende Artenschutz-, Biotopschutz-, Biotoppflegemaßnahmen oder gegebenenfalls sonstige Umweltmaßnahmen (z. B. Agrarumweltmaßnahmen) eine höhere Gefährdung zu erwarten ist, oder die von Naturschutzmaßnahmen abhängig sind, erhalten bei ihrer Einstufung den Zusatz „S“.

Im Folgenden sind die Definitionen und Erläuterungen der Einstufungskategorien dargestellt.

### **Gefährdungskategorie 0 = ausgestorben oder verschollen**

Arten, die im Bezugsraum verschwunden sind oder von denen keine wild lebenden Populationen mehr bekannt sind. Die Populationen sind entweder

- nachweisbar ausgestorben, (die bisherigen Habitate beziehungsweise Standorte sind so stark verändert, dass mit einem Wiederfund nicht mehr zu rechnen ist) oder
- verschollen, das heißt, aufgrund vergeblicher Nachsuche über einen längeren Zeitraum besteht der begründete Verdacht, dass ihre Populationen erloschen sind.

### **Gefährdungskategorie 1 = vom Aussterben bedroht**

Arten, die so schwerwiegend bedroht sind, dass sie in absehbarer Zeit aussterben, wenn die Gefährdungsursachen fortbestehen. Ein Überleben im Bezugsraum kann nur durch sofortige Beseitigung der Ursachen oder wirksame Schutz- und Hilfsmaßnahmen für die Restbestände dieser Arten gesichert werden.

#### **Erläuterungen, Hinweise:**

Es handelt sich um seltene bis extrem seltene Arten, mit deutlich negativer Bestandsentwicklung. Konkret sind es Arten,

- deren Bestände durch lange anhaltenden, starken Rückgang auf eine bedrohliche, kritische Populationsgröße zusammengeschmolzen sind oder
- die seit jeher nur in Einzelvorkommen oder wenigen, isolierten und kleinen bis sehr kleinen Populationen auftreten, deren Bestände jedoch nun aufgrund gegebener oder konkret absehbarer Eingriffe ernsthaft bedroht sind oder
- die bei sehr kleinen Populationen in den letzten Jahren keinen oder nur geringen Reproduktionserfolg hatten.

### **Gefährdungskategorie 2 = stark gefährdet**

Arten, die erheblich zurückgegangen oder durch anhaltende beziehungsweise absehbare menschliche Einwirkungen erheblich bedroht sind. Wird die aktuelle Gefährdung der Art nicht abgewendet, rückt sie voraussichtlich in die Kategorie „vom Aussterben bedroht“ auf.

### **Gefährdungskategorie 3 = gefährdet**

Arten, die merklich zurückgegangen oder durch anhaltende beziehungsweise absehbare menschliche Einwirkungen bedroht sind. Wird die aktuelle Gefährdung der Art nicht abgewendet, rückt sie voraussichtlich in die Kategorie „stark gefährdet“ auf.

#### **Erläuterungen, Hinweise:**

Diese Arten haben deutliche Bestandsverluste in großen Teilen des Bezugsraumes zu verzeichnen.



### **Gefährdungskategorie G = Gefährdung unbekanntem Ausmaßes**

Arten, die gefährdet sind. Einzelne Untersuchungen lassen eine Gefährdung erkennen, aber die vorliegenden Informationen reichen für eine begründete Zuordnung zu den Kategorien 1 bis 3 nicht aus.

### **Gefährdungskategorie R = durch extreme Seltenheit (potenziell) gefährdet**

Extrem seltene beziehungsweise sehr lokal vorkommende Arten, für deren Bestände aktuell kein merklicher Rückgang beziehungsweise keine Bedrohung feststellbar ist, die aber durch unvorhersehbare Einwirkungen schlagartig ausgerottet oder erheblich dezimiert werden können.

#### **Erläuterungen, Hinweise:**

Bei diesen Arten handelt es sich oft um Arten an ihrer Arealgrenze, die im Bezugsraum in sogenannten Vorposten vorkommen, für die häufig ein hohes Gefährdungsrisiko besteht. Folgende zwei Gruppen von Arten gehören hierher:

- Arten mit räumlich sehr eng begrenzten Vorkommen. Solche Arten können durchaus hohe Individuenzahlen aufweisen. Wichtig für die Bewertung ist nicht allein die Individuenzahl beziehungsweise Anzahl der Fundorte, sondern auch deren räumliche Verteilung. Diese Arten können bereits durch lokal begrenzte Einwirkungen sehr stark beeinträchtigt werden und deren Vorkommen unter Umständen sofort erlöschen.
- Arten, die in einem großen Gebiet, aber nur sehr vereinzelt und mit äußerst geringer Individuenzahl auftreten. Hier können flächenwirksame Einwirkungen sehr schnell bestandsbedrohend werden.

Allein die Seltenheit beziehungsweise das Verteilungsmuster dieser Arten gibt den Ausschlag für ihre Einordnung in Kategorie R und nicht eine Wahrscheinlichkeit, mit der sich ein bestimmter Gefährdungsfaktor auswirkt.

Extrem seltene Arten, zu deren Bestandsentwicklung keine Informationen vorliegen, werden nicht in Kategorie D (Daten unzureichend) eingestuft, da sie aufgrund potenzieller Gefährdungen Teil der Roten Liste sind.

Bei extrem seltenen, langfristig nicht zurückgehenden und im kurzfristigen Trend stabilen Arten führt ein Risikofaktor bereits zur Umstufung von Kategorie R in Kategorie 1. Sind solche Beeinträchtigungen zuverlässig vorhersehbar (z. B. Nutzungsänderungen), die den Bestand einer Art deutlich verringern, darf eine Art nicht erst in der folgenden Roten Liste in Kategorie 1 eingestuft werden.

**V = Vorwarnliste**

Arten, die merklich zurückgegangen, aber aktuell noch nicht gefährdet sind. Bei Fortbestehen der bestandsreduzierenden Einwirkungen ist in naher Zukunft eine Einstufung in die Kategorie „gefährdet“ wahrscheinlich.

Wenn eine Art, die bisher mit „V“ bewertet wurde und in mindestens einem Naturraum gefährdet ist, verliert sie ihren V-Status und wird zur RL-Art. Die Kategorie „V“ wurde nur auf Landesebene vergeben, nicht in den Regionen.

**D = Daten unzureichend**

Die Informationen zu Verbreitung, Biologie und Gefährdung einer Art sind unzureichend, wenn diese

- oft übersehen beziehungsweise nicht unterschieden wurde,
- erst in jüngster Zeit taxonomisch untersucht wurde (es liegen noch zu wenige Angaben über Verbreitung, Biologie und Gefährdung vor),
- in ihrem taxonomischen Status nicht ausreichend geklärt ist oder
- mangels Spezialisten eine mögliche Gefährdung nicht beurteilt werden kann.

**★ = ungefährdet**

Arten werden als derzeit nicht gefährdet angesehen, wenn ihre Bestände zugenommen haben, stabil sind oder so wenig zurückgegangen sind, dass sie nicht mindestens in die Vorwarnliste aufgenommen werden müssen.

**◆ = nicht bewertet**

Für diese Arten wurde keine Gefährdungseinstufung vorgenommen.

**Erläuterungen, Hinweise:**

Grundsätzlich werden für neobiotische Arten mit Einbürgerungstendenz oder für invasive Neobiota keine Gefährdungseinstufungen vorgenommen. Die Kategorie bringt zum Ausdruck, dass eine Bewertung nicht gewünscht oder zum derzeitigen Zeitpunkt nicht vorgesehen ist.

**Schutzerfordernisse:**

Neobiotische Arten sind hinsichtlich ihrer Einbürgerungsentwicklung und ihres Invasionspotenzials zu beobachten.

**Zusatzangabe: S = dank Schutzmaßnahmen gleich, geringer oder nicht mehr gefährdet** (als Zusatz zu \*, V, 3, 2,1 oder R)

Bei einer Reihe von Arten haben solche Schutzmaßnahmen dafür gesorgt, dass sich negative Bestandstrends umgekehrt haben und ein Rückstufung in der Roten Liste möglich wurde oder aber zumindest eine Hochstufung in eine höhere Gefährdungskategorie vermieden werden konnte. Bei diesen Arten ist es zwingend notwendig, die Schutzmaßnahmen beizubehalten beziehungsweise zu verstärken oder einzuleiten, da sie sonst in eine höhere Gefährdung gleiten.

Der Wegfall des Zusatzes S bei Arten, deren Gefährdung sich erhöht hat, ist methodisch bedingt und bedeutet nicht, dass die betreffenden Arten nicht auch weiterhin auf Naturschutzmaßnahmen angewiesen sind!

## Bewertung der Arten

Auch die vorliegende Fassung der Roten Liste wurde nicht nach dem von LUDWIG et al. (2009) publizierten Schema erarbeitet, da die Datenlage – oft wegen unzureichender Kartierung – zwischen den verschiedenen Naturräumen in NRW zu unterschiedlich war, um zuverlässig reproduzierbare Ergebnisse zu erzielen. Die Bewertungseinstufung in die Gefährdungskategorien der Roten Liste ist daher wie in den bisherigen Fassungen (zuletzt RAABE et al. 2010) als fachgutachterliche Einschätzung anzusehen.

Bei manchen Arten ist es in Nordrhein-Westfalen zu einer sehr unterschiedlichen Bestandsentwicklung gekommen. So kann eine ausgesprochen positive Entwicklung der Individuenzahlen einer Art in bestimmten Naturschutzgebieten vorliegen, während es gleichzeitig zu einem weiteren Rückgang der Anzahl von Vorkommen insgesamt gekommen ist oder die entsprechende Art in manchen Großlandschaften inzwischen weitgehend oder bereits ganz verschwunden ist. In solchen Fällen wurde die Entwicklung der Anzahl der Vorkommen in der Regel letztlich stärker gewichtet als die alleinige Entwicklung der Individuenzahlen. Für die Vergangenheit können eher Rückschlüsse auf die Anzahl der Vorkommen beziehungsweise die Größe des Verbreitungsgebietes als auf Individuenzahlen gezogen werden. Genauere Daten zu Bestandsgrößen liegen häufig aus der Vergangenheit nicht vor. Erst mit der neueren GPS-gestützten Erfassung von Pflanzenvorkommen mit Angaben zu Bestandsgrößen verbessern sich diese Kenntnisse.

In einigen Fällen wurden Arten auf Landesebene als „ungefährdet“ eingestuft, wenn sie in einem oder mehreren Naturräumen „ungefährdet“ sind beziehungsweise wenn diese in ihrem Verbreitungsschwerpunkt sehr zahlreich und ungefährdet vorkommen (z. B. Wiesen-Schlüsselblume (*Primula veris*) oder Berg-Segge (*Carex montana*) in der Eifel).

Einzelne, durch Naturschutzmaßnahmen seit Jahren wieder etablierte Arten werden in gut begründeten Fällen nicht mehr als „ausgestorben“, sondern mit „2S“ – „stark gefährdet“ eingestuft (z. B. Kornrade (*Agrostemma githago*) auf Flächen der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft (vgl. MUCHOW 2019)). Die Einbringung von nachweislich autochthonem Saatgut, begleitet von entsprechenden Pflegemaßnahmen und Monitoring auf langfristig gesicherten Flächen, sind geeignete Naturschutzmaßnahmen.

Es wurden alle einheimischen oder eingebürgerten Arten der Florenliste bewertet. Davon ausgenommen sind fast alle Unterarten der Gattung Habichtskraut (*Hieracium*) mit Ausnahme von Zusammengesetztes Habichtskraut (*Hieracium compositum* ssp. *magnolianum*), Wesfälisches Habichtskraut (*Hieracium hypochoeroides* ssp. *guestphalicum*), Geöhrttes Habichtskraut (*Hieracium lactucella* ssp. *lactucella*), Langstängeliges Habichtskraut (*Hieracium longiscapum* ssp. *spathophyllum*) und Doldiges Habichtskraut (*Hieracium umbellatum* ssp. *umbellatum*), da die Informationen hierfür nur in wenigen Fällen für eine einigermaßen fundierte Gefährdungseinstufung ausgereicht hätten. Die Arten der Gattung *Hieracium* einschließlich der Unterarten sind vollständig aufgeführt in der Florenliste auf der LANUV-Internetseite.

Die Sippen der Vorwarnliste sind trotz nachweisbarer Rückgänge – meist im Flachland – derzeit noch ungefährdet. V ist also keine Gefährdungskategorie. Die Bestandsentwicklung dieser Sippen sollte beobachtet werden. Eine Zuordnung zur Vorwarnliste ist nur landesweit erfolgt.

Für etwa 30 alteingebürgerte Neophyten wird – auch in Kontinuität zu den bisherigen Roten Listen in NRW – eine Einstufung in eine Gefährdungskategorie vorgenommen, um das Verbreitungsverhalten zu dokumentieren. Für diese ursprünglich gebietsfremden Arten leitet sich aber, mit Ausnahme einiger Kulturrelikte beziehungsweise so genannter „Stinsenpflanzen“ (z. B. Schachblume (*Fritillaria meleagris*)), kein besonderer Erhaltungsauftrag ab, wie er für die gefährdeten gebietsheimischen Pflanzenarten gilt.

## Verantwortlichkeit

Eine zunehmende Rolle spielt im Artenschutz der Grad der weltweiten Verantwortlichkeit für die Erhaltung der Arten, unabhängig von ihrer Gefährdung in Deutschland oder Nordrhein-Westfalen. In der vorliegenden Roten Liste werden daher auch Angaben hierzu gemacht. Sie basieren im Wesentlichen auf der Zusammenstellung von LUDWIG et al. (2007), in der die Verantwortlichkeit anhand verschiedener Kriterien (Anteil am Weltbestand, Lage im Areal und weltweite Gefährdung) beurteilt wird. Für die dort nicht berücksichtigten Unterarten der Gattung *Hieracium* wurde hier eine Ergänzung vorgenommen.

Die höchste Verantwortung besteht für in Deutschland endemische (d. h. nur hier vorkommende) Sippen, in Tabelle 1 sowie der Roten Liste und Florenliste mit „End“ gekennzeichnet. Auf Subendemiten, d. h. Arten mit einem kleinen oder sehr kleinen Verbreitungsgebiet, das sich aber nicht ausschließlich auf Deutschland beschränkt, wird mit „(End)“ ebenfalls besonders hingewiesen. Für diese und eine Reihe weiterer Arten trägt Deutschland und damit auch Nordrhein-Westfalen gemäß des in LUDWIG et al. (2007) angewendeten Einstufungsschemas eine besonders hohe weltweite Verantwortlichkeit („!!“). Für weitere Arten hat Deutschland eine hohe weltweite Verantwortlichkeit („!“). Schließlich gibt es Arten mit hochgradig isolierten Vorkommen („(!)“). Letzteres bezieht sich auf ganz Deutschland. Würde man allein Nordrhein-Westfalen betrachten, so wären noch einige weitere Arten zu ergänzen, die hier extrem isolierte Vorkommen haben. Als wichtige Beispiele seien genannt Alpen Gänsekresse (*Arabis alpina*), Pyrenäen-Löffelkraut (*Cochlearia pyrenaica*), Krauser Rollfarn (*Cryptogramma crispa*), Eisenhutblättriger Hahnenfuß (*Ranunculus aconitifolius*) und Zweiblütiges Veilchen (*Viola biflora*).

Insgesamt sind in NRW 67 Pflanzensippen nachgewiesen, für die Deutschland und damit auch Nordrhein-Westfalen eine besonders hohe weltweite Verantwortung trägt (Tab. 1). Darunter sind 30 Endemiten sowie zwei Subendemiten. Die tatsächliche Zahl der in Nordrhein-Westfalen vorkommenden Endemiten und Subendemiten dürfte noch etwas höher sein, man denke beispielsweise an weitere, in der Liste nicht aufgeführte Löwenzahn(*Taraxacum*)-Arten oder

auch an den Gold-Hahnenfuß (*Ranunculus auricomus* agg.), eine Sammelart, die hier noch nicht weiter aufgegliedert werden konnte. Des Weiteren wurden 33 Pflanzensippen nachgewiesen, für die Deutschland und Nordrhein-Westfalen eine hohe weltweite Verantwortung tragen sowie zehn Pflanzensippen, für die sich eine Verantwortlichkeit für hochgradig isolierte Vorposten ergibt.

**Tabelle 1:** In Nordrhein-Westfalen nachgewiesene Sippen, für die Deutschland gemäß LUDWIG et al. (2007) eine besonders hohe weltweite Verantwortlichkeit hat (!!); ergänzt um die dort nicht berücksichtigten Unterarten der Gattung *Hieracium*  
RL = Rote Liste, End = Endemit, (End) = Subendemit; **fett** = Art der Roten Liste

RL NRW 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	End / (End)
2	<b><i>Carex pseudobrizoides</i></b>	Reichenbachs Segge	
3S	<b><i>Crepis mollis</i> ssp. <i>mollis</i></b>	Weicher Pippau	
2	<b><i>Dactylorhiza sphagnicola</i></b>	Torfmoos-Knabenkraut	End?
0	<b><i>Diphasiastrum issleri</i></b>	Isslers Flachbärlapp	
*	<i>Gagea spathacea</i>	Scheiden-Goldstern	
0	<b><i>Gentianella uliginosa</i></b>	Sumpf-Enzian	
1S	<b><i>Helosciadium repens</i></b>	Kriechender Scheiberich	
*	<i>Hieracium bauhini</i> ssp. <i>weissianum</i>		(End)
0	<b><i>Hieracium cymosum</i> ssp. <i>confluentinum</i></b>		
*	<i>Hieracium flagelliferum</i> ssp. <i>beckhausii</i>	Beckhaus' Habichtskraut	End
*	<i>Hieracium glaucinum</i> ssp. <i>floccicymoides</i>		
0	<b><i>Hieracium glaucinum</i> ssp. <i>praecocif.</i></b>		
1	<b><i>Hieracium hypochoeroides</i> ssp. <i>guestf.</i></b>	Westfälisches Habichtskraut	End
0	<b><i>Hieracium lachenalii</i> ssp. <i>clevense</i></b>		
*	<i>Hieracium lachenalii</i> ssp. <i>maculatiforme</i>		
*	<i>Hieracium lachenalii</i> ssp. <i>perscissiforme</i>		
0	<b><i>Hieracium laevigatum</i> ssp. <i>mixopoliif.</i></b>		
*	<i>Hieracium laevigatum</i> ssp. <i>rhenoprovinciae</i>		
0	<b><i>Hieracium leptophyton</i> ssp. <i>demandtii</i></b>		
0	<b><i>Hieracium longisquamum</i></b>	Langschuppiges Habichtskraut	End
*	<i>Hieracium onosmoides</i> ssp. <i>porphyritae</i>		
3	<b><i>Hieracium prussicum</i></b>	Preußisches Habichtskraut	
*	<i>Hieracium schmidtii</i> ssp. <i>pallidiglaucinum</i>		
2	<b><i>Minuartia caespitosa</i></b>	Galmei-Miere	
3S	<b><i>Noccaea caerulescens</i> ssp. <i>sylvestris</i></b>	Galmei-Hellerkraut	
*	<i>Rubus wirtgenii</i> (Syn. <i>R. adornatus</i> )	Geschmückte Brombeere	
2	<b><i>Rubus amisiensis</i></b>	Ems-Brombeere	
*	<i>Rubus anisacanthopsis</i>	Hakenstachelige Brombeere	End
*	<i>Rubus atrovinosus</i>	Schwarzrotdrüsige Brombeere	End
*	<i>Rubus braeuckeriformis</i>	Westmünsterländer Brombeere	
R	<b><i>Rubus calyculatus</i></b>	Langkelchige Brombeere	
*	<i>Rubus cinerascens</i>	Aschgraue Brombeere	

RL NRW 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	End / (End)
<b>3</b>	<b><i>Rubus confusidens</i></b>	Wirrzähnige Brombeere	
*	<i>Rubus conothyrsoides</i>	Kegelstraußartige Brombeere	
*	<i>Rubus contractipes</i>	Kurzfüßige Haselblatt- brombeere	End
*	<i>Rubus crassidens</i>	Dickzähnige Brombeere	End
*	<i>Rubus erubescens</i>	Errötende Brombeere	End
*	<i>Rubus galeatus</i>	Helm-Brombeere	End
*	<i>Rubus glandisepalus</i>	Drüsenkelchige Brombeere	End
<b>3</b>	<b><i>Rubus guestphalicoides</i></b>	Weißblütige Westfälische Brombeere	End
<b>R</b>	<b><i>Rubus guestphalicus</i></b>	Westfälische Brombeere	End
<b>R</b>	<b><i>Rubus hastiferus</i></b>	Spieß-Brombeere	
*	<i>Rubus imitans</i>	Nachahmende Brombeere	End
*	<i>Rubus immodicus</i>	Maßlose Brombeere	End
*	<i>Rubus incisor</i>	Eingeschnittene Haselblatt- brombeere	End
*	<i>Rubus iuvenis</i>	Sauerland-Brombeere	
*	<i>Rubus latiarquatus</i>	Breitbogige Brombeere	End
*	<i>Rubus macer</i>	Magere Brombeere	End
*	<i>Rubus melanoxylon</i>	Schwarzholzige Brombeere	
*	<i>Rubus nemorosoides</i>	Große Hain-Haselblatt- brombeere	End
*	<i>Rubus nuptialis</i>	Hochzeits-Brombeere	End
<b>R</b>	<b><i>Rubus omalodontos</i></b>	Flachzähnige Brombeere	
<b>2</b>	<b><i>Rubus perdemissus</i></b>	Bescheidene Haselblatt- brombeere	
*	<i>Rubus pervirescens</i>	Grünliche Brombeere	End
*	<i>Rubus picearum</i>	Fichten-Brombeere	
<b>R</b>	<b><i>Rubus picticaulis</i></b>	Buntstängelige Haselblatt- brombeere	End
*	<i>Rubus pseudargenteus</i>	Falsche Silber-Brombeere	End
*	<i>Rubus umbrosus</i> (Syn. <i>R. pyramidalis</i> )	Pyramiden-Brombeere	End
<b>2</b>	<b><i>Rubus rhamniifolius</i></b>	Faulbaumbblätterige Brombeere	End
<b>R</b>	<b><i>Rubus rhombifolius</i></b>	Rautenblätterige Brombeere	End
<b>R</b>	<b><i>Rubus saxicola</i></b>	Felsenbewohn. Brombeere	End
*	<i>Rubus vaniloquus</i>	Angeber-Haselblattbrombeere	End
*	<i>Rubus viscosus</i>	Klebrige Brombeere	
<b>0</b>	<b><i>Taraxacum anglicum</i> s.l.</b>		End
<b>1</b>	<b><i>Tephroseris helenitis</i> ssp. <i>helenitis</i></b>	Spatelblättriges Greiskraut	
<b>*S</b>	<b><i>Viola calaminaria</i></b>	Gelbes Galmei-Veilchen	(End)
<b>RS</b>	<b><i>Viola guestphalica</i></b>	Westfälisches Galmei-Veilchen	End

## Auswertung

### Anzahl der Arten

Die Gesamtzahl der in der neuen Roten Liste für Nordrhein-Westfalen aufgeführten und bewerteten wild wachsenden einheimischen oder eingebürgerten Farn- und Blütenpflanzen beträgt **1.971** (vgl. Tab. 2).

In der in diesem Fachbericht veröffentlichten Roten Liste blieben die Unterarten der Gattung Habichtskraut (*Hieracium*) (= insgesamt 204 Sippen) weitestgehend unberücksichtigt. Eine Ausnahme bilden die fünf Arten Zusammengesetztes Habichtskraut (*H. compositum* ssp. *magnolianum*), Westfälisches Habichtskraut (*H. hypochoeroides* ssp. *guestfalicum*), Geöhrttes Habichtskraut (*H. lactucella* ssp. *lactucella*), Langstängeliges Habichtskraut (*H. longiscspum* ssp. *spathophyllum*) und Doldiges Habichtskraut (*Hieracium umbellatum* ssp. *umbellatum*). Eine vollständige Floren- und Rote Liste der *Hieracien*-Arten ist im Internet einsehbar.

Darüber hinaus fehlen in der Florenliste die meisten Löwenzahn-Sippen. Aus verschiedenen Gründen ist nur eine Darstellung auf Sektions-Ebene möglich, außer bei der Sektion Palustria. Auch für die Gattungen Nachtkerze (*Oenothera* spec.) und Gold-Hahnenfuß (*Ranunculus auricomus* agg.) kann nach wie vor kein vollständiger Überblick über die in Nordrhein-Westfalen vorkommenden Sippen gegeben werden.

Aus der Florenliste, die der 4. Roten Listen der Farn- und Blütenpflanzen NRW zu Grunde lag, wurden die Arten Schlaffblättrige Brombeere (*Rubus flaccidus*), Falsche Büschelblütige Haselblattbrombeere (*R. fasciculatiformis*) und Bereifte Haselblattbrombeere (*R. pruinosus*) gestrichen. Die Identität sämtlicher bisheriger Nachweise von *R. flaccidus* in NRW ist fraglich (MATZKE-HAJEK 2006), die im Atlas Florae Europaeae angegebenen Vorkommen von *R. fasciculatiformis* repräsentieren einen abweichenden Biotypus (KURTTTO et al. 2010) und nach neuesten Untersuchungen ist *R. pruinosus* auf Schweden beschränkt.

Andererseits wurde eine Reihe von Arten aufgrund von Erstnachweisen neu in die Florenliste aufgenommen (z. B. Guthnicks Habichtskraut (*Hieracium guthnickianum*), Peitschsprössiges Habichtskraut (*Hieracium flagelliferum*), Dauerstachelige Brombeere (*Rubus durospinosus*), Häuplers Brombeere (*Rubus haeupleri*) und weitere acht *Rubus*-Sippen).

Dazu kommen knapp 40 Neophyten, wie zum Beispiel Großer Algenfarn (*Azolla filiculoides*), Weißer Hartriegel (*Cornus sericea*), Schwachgekrümmtes Liebesgras (*Eragrostis curvula*), Vielblütiges Weidelgras (*Lolium multiflorum*) oder Rot-Eiche (*Quercus rubra*), die inzwischen als eingebürgert gelten müssen.

## Gefährdungssituation in Nordrhein-Westfalen

Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Anzahl gefährdeter Arten und ihren prozentualen Anteil an der Gesamtartenzahl. Die Werte sind für die jeweiligen Gefährdungskategorien den entsprechenden Zahlen der Roten Liste von 2010 vergleichend gegenübergestellt.

Der Anteil der gefährdeten Sippen insgesamt (Kategorien 0, 1, 2, 3, R, G) beträgt – bezogen auf die jetzige Gesamtsippenzahl (einschließlich aller Neuaufnahmen, aber ohne die überwiegend nicht bewerteten Unterarten der Gattung *Hieracium*) – für Nordrhein-Westfalen 41,8 Prozent. Gegenüber 2010 ist die aktuelle Gefährdungssituation auf Landesebene in der numerischen Bilanz zwar kaum verändert, aber es sind auch deutlich mehr Arten in die Kategorie 2 (stark gefährdet) „abgerutscht“. Die absolute Zahl der gefährdeten und verschollenen Arten hat um 15 Arten zugenommen.

Ausgestorben oder verschollen sind in Nordrhein-Westfalen inzwischen 116 Arten (ohne die Unterarten der Gattung *Hieracium*), das heißt 5,9 Prozent der Sippen. Zehn bisher als ausgestorben oder verschollen eingestufte Arten konnten inzwischen erfreulicherweise wieder aufgefunden werden, allerdings müssen andererseits die Vorkommen von 14 Arten, die bisher den Kategorien „1“, „2“, „3“ oder „R“ zugeordnet waren, jetzt als erloschen oder verschollen angesehen werden.

Elf Arten (z. B. Ästige Grasllilie (*Anthericum ramosum*), Rötliches Fingerkraut (*Potentilla hep-taphylla*) oder Häuplers Brombeere (*Rubus haeupleri*)) konnten im Verlauf der vergangenen zehn Jahre erstmals in NRW nachgewiesen werden.

**Tabelle 2:** Anzahl gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen 2020 im Vergleich zu 2010

Rote Liste NRW	2020		2010	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gesamtartenzahl ohne <i>Hieracium</i> -Unterarten	1.971	100,0	1.920	100,0
Kat. 0	116	5,9	111	5,8
Kat. 1	89	4,5	87	4,5
Kat. 2	246	12,5	229	11,9
Kat. 3	297	15,0	314	16,4
Kat. R	60	3,1	50	2,6
Kat. G	15	0,8	17	0,9
Kategorien 0-G gesamt	823	41,8	808	42,1
ungefährdet (Kat. *, V, D) gesamt	1.148	58,2	1.112	57,9
Kat. *	1.111	56,4	1.073	55,9
Kat. V	13	0,7	21	1,1
Kat. D	24	1,2	18	0,9
Unterarten der Gattung <i>Hieracium</i> , nicht bewertet	204		160	

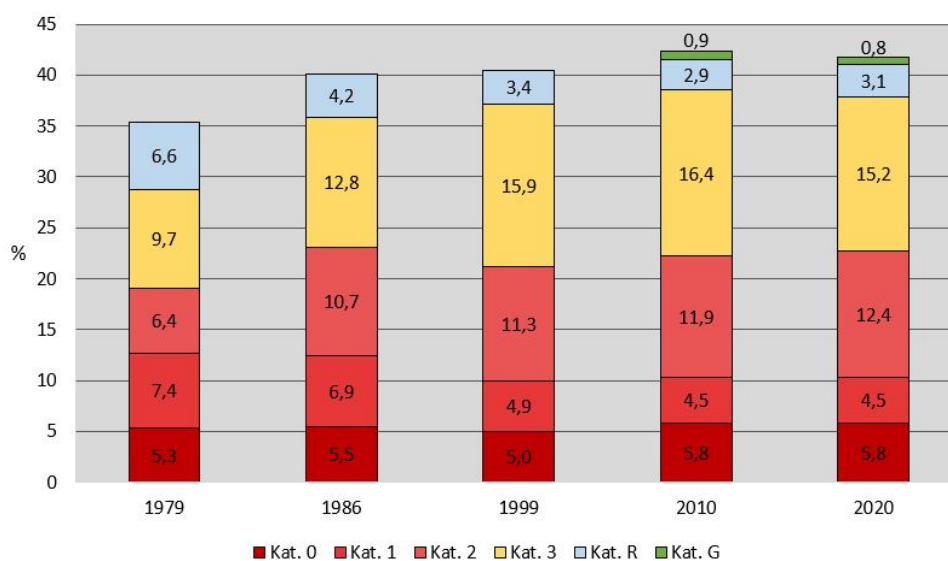


Wenn auch die Gefährdungssituation der Arten auf Landesebene im Vergleich zu 2010 kaum verändert ist, so macht doch die Entwicklung einiger ehemals häufiger Arten besorgt. So zeigen verschiedene Grünlandarten (z. B. Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*) oder Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)) anhaltend rückläufige Tendenzen. Aber gerade auch in den Regionen mussten viele Arten in eine höhere Gefährdungskategorie eingestuft werden (vgl. Ausführungen weiter unten).

Bei den mit „S“ gekennzeichneten landesweiten Bewertungen ist die Situation der Sippen dank Schutzmaßnahmen weitgehend stabil geblieben. Sie haben zum Beispiel von Schutz und Pflege der Kalkmagerrasen, Borstgrasrasen, Heiden, Heideweiher et cetera oder gezielten Artenschutzmaßnahmen profitiert. Es gibt aber auch einige Arten, deren Gefährdungsgrad sich aufgrund unzureichender Naturschutzmaßnahmen weiter verschlechtert hat. Dies trifft auf viele Arten zu, die von „3S“ auf „2“ (z. B. Gewöhnliche Natternzunge (*Ophioglossum vulgatum*), Trollblume (*Trollius europaeus*)) oder von „2S“ auf „1“ (z. B. Plathalm-Quellried (*Blysmus compressus*)) umgestuft werden mussten. Diese Arten bedürfen in Zukunft genauso wie sämtliche Arten der Kategorie „1“ einer besonderen Aufmerksamkeit, um weiteren Verschlechterungen oder gar einem gänzlichen Verlust vorzubeugen.

23 Arten, die noch in der RL 2010 als ungefährdet bewertet werden konnten, mussten in der nun vorgelegten Liste auf der Landesebene verschiedenen Gefährdungsstufen zugeordnet werden. Darunter fallen unter anderem zahlreiche Arten des Grünlandes, wie zum Beispiel Weide-Kammgras (*Cynosurus cristatus*), Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*), Berg-Platterbse (*Lathyrus linifolius*) oder Sumpf-Sternmiere (*Stellaria palustris*) (vgl. Tab. 4 im Anhang). Ausschlaggebend für die höhere Gefährdungseinstufung von z. B. *Cynosurus cristatus* und *Lathyrus linifolius* sind die signifikanten Rückgänge dieser Arten im Tiefland.

Auf der anderen Seite konnten auch 15 bisher gefährdete Arten nun als ungefährdet (☆) bewertet werden (z. B. Roggen-Trespe (*Bromus secalinus*), Langährige Segge (*Carex elongata*), Nadel-Sumpfbirse (*Eleocharis acicularis*) oder Teichlinse (*Spirodela polyrhiza*)).



**Abbildung 2:** Prozentualer Anteil landesweit gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen 1979 bis 2020

Abbildung 2 gibt einen Überblick über die Gefährdungssituation der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen von 1979 bis 2020. Bezugsbasis der Prozent-Angaben ist jeweils die Gesamtzahl der bewerteten Sippen. Diese hat sich bekanntlich vor allem durch die Neuaufnahme von Arten und Unterarten (überwiegend Kenntniszuwächse, vor allem bei schwierigen Artengruppen) von 1.580 im Jahr 1979 auf inzwischen 1.971 (ohne die Unterarten der Gattung *Hieracium*, s. o.) deutlich erhöht.

In den vergangenen drei Jahrzehnten ist der Anteil der bedrohten Arten am Gesamtartenbestand in Nordrhein-Westfalen um etwa sieben Prozent von circa 35 Prozent auf circa 42 Prozent angestiegen.

Erfreulich sind Erholungstendenzen bei den Ackerwildkräutern (vgl. auch Tab. 4 im Anhang), die in manchen Landesteilen, zum Beispiel im Sauerland, recht auffällig sind (vgl. Roggen-Trespe (*Bromus secalinus*), Acker Hohlzahn (*Galeopsis ladanum*) etc.). Hier wirken sich die Maßnahmen des Vertragsnaturschutzes in Verbindung mit einem Blühstreifenmanagement, das auf Förderung der vorhandenen Samenvorräte und weniger auf eine künstliche Ansaat von Blühstreifen setzt, sehr positiv aus.

Starke Rückgangstendenzen sind nach wie vor im Bereich der konkurrenzschwachen Arten der Magerrasen und Heiden zu beobachten. So sind inzwischen Ästiger Rautenfarn (*Botrychium matricariifolium*), Alpen-Flachbärlapp (*Diphasiastrum alpinum*) und Isslers Flachbärlapp (*Diphasiastrum issleri*) ausgestorben (vgl. Tab. 4 im Anhang).

Im Bereich der Gewässervegetation ist ein Rückgang ehemals weit verbreiteter Röhrcharten auffällig (z. B. Wasserschierling (*Cicuta virosa*) am Niederrhein, Breitblättriger Merk (*Sium latifolium*)). Es gibt Hinweise darauf, dass der Verbiss durch Nutrias maßgeblich ursächlich ist. Ungefährdet sind hingegen inzwischen eutraphente Arten wie Zwerg-Laichkraut (*Potamogeton pusillus*), Haarblättriges Laichkraut (*Potamogeton trichoides*), Teichlinse (*Spirodela polyrhiza*) oder Sumpf-Teichfaden (*Zannichellia palustris* ssp. *palustris*) (vgl. Tab. 4 im Anhang).

Die zurückliegenden Trockenjahre (2018-2020) haben sich auf den Gefährdungsstatus der Moor- und Feuchtwaldarten bisher kaum sichtbar ausgewirkt. Allerdings mehren sich die Anzeichen, dass bei anhaltend ungünstiger Witterung mit trockenem Frühjahrs- und Sommerverlauf infolge des Klimawandels die Rote Liste im Jahr 2030 zumindest für diese Artengruppe deutlich schlechter ausfallen könnte.

## Regionale Gefährdungssituation

Tabelle 3 zeigt einen deutlichen Gefährdungsgradienten zwischen Bergland und Tiefland in NRW. Vor allem die Eifel und das Süderbergland heben sich durch einen wesentlich geringeren Gesamtanteil gefährdeter Pflanzen ab.

**Tabelle 3:** Anzahl der vorkommenden Pflanzenarten in den Regionen und der prozentuale Anteil der in den Regionen gefährdeten oder erloschenen Arten (ohne Kat. R)  
 NRTL = Niederrheinisches Tiefland, NRBU = Niederrheinische Bucht,  
 WB/WT = Westfälische Bucht/Westfälisches Tiefland, WEBL = Weserbergland,  
 EI/SG = Eifel/Siebengebirge, SÜBL = Süderbergland

	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL
Gesamtartenzahl	1.395	1.524	1.569	1.501	1.517	1.525
Davon gefährdet / verschollen	593	608	641	595	434	513
Anteil gefährdet in %	42,4	39,9	40,1	39,6	28,6	33,6

Insgesamt hat aber im Vergleich zur RL 2010 der Anteil der Arten, die regional in eine höhere Gefährdungskategorie eingestuft werden mussten, deutlich zugenommen. Diese Entwicklung macht selbst vor der Eifel nicht halt.

Eine vertiefte Analyse der Entwicklungstendenzen auf regionaler Ebene zeigt, dass in einigen Regionen der Anteil der Arten, der gegenüber 2010 in eine höhere Gefährdungskategorie eingestuft werden musste, zum Teil über fünf Prozent der nachgewiesenen Arten beträgt (z. B. NRTL 6,3 Prozent, WB/WT 6,7 Prozent, NRBU 10 Prozent! aber auch EI / SG 7,4 Prozent). Das zeigt, dass auch im Bergland die Naturschutzanstrengungen weiter aufrechterhalten beziehungsweise verstärkt werden müssen.

In NRTL und WB/WT sind seit 2010 jeweils 23 Arten neu in die Kat. 0 (= verschollen) eingestuft worden, das entspricht circa 1,5 Prozent der in diesen Naturräumen nachgewiesenen Arten.

In eine geringere Gefährdungskategorie eingestuft werden konnten lediglich zwischen zwei Prozent und drei Prozent der im jeweiligen Naturraum vorkommenden Arten. Dazu gehören auch einige erfreuliche Neu- und Wiederfunde.

Insgesamt bleibt mit Blick auf die Regionen festzuhalten, dass die Artenvielfalt in den Regionen einer anhaltenden Gefährdung ausgesetzt ist. Diese geht maßgeblich von der zunehmenden Flächenversiegelung, anhaltend zu hohen Nährstoffeinträgen sowie einer nachteiligen Veränderung des Landschaftswasserhaushaltes aus.

## Ursachen für die Entwicklungen seit 2010

Die Gefährdungssituation ist gegenüber der Situation vor zehn Jahren annähernd gleichgeblieben. Dies ist sicherlich zahlreichen Naturschutzaktivitäten in NRW in Verbindung mit dem Vertragsnaturschutz, Flächenerwerb und größeren Projekten, zum Beispiel „100 Äcker für die Vielfalt“ oder verschiedenen LIFE-Projekten zu verdanken. Die Vermeidung einer weiteren Verschlechterung ist daher durchaus als Erfolg zu werten, allerdings liegt das Gefährdungsniveau auf Landesebene mit fast 42 Prozent aller Pflanzenarten noch viel zu hoch und macht daher anhaltende und verstärkte Anstrengungen im Naturschutz erforderlich.

Zur Verbesserung der Artenbestände tragen insbesondere bei:

- Wiedervernässung und Entkusselung von Mooren,
- Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung
- Entkusselung und Beweidung beziehungsweise Mahd von Heiden und Borstgrasrasen,
- Beweidung beziehungsweise Mahd von Kalk- und Sandmagerrasen,
- Sanierung von Heideweihern,
- Ausmagerung von Grünland,
- Entwicklung/Bewirtschaftung magerer Wegraine (vgl. LANUV-Info 39)
- Ackerrandstreifen (anstelle von Blühstreifenansaat)
- Saatgutübertragungsmaßnahmen
- gezielte Schutzmaßnahmen für einzelne Arten
- gezielter Ankauf wertvoller Flächen (vgl. „100 Äcker für die Vielfalt“)
- Einrichtung ungenutzter Wälder (Wildnisentwicklungsgebiete).

Von großer Bedeutung waren hier viele Maßnahmen, die durch den Vertragsnaturschutz gefördert wurden und werden. Auch die Überführung von Flächen in öffentliches Eigentum oder der Ankauf für Naturschutzzwecke durch Vereine und Stiftungen war und ist ein wesentlicher Beitrag zum Schutz wertvoller Flächen. Diese Maßnahmen sind – neben den besonderen naturräumlichen Bedingungen – wichtige Gründe für die besondere Situation von Eifel und Süderbergland (vgl. Tab. 4). Sie müssen unbedingt beibehalten beziehungsweise weiter ausgebaut werden.

Insgesamt gesehen hat sich die Gefährdungslage bei vielen Arten der Roten Liste aber noch immer nicht nachhaltig positiv entwickelt, zum Teil sogar verschlechtert, wie die Auswertungen auf der regionalen Ebene deutlich machen. Zu den wesentlichen Ursachen gehören

- die Entwässerung insbesondere organogener und/oder grundwassergeprägter Standorte (in manchen Gebieten auch durch Wassergewinnung), die sich oft erst langfristig deutlich auf die Vegetation auswirkt,
- eine anhaltend intensive landwirtschaftliche Nutzung in Verbindung mit Pflanzenschutzmittel-Einsatz und hohen Stickstoffgaben, insbesondere durch organische Düngung (Gülle),

- der Verlust von Säumen und Feldrainen beziehungsweise eine unzureichende Pflege von Straßen- und Wegrändern,
- die Aufgabe der Niederwaldnutzung, vor allem auf basenreichen Standorten,
- die dauerhafte Nutzungsaufgabe (Verbrachung) beziehungsweise -umwandlung floristisch bedeutsamer landwirtschaftlicher Nutzflächen (beispielsweise durch Aufforstungen oder Anlage von Weihnachtsbaumkulturen),
- die Versiegelung oder Umnutzung von Offenlandflächen, zunehmend auch von Flächen im besiedelten Raum,
- der Verlust halboffener Standorte mit Bedeutung für konkurrenzschwache Pflanzenarten,
- eine fehlende natürliche Dynamik von Fließgewässern,
- unzureichende Schutz- und Pflegemaßnahmen für bereits extrem selten gewordene und gefährdete Arten,
- das Befahren von feuchten Wäldern (z. B. geophytenreiche Bestände), wenn die Feuchteverhältnisse es eigentlich nicht zulassen,
- der anthropogene Klimawandel, der sich zunehmend auf den Landschaftswasserhaushalt (z. B. in Mooren und Feuchtwäldern) auszuwirken beginnt.

Eine Reihe von Arten, die bereits 2010 extrem selten waren, ist dieser Entwicklung inzwischen zum Opfer gefallen, sie sind erloschen. Beispiele hierfür sind die letzten Vorkommen der Lobelie (*Lobelia dortmanna*) am Heiligen Meer und in der Senne, eine Art oligotropher Gewässer sowie der beiden Flach-Bärlapp-Arten (*Diphasiastrum alpinum* und *Diphasiastrum issleri*) im Hochsauerlandkreis.

In vielen Naturschutzgebieten und auf Flächen des Vertragsnaturschutzes hat sich die Situation für eine Reihe gefährdeter Arten aufgrund von Schutz- und Pflegemaßnahmen deutlich verbessert. Außerhalb dieser Kulisse ziehen sich jedoch viele Arten immer weiter zurück. So fanden manche Arten des mageren Grünlandes und der Trockenrasen bisher zum Beispiel an Weg- und Straßenrändern oder an Grabenböschungen für sie wichtige Rückzugsstandorte (z. B. Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*), Gewöhnliche Nattertonglocke (*OphioGLOSSUM vulgatum*)). Diese werden heute vielfach entweder gemulcht oder gar nicht mehr gemäht, so dass es keinen Nährstoffentzug mehr gibt und nur noch konkurrenzstarke Nährstoffzeiger oder Hochstauden überdauern können.

## Ausblick

Die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL), die nordrhein-westfälische Biodiversitätsstrategie sowie die „Globale Strategie zum Schutz der Pflanzen“ (GSPC) als Teil der Biodiversitätskonvention verpflichten dazu, die natürliche Pflanzen-Artenvielfalt durch geeignete Maßnahmen zu sichern.

Besonders wichtig ist der In-situ-Schutz der Pflanzenarten, das heißt der Schutz in den natürlichen Lebensräumen. Diesem Zweck soll nicht zuletzt die Identifizierung und der verbesserte Schutz von „Important Plant Areas“ dienen (BERG et al. 2008), die sich auf der Grundlage der aktuellen Kartierung erarbeiten lassen und wo in besonderer Weise durch geeignete Maßnahmen die Pflanzenartenvielfalt gesichert werden könnte. In Nordrhein-Westfalen würden zu den Gebieten, die sich durch eine besondere Pflanzenartenvielfalt auszeichnen, die Kalkeifel, Teile des Truppenübungsplatzes Senne mit einigen angrenzenden Bereichen, die Moore des westlichen Münsterlandes, die Wahner Heide und das Elmpter Bruch gehören, um nur einige wenige Beispiele zu nennen.

Es ist möglich, selbst die Bestände akut vom Aussterben bedrohter und sehr seltener Arten durch konsequente Schutz- und Pflegemaßnahmen wieder zu verbessern, wie verschiedene Beispiele eindrucksvoll belegen. Auch die vielen, in der vorliegenden Roten Liste enthaltenen Einstufungen, die mit einem „S“ gekennzeichnet sind, weil sich die Gefährdungssituation aufgrund von Schutzmaßnahmen verbessert oder zumindest nicht weiter verschlechtert hat, sind ein deutlicher Hinweis darauf. Die Maßnahmen haben bisher jedoch oft nur lokal, zum Beispiel in bestimmten Naturschutzgebieten, oder regional zu einer Verbesserung der Artenbestände beigetragen. Insgesamt gesehen hat sich die Situation leider für viele Farn- und Blütenpflanzen, vor allem in der Fläche, weiter verschlechtert.

Ziel muss es sein, die Anzahl der Arten auf der Roten Liste wieder zu verringern und dem Artenschwund landesweit wirksam zu begegnen. Es sollte alles getan werden, um das Aussterben weiterer Arten in Nordrhein-Westfalen zu verhindern. Ein wichtiger Schritt sind floristische Artenschutzkonzepte, die für ausgewählte Arten

- ein Bestandsmonitoring,
- eine genaue Ermittlung des Handlungsbedarfs (soweit nicht bereits bekannt) sowie die
- Erstellung eines Prioritätenkataloges, auch im Hinblick auf inzwischen unerlässlich gewordene Ex-situ-Maßnahmen für einzelne Arten, vorsehen.

Nach Durchführung der Schutzmaßnahmen ist eine Effizienzkontrolle einzuplanen. Eine besondere Dringlichkeit zur Durchführung von Schutzmaßnahmen besteht definitionsgemäß bei den 88 landesweit vom Aussterben bedrohten Arten. Bei diesen Arten muss damit gerechnet werden, dass sie in den nächsten zehn Jahren aussterben werden, wenn nicht umgehend Maßnahmen eingeleitet werden.

Schon im Ausblick der letzten Roten Liste wurde eine Reihe besonders wichtiger Maßnahmen gefordert, die auch hier wieder angeführt werden müssen:

- Dauerhafte Beibehaltung und Sicherung bestehender Schutzprogramme, zum Beispiel für Kalkmagerrasen, Feuchtgrünland und Magerwiesen, Ackerrandstreifen, Moore, Heiden und Artenschutzgewässer unter Einbeziehung weiterer Flächen, zum Beispiel

verstärkte Maßnahmen zum Schutz der Ackerwildkräuter auf geeigneten Flächen, vor allem auf skelettreichen Kalkäckern und nährstoffarmen Silikat-Standorten

- Wiederaufnahme traditioneller Niederwaldwirtschaft auf geeigneten, vor allem basenreichen Standorten, zur Förderung von Wärme und Licht liebenden Arten, oft an ihren Verbreitungsgrenzen
- Förderung extensiver Bewirtschaftung sowie zeitlich befristeter Brachen im Bereich von Äckern
- Minderung von Nährstoffbelastungen durch Einschränkung der Düngung, insbesondere auch weitere Minderung von Stickstoff- und Phosphoreinträgen
- Beseitigung des Mähgutes an Straßen- und Wegrändern statt Mulchen zur Förderung der Vegetation nährstoffärmerer Standorte
- Erhaltung wertvoller Freiflächen und Sekundärbiotope, vor allem typischer Ruderalfluren in Dörfern, von Industrie- und Bahnbrachen, Abgrabungen unter Berücksichtigung der Erhaltung von Pionierstandorten
- Erhaltung und Schutzvorkehrungen für botanisch bedeutsame militärische Flächen für den Fall des Rückzuges der militärischen Nutzer aus den Gebieten (z. B. Senne) oder ehemals militärisch genutzten Flächen (z. B. Borkenberge). Die militärischen Flächen sind von herausragender Bedeutung für eine Vielzahl selten gewordener und gefährdeter oligotropher (nährstoffarme Standorte bewohnende) Offenland-Arten, die hier teilweise noch in großen Beständen vorkommen. Für eine Reihe stark gefährdeter Magerkeitszeiger bieten der Schutz dieser Gebiete und die geeignete Pflege einen wesentlichen Beitrag für ihre Erhaltung.
- Pflege von Kleingewässern und Pionierlebensräumen
- Stärkere Berücksichtigung von Ruderalvegetation in urbanen Lebensräumen (Industrienatur)

Eine weitere Verbesserung der Kenntnisse über die Flora Nordrhein-Westfalens und damit der Datengrundlage zur Erarbeitung der nächsten Roten Liste kann nur durch die Fortführung der landesweiten floristischen Kartierung erreicht werden. Diese könnte in zehn Jahre eine Datenbasis schaffen, auf der eine neue RL 2030 nach der strengen BfN-Methodik aufgesetzt werden könnte.

Das Ziel des nächsten Jahrzehnts sollte neben der Verbesserung der Bestandssituation der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen auch die ständige Erweiterung der Kenntnisse zum Artenbestand, der Verbreitung der Arten und ihrer Bestandsentwicklung sein.

## Literaturverzeichnis

- BAUM, A. & BAUM, H. (2017): *Platanthera muelleri* – eine dritte Art in der *P. bifolia/clorantha*-Gruppe in Mitteleuropa. – Journal europäischer Orchideen 49 (1): 133–143.
- BEEK, A. VAN DE (2014a): *Rubus costifolius* and *R. bergii* in the National Herbarium of Victoria. – Muelleria 32: 52–57.
- BEEK, A. VAN DE (2014b): The section *Corylifolii* Lindl. and relatives of the genus *Rubus* L. in the Netherlands. – Gorteria 36: 89–107.
- BEEK, A. VAN DE (2016): Short notes on *Rubus* L. (Rosaceae): *R. agricastrorum* A. Beek – a new name for *R. discors* A. Beek. – Gorteria 38: 224–225.
- BEEK, A. VAN DE, MATZKE-HAJEK, G. & ROYER, J.-M. (2017): The types of the taxa of the genus *Rubus* (Rosaceae L.) described by Philipp Jakob Müller. – Gorteria 39: 5–45.
- BEEK, A. VAN DE & TROELSTRA, A. S. (2014): *Rubus uncimontanus* spec. nov., eine neue Brombeerart in den Niederlanden und Westfalen. – Osnabrück. naturwiss. Mitt. 39/40: 131–134.
- BENNERT, H. W., NEIKES, N., GAUSMANN, P., JÄGER, W., LUBIENSKI, M. & VIANAE, R. (2013): Erstnachweis von *Dryopteris affinis* s. str. (Dryopteridaceae, Pteridophyta) für Nordrhein-Westfalen. – Kochia 7: 81–107.
- BERG, C., BILZ, M. RISTOW, M. & RAAB, B. (2008): Important Plant Areas (IPA) – ein internationales Konzept zum Schutz der Wildpflanzen der Erde. – Naturschutz u. Landschaftsplanung 40: 101–105.
- BROCKMANN-SCHERWAß, U. & SCHERWAß, R. (2018): Nachweis des Ysopblättrigen Weiderich (*Lythrum hyssopifolium* L.) in der Berkelaue bei Vreden, Kreis Borken (Nordrhein-Westfalen). – Flor. Rundbr. 52: 79–86.
- BUCH, C., JAGEL, A., NEIKES, N., BANNWARTH, N. & SUMSER, H. (2013): *Eragrostis curvula* (SCHRAD) NEES, Das gebogene Liebesgras in Nordrhein-Westfalen. – Jahrb. Bochumer Bot. Ver. 4: 55–63.
- BUCH, C., JAGEL, A. & WEYER, K. VAN DE (2013): *Najas marina* L. ssp. *intermedia* (Hydrocharitaceae), das Mittlere Nixenkraut am Niederrhein, Erstnachweis für Nordrhein-Westfalen. – Jahrb. Bochumer Bot. Ver. 4: 38–43.
- BUCH, C. & KEIL, P. (2012): *Chenopodium ambrosioides* in der Rheinaue bei Duisburg. – Decheniana (Bonn) 165: 77–84.
- BUTTLER, K. P. & HAND, R. (2008): Liste der Gefäßpflanzen Deutschlands. – Kochia, Beiheft 1: 1–107.
- BUTTLER, K. P. & THIEME, M. (2018): Florenliste von Deutschland – Gefäßpflanzen, Version 10 (August 2018), Archivierte Fassung als PDF-Datei. <http://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/frontdoor/index/index/docId/52612>
- FASEL, P. (2018): Der Strand-Wegerich (*Plantago maritima*) bei Burbach-Lippe – ein neuer Begleiter von Straßenbanketten in Nordrhein-Westfalen. – Decheniana (Bonn) 171: 38–41.



- FOERSTER, E., LOHMEYER, W., PATZKE, E. & RUNGE, F. (1979): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Arten von Farn- und Blütenpflanzen. – Schriftenreihe LÖLF NRW 4: 19–34.
- GAUSMANN, P., KORDGES, TH., LOOS, G. H., BÜSCHER, D., FUCHS, R., BUCH, C. & KEIL, P. (2016): Vorkommen von *Cyperus eragrostis* Lam. (Frischgrünes Zypergras, Cyperaceae) im Ruhrgebiet, einer bislang in Deutschland seltenen Adventivart. – Decheniana (Bonn) 169: 35–50.
- GÖTTE, R. (2018): Botanische Beobachtungen aus dem Hochsauerlandkreis. – Irrgeister. Naturmagazin des Vereins für Natur- und Vogelschutz im Hochsauerlandkreis e.V. 35: 48–53.
- GOTTSCHLICH, G. (2020): Anmerkungen zur Bearbeitung der Gattung *Hieracium* für die Rote Liste NRW (Stand: April 2020, Manuskript)
- HAEUPLER, H., JAGEL, A. & SCHUMACHER, W. (2003): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen, – 616 S., 1 Beil., LÖBF NRW (Hrsg.) Recklinghausen.
- HETZEL, I. (2010): Spontane Verjüngung und genetische Variationen von *Taxus baccata* L. (Europäische Eibe) am Burgberg in Dortmund-Hohensyburg. – Decheniana 163: 19–25.
- HILDEBRANDT-VOGEL, A. & WITTIG, R. (1987): Verbreitung, Vergesellschaftung und Ökologie von *Sparganium angustifolium* MICHX. und *Sparganium minimum* WALLR. in Nordrhein-Westfalen. – Phytocoenologia 15: 353–372.
- JANSEN, W. (2018): Beitrag zur Kenntnis der Brombeeren (Gattung *Rubus* L., Rosaceae) in Hessen und angrenzenden Gebieten. – Kochia 11: 43–64.
- JUNGHANS, TH. & HÖVELMANN, TH. (2011): Aktuelle Ausbreitungstendenzen und Verbreitung von *Helichrysum luteoalbum* (L.) RCHB. Unter besonderer Berücksichtigung eines bemerkenswerten Neufundes in Paderborn. – Decheniana (Bonn) 164: 57–64.
- KIRÁLY, G. (2019): Nomenclatural and taxonomic notes on *Rubus* sect. *Corylifolii* (Rosaceae) in Central Europe. – Phytotaxa 388(1): 107–122.
- KURTTO, A., WEBER, H. E., LAMPINEN, R. & SENNIKOV, A. N. (Eds.) (2010): Atlas Florae Europaeae. Distribution of Vascular Plants in Europe 15. Rosaceae (*Rubus*). – The Committee for Mapping the Flora of Europe & Societas Biologica Fennica Vanamo, Helsinki: 362 pp.
- LEX, C., KÜHNE, C. & SCHUMACHER, W. (2018): Zur Populationsentwicklung der Echten Schlüsselblume (*Primula veris*) im NSG Seidenbachtal bei Blankenheim/Eifel (Nordrhein-Westfalen). – Flor. Rundbr. 52: 77–88.
- LOFTUS, S. (2020): Wiederfund in der Westfälischen Bucht: Das Kleine Helmkraut (*Scutellaria minor* Huds.) im Kreis Borken. Natur und Heimat (N.F.) 80 (1), 29–30.
- LOOS, G. (2001): Neue *Rubus*-Arten aus dem mittleren Westfalen. – Flor. Rundbriefe 34: 79–99.
- LUBIENSKI, M. & GORISSEN, I. (2014): Der Aufsteigende Schachtelhalm (*Equisetum x ascendens*) erstmals am Mittelrhein nachgewiesen. Veröff. Bochumer Bot. Verein 6(2): 6–12.

- LUDWIG, G., HAUPT, H., GRUTTKE, H. & BIONOT-HAFKE, M. (2009): Methodik der Gefährdungsanalyse für Rote Listen. – In: HAUPT, H., LUDWIG, G., GRUTTKE, H., BIONOT-HAFKE, M., OTTO & PAULY, A. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1): 23–71.
- LUDWIG, G., MAY, R. & OTTO, C. (2007): Verantwortlichkeit Deutschlands für die weltweite Erhaltung der Farn- und Blütenpflanzen – vorläufige Liste. – BfN-Skripten 220: 32 S.
- MANTHEY, P., RAABE, U. & SCHUMACHER, W. (2012): Die Ästige Graslilie (*Anthericum ramosum*) neu für Nordrhein-Westfalen. – Flor. Rundbr. 45/46: 79–85.
- MATZKE-HAJEK, G. (2006): Weitere Ergänzungen zur Taxonomie und Verbreitung mitteleuropäischer Brombeeren (*Rubus* L.). – Kochia 1: 1–19.
- MATZKE-HAJEK, G. (2016): Rovi primaticci alla bolognese oder: Gibt es *Rubus praecox* Bert. in Mitteleuropa? – Webseite der Gesellschaft zur Erforschung der Flora Deutschlands (GEFD). 17 S. [http://www.flora-deutschlands.de/arbeitsgruppe\\_rubus/files/GMH\\_R\\_praecox.pdf](http://www.flora-deutschlands.de/arbeitsgruppe_rubus/files/GMH_R_praecox.pdf)
- MATZKE-HAJEK, G. (2017a): *Rubus wirtgenii*, der korrekte Name von *Rubus adornatus*. – Decheniana (Bonn) 170: 42–47.
- MATZKE-HAJEK, G. (2017b): Die Gattung *Rubus* L. (*Rosaceae*) im Nationalpark Eifel. – Decheniana (Bonn) 170: 48–67.
- MUCHOW, T. (2019): Konzepte zur Erhaltung gefährdeter Ackerwildkräuter auf Naturraumebene. – Natur und Landschaft 5: 202–210.
- RAABE, U., FOERSTER, E., SCHUMACHER, W. & WOLFF-STRAUB, R. (1996): Florenliste von Nordrhein-Westfalen, 3. verb. und erw. Auflage. – Schriftenr. LÖBF NRW 10: 196 S.
- RAABE, U., BÜSCHER, D., FASEL, P., FOERSTER, E., GÖTTE, R., HAEUPLER, H., JAGEL, A., KAPLAN, K., KEIL, P., KULBROCK, P., LOOS, G.-H., NEIKES, N., SCHUMACHER, W., SUMSER, H. & VANBERG, C. (2010): Rote Liste und Artenverzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen – Spermatophyta et Pteridophyta – in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung, Stand Dezember 2010, in LANUV (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung, 2011 – LANUV-Fachbericht 36, Band 1: 49–184.
- RAABE, U. & VERBÜCHELN, G. (2013): Neue floristische Kartierung in Nordrhein-Westfalen. – Natur in NRW 2/13: 16–18.
- RUNGE, F. (1990): Die Flora Westfalens, 3. verb. und verm. Auflage. - 589 S., Aschendorff Verlag, Münster.
- SCHUMACHER, W. (2012): Über Vorkommen von *Danthonia decumbens* ssp. *decipiens* in den Kalkmagerrasen der Eifel. Flor. Rundbr. 45/46: 100–105.
- SCHUHWERK, F. (2007): *Achillea pratensis*. – In: SCHUHWERK, F.: Florist. Kurzmitt. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 77: 211–213.
- SONNEBORN, I. & SONNEBORN, W. (2018): Die Flora der Truppenübungsplätze Senne und Stapel in den Jahren 1989 bis 2017 – Abh. Westf. Mus. Naturkd. 90, 245 pp.

- UNTERLADSTETTER, V. & JAGEL, A. (2017): Der Ohnsporn (*Orchis anthropophora*) in einem Steinbruch in Geseke/Westfalen – ein neues Vorkommen an der nördlichen Arealgrenze. – *Decheniana* (Bonn) 170: 68–73.
- WEBER, H. E. (2008): Aktuelle Übersicht über die Brombeerflora in Westfalen (*Rubus* L. subgen. *Rubus*). – *Abh. Westfäl. Mus. Naturkd. (F. Daniëls-Festschrift)* 70(3/4): 289–304.
- WEBER, H. E. (2009): Eine neue *Rubus*-Art mit montaner Verbreitung in Westfalen. – *Florist. Rundbr.* 42: 83–92.
- WEBER, H. E. (2013): Nomenklatur und Taxonomie zweier Brombeerarten aus der Verwandtschaft der Fuchsbeere (*Rubus nessensis* Hall). – *Drosera* 2011: 107–110.
- WEYER, K. VAN DE (1996): *Typha x glauca* GODR. (*Typha angustifolia* L. x *T. latifolia* L.) an den Hausdülmener Fischeichen (Westfalen); *Flor. Rundbr.* 30, 91–93, Bochum.
- WOLFF-STRAUB, R., BANK-SIGNON, I., DINTER, W., FOERSTER, E., KUTZELNIGG, H., LIENENBECKER, H., PATZKE, E., POTT, R., RAABE, U., SAVELSBERGH, E. & SCHUMACHER, W. (1986): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta). In: LÖLF NW (Hrsg.): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere. – *Schriftenr. LÖLF NRW* 4 (2. Fassung): 41–82.
- WOLFF-STRAUB, R., BÜSCHER, D., DIEKJOBST, H., FASEL, P., FOERSTER, E., GÖTTE, R., JAGEL, A., KAPLAN, K., KOSLOWSKI, I., KUTZELNIGG, H., RAABE, U., SCHUMACHER, W. & VANBERG, C. (1999): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. – *Schriftenr. LÖBF* 17 (2000): 75–171.

## Anhang

**Tabelle 4:** Artspezifische Veränderungen (Verbesserungen/Verschlechterungen) im Vergleich der RL 2020 zur RL 2010 differenziert nach Biotopgruppen (ohne *Rubus spec.* und *Hieracium spec.*), grün = Verbesserung, rot = Verschlechterung

	Äcker	Grünland	Gewässer	Wald	Moore	Mager- rasen, Heiden	Säume, Ruderal- vegetation
<i>Agrostemma githago</i>	2S						
<i>Anthemis cotula</i>	2						
<i>Bromus secalinus</i>	*						
<i>Bupleurum rotundifolium</i>	1						
<i>Conringia orientalis</i>	1						
<i>Crepis tectorum</i>	3						
<i>Fumaria parviflora</i>	2						
* <i>Galeopsis ladanum</i>	2						
<i>Galeopsis speciosum</i>	2						
<i>Galium spurium ssp. infestum</i>	2						
<i>Galium spurium ssp. spurium</i>	0						
<i>Papaver argemone</i>	3						
<i>Petrorhagia prolifera</i>	3						
<i>Valerianella carinata</i>	*						
<i>Crepis foetida</i>	2						
<i>Alchemilla connivens</i>		0					
<i>Caltha palustris</i>		3					
<i>Cynosurus cristatus</i>		3					
<i>Dactylorhiza praetermissa</i>		3S					
<i>Geranium pratense</i>		3					
<i>Ophioglossum vulgatum</i>		2					
<i>Orchis coriophora</i>		1					
<i>Peucedanum officinale</i>		1					
<i>Salvia pratensis</i>		*S					
<i>Sanguisorba officinalis</i>		3					
<i>Stellaria palustris</i>		2					
* <i>Trollius europaeus</i>		2					
<i>Callitriche platycarpa</i>			3				
<i>Callitriche stagnalis</i>			3				
<i>Cicuta virosa</i>			1				
<i>Elatine hydropiper</i>			2				
<i>Eleocharis acicularis</i>			*				
<i>Eleocharis mamillata ssp. austr.</i>			2				
<i>Eleocharis uniglumis</i>			2				
<i>Heliosciadium nodiflorum</i>			2				

	Äcker	Grünland	Gewässer	Wald	Moore	Mager- rasen, Heiden	Säume, Ruderal- vegetation
<i>Lobelia dortmanna</i>			0				
<i>Potamogeton perfoliatus</i>			3				
<i>Potamogeton trichoides</i>			*				
<i>Potamogeton salicifolius</i>			0				
<i>Ranunculus peltatus</i>			3				
<i>Sium latifolium</i>			2				
<i>Spirodela polyrhiza</i>			*				
<i>Stratiotes aloides</i>			2				
<i>Utricularia stygia</i>			0				
<i>Zannichellia palustris</i> ssp. <i>pal.</i>			*				
<i>Amelanchier embergii</i>				3			
<i>Carex elongata</i>				*S			
<i>Carex laevigata</i>				*			
<i>Dryopteris cristata</i>				1			
<i>Epipactis leptochila</i>				2			
<i>Epipactis phyllantes</i>				1			
<i>Epipogium aphyllum</i>				1			
<i>Digitalis lutea</i>				3			
<i>Hyacinthoides non-scripta</i>				R			
<i>Lathyrus linifolius</i>				3			
<i>Lycopodium annotinum</i>				2			
<i>Melampyrum cristatum</i>				3			
<i>Scilla bifolia</i>				R			
<i>Blysmus compressus</i>					1		
<i>Pedicularis palustris</i>					2		
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>					3		
<i>Ajuga pyramidalis</i>						2	
<i>Allium scorodoprasum</i>						2	
<i>Alyssum montanum</i>						1	
<i>Fourraea alpina</i>						1	
<i>Artemisia campestris</i> ssp. <i>camp.</i>						2	
<i>Artemisia campestris</i> ssp. <i>ledn.</i>						2	
<i>Botrychium matricariifolium</i>						0	
<i>Cerastium pumilum</i>						3	
<i>Diphasiastrum alpinum</i>						0	
<i>Diphasiastrum issleri</i>						0	
<i>Epipactis muelleri</i>						3	
<i>Euphorbia seguieriana</i>						1	

	Äcker	Grünland	Gewässer	Wald	Moore	Mager- rasen, Heiden	Säume, Ruderal- vegetation
<i>Festuca pallens</i>						3	
<i>Gymnadenia conopsea</i>						*S	
<i>Helichrysum arenarium</i>						1	
<i>Luzula congesta</i>						3	
<i>Lycopodium clavatum</i>						2	
<i>Melica ciliata</i>						R	
<i>Ononis spinosa</i>						3	
<i>Primula veris</i>						*	
<i>Scorzonera humilis</i>						1	
<i>Salvia glutinosa</i>						2	
<i>Veronica praecox</i>						2	
<i>Veronica spicata</i>						1	
<i>Viola calaminaria</i>						*S	
<i>Anthericum ramosum</i>							R
<i>Catapodium rigidum</i>							*
<i>Chenopodium murale</i>							0
<i>Chenopodium opulifolium</i>							0
<i>Cynoglossum germanicum</i>							*
<i>Digitalis grandiflora</i>							2
<i>Helichrysum luteoalbum</i>							*
<i>Filago germanica</i>							2
<i>Lotus maritimus</i>							2
<i>Erysimum virgatum</i>							2
<i>Lythrum hyssopifolium</i>							1
<i>Marrubium vulgare</i>							0
<i>Potentilla anglica</i>							3
<i>Pulicaria dysenterica</i>							3

## Legende zur Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen

### Gefährdungskategorien

<b>RL</b>	Rote Liste Einstufung für Nordrhein-Westfalen (2020 bzw. 2010)
<b>0</b>	ausgestorben oder verschollen
<b>1</b>	vom Aussterben bedroht
<b>2</b>	stark gefährdet
<b>3</b>	gefährdet
<b>G</b>	Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
<b>R</b>	extrem selten
<b>V</b>	zurückgehend (nur auf Landesebene vergeben)
<b>S</b>	durch Naturschutzmaßnahmen gestützt
<b>★</b>	aktuell nicht gefährdet
<b>D</b>	Datenlage unzureichend
<b>♦</b>	Art im NR nicht eingebürgert

### Nomenklatur

<b>s.l.</b>	weit gefasst
<b>agg.</b>	Aggregat
<b>s.str.</b>	eng gefasst
<b>ssp.</b>	Unterart (subspecies)

### Großlandschaften

<b>NRTL</b>	Niederrheinisches Tiefland
<b>NRBU</b>	Niederrheinische Bucht
<b>WB/WT</b>	Westfälische Bucht und Westfälisches Tiefland
<b>WEBL</b>	Weserbergland
<b>EI/SG</b>	Eifel mit Siebengebirge
<b>SÜBL</b>	Süderbergland
<b>BRG</b>	Ballungsraum Ruhrgebiet

### Neophyt

<b>Neo</b>	Etablierter Neophyt
------------	---------------------

### Anmerkungen

<b>A 1</b>	Anmerkungen 1
<b>A</b>	Art wird oft angesalbt
<b>K</b>	Häufig kultiviert bzw. angepflanzt
<b>U</b>	Es gibt von dieser Art adventive, nicht etablierte Vorkommen
<b>I</b>	Art mit invasiver Ausbreitungstendenz
<b>R</b>	Häufige Einschleppung mit Rasen- oder „Wildblumen“saaten
<b>G</b>	Hinweis auf ähnliche, verwechslungsträchtige Garten- bzw. kultivierte Sippen
<b>KR</b>	Altes Kulturrelikt: Sippen, die ursprünglich in Schloss-, Kloster- und Bauergärten kultiviert wurden
<b>A 2</b>	Anmerkungen 2
<b>akt.</b>	Aktuell
<b>Anm.</b>	Anmerkung
<b>Ind.</b>	Individuum
<b>J.</b>	Jahr
<b>NR</b>	Naturraum
<b>NSG</b>	Naturschutzgebiet
<b>VdW</b>	Dr. K. Van de Weyer
<b>grün</b>	Erst- oder Wiederfund, Verbesserung
<b>rot</b>	Verlust oder Verschlechterung

## Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	-	*	-	-	*	*	-	*		K	NRBU, SÜBL, EI/SG: inzwischen eingebürgert (Gorissen)
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	*	*	*	*	*	*	*	*		K	
*	<i>Acer negundo</i>	Eschen-Ahorn	*	*	*	-	*	-	*	*	Neo	K	
*	<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	*	*	*	*	*	*	*	*		K	
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	*	*	*	*	*	*	*	*		K	
*	<i>Acer saccharinum</i>	Silber-Ahorn	♦	*	-	-	-	-	-	-	Neo	K, U	NRTL: selten angepflanzt (Neikes); NRBU: seit 1983 in der Rheinaue (Gorissen)
*	<i>Achillea millefolium</i> ssp. <i>millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	*	*	*	*	*	*	*	*			
V	<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	*	*	*	*	*	*	*	V			
0	<i>Achillea nobilis</i>	Edel-Schafgarbe	-	-	-	-	0	-	-	0			
D	<i>Achillea pratensis</i>	Wiesen-Schafgarbe	D	-	-	-	-	-	-	D			Keine neuen Erkenntnisse gegenüber RL 2010 (vgl. SCHUHWERK 2007)
3	<i>Acinos arvensis</i>	Steinquendel	2	3	3	3	3	3	2	3			
3	<i>Aconitum lycocotnum</i>	Gelber Eisenhut	-	-	2	2	*	3	-	3			
*	<i>Aconitum napellus</i> ssp. <i>lusitanicum</i>	Blauer Eisenhut	-	0	-	-	*	3	-	*			
*	<i>Acorus calamus</i>	Kalmus	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo	KR, A	NRBU: nur direkt hinter NW-Grenze; bewertet, um mit letzter RL konsistent zu sein (Mause)
*	<i>Actaea spicata</i>	Christophskraut	-	2	3	*	*	*	-	*			EI/SG: Vorkommen v. a. über Landes- u. Stiftungsflächen gesichert (100-Acker-Projekt)
2S	<i>Adonis aestivalis</i>	Sommer-Adonisröschen	-	0	0	1S	2S	-	-	2S			
0	<i>Adonis flammea</i>	Flammen-Adonisröschen	-	0	-	-	0	-	-	0			
*	<i>Adoxa moschatellina</i>	Moschuskraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch, Geißfuß	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Aesculus hippocastanum</i>	Gewöhnliche Rosskastanie	*	*	♦	*	*	*	♦	*	Neo	K	NRTL, SÜBL, EI/SG, NRBU: eingebürgert (Gorissen)
*	<i>Aethusa cynapium</i> ssp. <i>cynapium</i>	Gewöhnliche Hundspetersilie	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Aethusa cynapium</i> ssp. <i>elata</i>	Hohe Hundspetersilie	*	*	*	*	*	*	3	*			



RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odermennig	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Agrimonia procera</i>	Großer Odermennig	*	3	*	*	*	*	2	*			
2S	<i>Agrostemma githago</i>	Kornrade	0	2S	0	0	2S	0	0	0		A, U	NRBU, EI/SG: s. Anm. unter "Bewertung" im Begleittext
V	<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	S	*	*S	*	*	*	3	V			NRTL, WB/WT: abhängig von Naturschutzmaßnahmen (Neikes/Hövelmann)
*	<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Agrostis gigantea</i>	Riesen-Straußgras	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Agrostis stolonifera</i> s.str.	Weißes Straußgras	*	*	*	*	*	*	*	*			
V	<i>Agrostis vinealis</i>	Sand-Straußgras	S	*	*	*	R	-	3	V			NRBU, EI/SG: von Natur aus selten, nur sandige Standorte (Mause)
*	<i>Ailanthus altissima</i>	Götterbaum	*	*	*	-	*	*	*	*		Neo	K, I
3	<i>Aira caryophylla</i>	Nelken-Haferschmiele	3	3	3	2	2	2	2	3			WB/WT: große Vorkommen in der Senne (Lakmann)
3	<i>Aira praecox</i>	Frühe Haferschmiele	S	3	3	2	3	1	2	3			
1	<i>Ajuga chamaepitys</i>	Gelber Günsel	-	-	0	0	1	-	-	1			
3	<i>Ajuga genevensis</i>	Genfer Günsel	0	1	-	2	*	1	-	3			
2	<i>Ajuga pyramidalis</i>	Pyramiden-Günsel	0	1	-	-	2	0	-	1			NRTL, SÜBL: seit > 10 J. keine Nachweise, wohl erloschen
*	<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	*	*	*	*	*	*	*	*			
G	<i>Alchemilla baltica</i>	Baltischer Frauenmantel	-	-	-	-	G	-	♦	G			
G	<i>Alchemilla cymatophylla</i>	Wellenblättriger Frauenmantel	-	-	-	-	G	-	-	G			
3S	<i>Alchemilla glaucescens</i>	Weichhaariger Frauenmantel	-	2	-	2S	-	3S	-	3S			
1	<i>Alchemilla plicata</i>	Gefalteter Frauenmantel	-	-	-	-	-	1	-	1			
0	<i>Alchemilla connivens</i>	Zusammenneigender Frauenmantel	-	-	-	-	-	0	-	1S			SÜBL: einziger Standort in Neuastenberg zerstört (Götte)
3	<i>Alchemilla filicaulis</i> s.l.	Fadenstängel-Frauenmantel	G	-	2	G	3	3	-	3			
*	<i>Alchemilla glabra</i>	Kahler Frauenmantel	-	3	3	3	*	*	0	*			
2	<i>Alchemilla lunaria</i>	Mond-Frauenmantel	-	-	-	-	-	2	-	-			
3	<i>Alchemilla micans</i>	Zierlicher Frauenmantel	-	-	0	3	2	*	2	3			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Alchemilla monticola</i>	Bergwiesen-Frauenmantel	G	-	2	3	*	*	-	*			
2	<i>Alchemilla subcrenata</i>	Stumpfzähniiger Frauenmantel	-	-	1	-	2	2	-	2			WB/WT: Senne, 2014 (SONNEBORN 2018)
*	<i>Alchemilla vulgaris</i> s.str.	Spitzlappiger Frauenmantel	-	-	-	2	3	*	-	*			
*	<i>Alchemilla xanthochlora</i>	Gelbgrüner Fräunmantel	G	3	3	*	*	*	G	*			
3	<i>Alisma gramineum</i>	Grasblättriger Froschlöffel	3	D	-	-	-	-	3	G			
*	<i>Alisma lanceolatum</i>	Lanzettblättriger Froschlöffel	*	*	*	*	*	*	3	*			
*	<i>Alisma plantago-aquatica</i> s.str.	Gewöhnlicher Froschlöffel	*	*	*	*	*	*	*	*		A	
*	<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	*	*	*	*	*	*	*	*			
0	<i>Allium angulosum</i>	Kantiger Lauch	0	0	-	-	-	-	-	0			U
3	<i>Allium oleraceum</i>	Gemüse-Lauch	3	3	3	3	*	2	2	3			
1	<i>Allium rotundum</i>	Rundköpfiger Lauch	-	1	-	2	1	1	-	1			WEBL: seit mindestens 1988 im Teutoburger Wald bei Steinhagen, GT (Raabe), bisher irrlicherweise nicht berücksichtigt
*	<i>Allium schoenoprasum</i>	Schnitt-Lauch	*	*	-	-	-	-	G	*			K, U
2	<i>Allium scorodoprasum</i>	Schlangen-Lauch	2	2	2	2	2	3	0	3			
0	<i>Allium sphaerocephalon</i>	Kugelköpfiger Lauch	0	0	0	-	0	-	0	0			
*	<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	*	*	*	*	*	*	3	*			K
*	<i>Allium vineale</i>	Weinberg-Lauch	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle, Rot-Erle	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Alnus incana</i>	Grau-Erle	*	*	*	*	*	*	*	*			K
*	<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	3	*	3	3	*	*	2	*			
*	<i>Alopecurus geniculatus</i>	Knick-Fuchsschwanz	*	*	*	*	*	*	3	*			
*	<i>Alopecurus myosuroides</i>	Acker-Fuchsschwanz	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Alopecurus pratensis</i> ssp. <i>pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	*	*	*	*	*	*	*	*			
2S	<i>Aithya hirsuta</i>	Rauhaariger Eibisch	-	-	-	-	2S	-	-	2S			U
2	<i>Alyssum alyssoides</i>	Kelch-Steinkraut	0	1	2	1	2	1	0	2			EI/SG: Verlust von Standorten im Kreis DN; im Rotbachtal auf niedrigem Niveau stabil, von Pflegemaßnahmen abhängig (Mause)

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
1	<i>Alyssum montanum</i> ssp. <i>montanum</i>	Berg-Steinkraut	-	-	-	-	1	-	-	2			EI/SG: nur noch geringe Individuenzahl im Siebengebirge (Bouillon)
*	<i>Amaranthus albus</i>	Weißer Fuchsschwanz	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo	U	
*	<i>Amaranthus blitoides</i>	Westamerikanischer Fuchsschwanz	*	*	*	-	-	-	*	*	Neo	U	
*	<i>Amaranthus blitum</i>	Aufsteigender Fuchsschwanz	*	*	-	-	-	*	*	*	Neo	U	
*	<i>Amaranthus bouchonii</i>	Bouchons Fuchsschwanz	*	*	-	-	-	-	*	*	Neo	U	
*	<i>Amaranthus emarginatus</i> ssp. <i>emarginatus</i>	Ausgerandeter Fuchsschwanz	*	*	-	-	-	-	*	*	Neo	U	
*	<i>Amaranthus powellii</i>	Grünähriger Fuchsschwanz	*	*	*	*	-	*	*	*	Neo	U	
*	<i>Amaranthus retroflexus</i>	Zurückgekrümmter Fuchsschwanz	*	*	♦	♦	*	♦	♦	*	Neo	U	
*	<i>Amelanchier embergeri</i>	Gewöhnliche Felsenbirne	-	-	-	-	*	-	-	*			EI/SG: ungefährdet (mdl. Mitt. Schumacher)
*	<i>Amelanchier lamarckii</i>	Kanadische Felsenbirne	*	*	*	-	*	*	*	*	Neo	K	
*	<i>Ammophila arenaria</i>	Strandhafer	*	-	*	-	-	-	-	*		KR	
*	<i>Anagallis arvensis</i>	Acker-Gauchheil	*	*	*	*	*	*	*	*			WEBL: Vorkommen an Straßenrändern; im Übrigen rückläufig; WB/WT: große Vorkommen in der Senne
2S	<i>Anagallis foemina</i>	Blauer Gauchheil	0	0	2S	2	3	1	-	2S			WB/WT: Vorkommen bei SO (Jagel); EI/SG: deutliche Rückgänge (Mause)
2	<i>Anagallis minima</i>	Acker-Kleinling	1	2	2	1	2	2	0	2			BRG: in den vergangenen 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen
2S	<i>Anagallis tenella</i>	Zarter Gauchheil	0	-	2S	0	-	-	0	2S			WB/WT: stabiles Vorkommen im NSG Sültsoid;
*	<i>Anchusa arvensis</i>	Acker-Krummhals	*	*	3	3	3	3	3	*			
2	<i>Anchusa officinalis</i>	Gebräuchliche Ochsenzunge	2	2	2	-	0	0	2	2		R, U	
2S	<i>Andromeda polifolia</i>	Rosmarinheide	2S	1S	2	1	2S	1S	0	2S			WB/WT: starke Rückgänge in der Senne (Lakmann)
0	<i>Androsace maxima</i>	Großer Mannsschild	-	-	-	-	0	-	-	0			
*	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Anemone ranunculoides</i>	Gelbes Windröschen	2	*	*	*	*	*	0	*			BRG: in den vergangenen 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
1S	<i>Anemone sylvestris</i>	Großes Windröschen	-	0	-	1S	-	-	-	1S			
*	<i>Angelica archangelica</i> s.l.	Gewöhnliche Engelwurz	*	*	*	*	-	-	*	*	Neo		In NRW ssp. <i>archangelica</i> u. ssp. <i>litoralis</i> ; Verbreitung nur unzureichend bekannt, deshalb keine separate Bewertung
*	<i>Angelica sylvestris</i> ssp. <i>sylvestris</i>	Wald-Engelwurz	*	*	*	*	*	*	*	*			
3S	<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhnliches Katzenpfötchen	0	0	0	2	*S	1	0	3S			
3	<i>Anthemis arvensis</i>	Acker-Hundskamille	2	2	2	3	2	2	0	3			WEBL: Hauptvorkommen stabil; EI/SG: rückläufig
2	<i>Anthemis cotula</i>	Stinkende Hundskamille	0	D	2	3	2	1	0	3			NRTL: seit > 10 J. keine Nachweise, wohl verschollen
3	<i>Anthemis tinctoria</i>	Färber-Hundskamille	D	G	G	3	3	1	*	3		A, R, U	Gefährdungsstatus schwierig einzustufen, da Verwildierungen durch Samenmischungen in Blühstreifen / an Wegrändern
R	<i>Anthericum ramosum</i>	Ästige Grasliilie	-	-	-	-	R	-	-	-			EI/SG: 2012 Wiederfund im oberen Ahrtal (MANTHEY et al. 2013), ca. 3.000 Ind.
3	<i>Anthericum liliago</i>	Astlose Grasliilie	-	2S	0	3	2	R	-	3			
3	<i>Anthoxanthum aristatum</i>	Begranntes Ruchgras	3S	2	3S	1	G	-	1	3	Neo	U	NRBU: wenige, aber beständige Vorkommen (Mause)
*	<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
*	<i>Anthriscus caucalis</i>	Hunds-Kerbel	*	*	*	*	*	-	*	*	*	U	
*	<i>Anthriscus cerefolium</i>	Echter Garten-Kerbel	-	-	-	-	*	-	-	*	*	KR, U	
*	<i>Anthriscus sylvestris</i> ssp. <i>sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
3S	<i>Anthyllis vulneraria</i> s.l.	Gewöhnlicher Wundklee	0	3	2	3S	*S	3S	0	3S		U, R	Datenlage für Kleinarten von <i>A. vulneraria</i> , <i>pseudovulneraria</i> , <i>carpatica</i> , <i>vulneraria</i> u. <i>polyphylla</i> lässt keine Bewertung zu, daher nur für <i>A. vulneraria</i> s.l.; vielfach in Ansaaten, daher Status schwierig zu bewerten
*	<i>Antirrhinum majus</i>	Großes Löwenmaul	*	*	-	-	*	-	*	*	Neo	K, U	
*	<i>Apera interrupta</i>	Unterbrochener Windhalm	*	*	*	-	*	*	*	*	Neo		
*	<i>Apera spica-venti</i>	Gewöhnlicher Windhalm	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
*	<i>Aphanes arvensis</i> s.str.	Gewöhnlicher Ackerfrauenmantel	*	*	*	*	*	*	*	*	*		

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
3	<i>Aphanes australis</i>	Kleinfrüchtiger Ackerfrauenmantel	3	3	3	2	2	2	D	3			EI/SG: wenige stabile Vorkommen in AC-Walheim u. Stolberg-Breinig (Mause)
2S	<i>Apium graveolens</i>	Wilder Sellerie	-	-	2S	0	-	-	0	2S		K	
3	<i>Aquilegia vulgaris</i>	Gewöhnliche Akelei	0	0	2	3	*	2	-	3		G	
*	<i>Arabidopsis arenosa</i> ssp. <i>arenosa</i>	Sand-Schaumkresse	*	*	*	*	*	*	*	*			
R	<i>Arabidopsis arenosa</i> ssp. <i>borbasii</i>	Steinschutt-Schaumkresse	-	-	-	-	R	-	-	R			
*	<i>Arabidopsis halleri</i>	Hallers Schaumkresse	-	2	0	R	-	*	0	*			
*	<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand	*	*	*	*	*	*	*	*			
1	<b><i>Arabis alpina</i></b>	Alpen-Gänsekresse	-	-	-	-	-	1	-	1			
*	<i>Arabis hirsuta</i> s.str.	Rauhaarige Gänsekresse	D	1	3	*	*	*	-	*			
D	<i>Arabis sagittata</i>	Pfeilblättrige Gänsekresse	-	-	-	D	D	D	D	D			
*	<i>Arctium lappa</i>	Große Klette	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Arctium nemorosum</i>	Hain-Klette	-	*	*	*	*	*	0	*			
*	<i>Arctium tomentosum</i>	Wollköpfige Klette	D	D	*	*	D	*	3	*		U	Datenlage teils unbefriedigend
0	<i>Arctostaphylos uva-ursi</i>	Echte Bärentraube	-	-	0	-	-	-	-	0			
*	<i>Arenaria leptoclados</i>	Dünnstängeliges Sandkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Arenaria serpyllifolia</i> ssp. <i>serpyllifolia</i>	Quendelblättriges Sandkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Aristolochia clematitis</i>	Osterluzei	3	3	2	1	2	1	3	3		KR	WBWT: im NR erstmalig bewertet; große Bestände auf dem Truppenübungsplatz Senne und im NSG Moosheide, bei Oerlinghausen (Lakmann, Kulbrock)
3	<i>Armeria maritima</i> ssp. <i>elongata</i>	Gewöhnliche Graselke	-	0	3	-	3	2S	-	3		A	
*	<i>Armoracia rusticana</i>	Meerrettich	*	*	*	*	*	*	*	*		KR	
3S	<i>Arnica montana</i>	Arnika, Berg-Wohlverleih	0	1S	1	1	3S	3S	-	3S			
1S	<i>Arnosseris minima</i>	Lämmersalat	1S	0	1S	0	0	1	0	1S			SÜBL: Wiederfund bei Hallenberg (BS HSK)
*	<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Artemisia absinthium</i>	Wermut	3	2	3	2	3	2	3	3		U	

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
2	<i>Artemisia campestris</i> ssp. <i>campestris</i>	Feld-Beifuß	1	1S	2	0	-	-	0	1			WB/WT: ein Vorkommen bei Rheine; langj. Vorkommen im Bereich NNE Borkenberge und auf ehem. Flugplatz Güterlosh
2	<i>Artemisia campestris</i> ssp. <i>ledhicensis</i>	Seidiger Beifuß	-	-	-	-	2	D	-	R			EI/SG: auf drei Felsstandorten im Siebengebirge, einer davon erloschen (Bouillon)
1	<i>Artemisia pontica</i>	Pontischer Beifuß	-	-	1	-	-	-	-	1	Neo	KR	
*	<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Arum italicum</i>	Italienischer Aronstab	♦	*	♦	♦	♦	♦	♦	♦	Neo	K	NRBU: seit 1990 an mehreren Stellen eingebürgert (Gorissen)
*	<i>Arum maculatum</i>	Gefleckter Aronstab	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Asarum europaeum</i> ssp. <i>europaeum</i>	Haselwurz	-	-	*	3	-	2	-	3		A	WB/WT: ausschl. synanthrope Einzelvorkommen (Hövelmann)
*	<i>Asparagus officinalis</i>	Spargel	*	*	*	*	*	*	*	*		KR	
0	<i>Asperula arvensis</i>	Acker-Meier	-	0	-	0	0	-	-	0			NRBU: früher bei Stallberg (Gorissen);
3S	<i>Asperula cynanchica</i>	Hügel-Meier	0	0	0	2S	*S	2	-	3S			
3	<i>Asplenium adiantum-nigrum</i>	Schwarzstieliger Streifenfarn	3	3	3	1	R	3	3	3			WEBL: Vorkommen in LIP und HX erloschen; 2008 neu in altem Steinbruch bei Borgholzhausen (Jürgens, Kulbrock)
3	<i>Asplenium ceterach</i>	Milzfarn, Schriftfarn	3	2	2	1	2	3	2	3			EI/SG: in Eifel immer schon extrem selten; SÜBL: Neufund am Lister See (OE)
*	<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Asplenium scolopendrium</i>	Hirschzunge	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Asplenium septentrionale</i>	Nordischer Streifenfarn	-	-	1	2	3	2	1	3			
R	<i>Asplenium trichomanes</i> ssp. <i>hastatum</i>	Geöhrtter Streifenfarn	-	-	-	R	-	-	-	R			
*	<i>Asplenium trichomanes</i> ssp. <i>quadrivalens</i>	Kräftiger Streifenfarn	3	*	3	*	*	*	3	*			
*	<i>Asplenium trichomanes</i> ssp. <i>trichomanes</i>	Braunstieliger Streifenfarn	-	-	-	-	D	*	-	*			
1	<i>Asplenium viride</i>	Grünstieliger Streifenfarn	-	-	-	1	0	1	0	2			
1	<i>Aster amellus</i>	Berg-Aster	-	-	-	-	1	-	-	R			EI/SG: ein Fundort mit wenigen Individuen (Mause)

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
1	<i>Astragalus cicer</i>	Kicher-Tragant	-	1	-	-	-	-	-	1			
*	<i>Astragalus glycyphyllos</i>	Bärenschote	*	*	3	*	*	3	3	*			
*	<i>Athyrium filix-femina</i>	Frauenfarn	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Atriplex micrantha</i>	Verschiedensamige Melde	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		
*	<i>Atriplex patula</i>	Spreizende Melde	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Atriplex prostrata</i> ssp. <i>prostrata</i>	Spieß-Melde	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Atriplex rosea</i>	Rosen-Melde	*	*	*	*	*	-	*	*		U	
*	<i>Atriplex sagittata</i>	Glanz-Melde	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Atropa bella-donna</i>	Tollkirsche	-	*	*	*	*	*	-	*			
*	<i>Avena fatua</i>	Flug-Hafer	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Azolla filiculoides</i>	Großer Algenfarn	*	*	*	-	*	*	-	*	Neo	A, I	
2S	<i>Baldellia ranunculoides</i> ssp. <i>ranunculoides</i>	Igelschlauch	1	0	2S	0	-	-	0	2S			
*	<i>Ballota nigra</i> ssp. <i>meridionalis</i>	Kurzzähnlige Schwarznessel	*	*	3	2	3	2	*	*			
3	<i>Ballota nigra</i> ssp. <i>nigra</i>	Langzähnlige Schwarznessel	-	-	2	3	-	2	0	3			U
*	<i>Barbarea arcuata</i>	Krummfrüchtiges Barbarakraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Barbarea intermedia</i>	Mittleres Barbarakraut	*	*	3	*	*	*	*	*	Neo		
D	<i>Barbarea stricta</i>	Steifes Barbarakraut	D	D	D	D	D	0	G	D			
*	<i>Barbarea vulgaris</i> ssp. <i>vulgaris</i>	Gewöhnliches Barbarakraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	*	*	*	*	*	*	*	*			G
3	<i>Berberis vulgaris</i>	Gewöhnliche Berberitze	0	0	1	3	*	3	0	3			
*	<i>Berteroa incana</i>	Graukresse	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		
*	<i>Berula erecta</i>	Schmalblättriger Merk	*	*	*	*	*	*	3	*			
3	<i>Betonica officinalis</i>	Heil-Ziest	0	3	3	3	*S	3	0	3			
*	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Betula pubescens</i> ssp. <i>carpatica</i>	Karpaten-Birke	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Betula pubescens</i> ssp. <i>pubescens</i>	Moor-Birke	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Bidens cernua</i>	Nickender Zweizahn	3	2	3	2	2	3	2	3			
G	<i>Bidens connata</i>	Verwachsenblättriger Zweizahn	0	*	G	G	-	G	-	G	Neo		

WB/WT: stark abnehmend im  
Wirtschaftsgrünland, jedoch auf Parkrasen  
etc. (Hövelmann)

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Bidens frondosa</i>	Schwarzfrüchtiger Zweizahn	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		
*	<i>Bidens radiata</i>	Sirahlender Zweizahn	3	3	D	-	*	*	-	*			
*	<i>Bidens tripartita</i>	Dreiteiliger Zweizahn	*	3	*	*	3	*	3	*			U
*	<i>Bistorta officinalis</i>	Schlangen-Wiesenknöterich	3	3	3	*	*	*	G	*			
*	<i>Blechnum spicant</i>	Rippenfarn	3	3	3	*	*	*	3	*			
1	<i>Blysmus compressus</i>	Plattalm-Quellried	0	0	2S	1	1S	1S	0	2S			WBWT: deutlich rückläufig, daher Einstufung NRW Kat. 1
*	<i>Bolboschoenus laticarpus</i>	Breitfrüchtige Strandsimse	*	*	*	*	D	*	3	V			
2	<i>Bolboschoenus maritimus</i>	Gewöhnliche Strandsimse	D	-	2	0	-	-	D	2			
0	<i>Bothriochloa ischoemum</i>	Gewöhnliches Bartgras	-	0	-	-	0	-	-	0			U
2S	<i>Botrychium lunaria</i>	Mondraute	1S	0	2S	1	2	1	0	2			SÜBL: starke Rückgänge; EI/SG: Rückgänge! WB/WT: Rückgänge auch in der Senne
0	<i>Botrychium matricarifolium</i>	Ästiger Rautenfarn	-	-	0	0	-	0	-	1			WBWT: seit geraumer Zeit keine Nachweise mehr in der Senne (Lakmann)
1	<i>Botrychium simplex</i>	Einfacher Rautenfarn	-	-	1	-	-	-	-	1			WBWT: zuletzt 2014, Senne (SONNEBORN 2018)
*	<i>Brachypodium pinnatum</i> s.str.	Fieder-Zwenke	*	*	*	*	*	*	G	*			
*	<i>Brachypodium rupestre</i>	Felsen-Zwenke	-	*	0	-	*	*	-	*	Neo		WBWT: letzter Nachweis in der Senne 1999 (SONNEBORN 2018), daher wohl erloschen
*	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Brassica nigra</i>	Schwarzer Senf	*	*	*	*	*	*	*	*		KR, U	
3S	<i>Briza media</i>	Gewöhnliches Zittergras	2S	2	2S	3S	*S	3S	0	3S			BRG: in den vergangenen 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen
2	<i>Bromus arvensis</i> ssp. <i>arvensis</i>	Acker-Trespe	0	2	2	2	1	2	0	2			EI/SG: Neufund an einem Straßenrand mit unklarem Status (Mause); BRG: in den vergangenen 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen
*	<i>Bromus benekenii</i>	Frühe Wald-Trespe	-	-	*	*	*	*	-	*			
3	<i>Bromus commutatus</i> ssp. <i>commutatus</i>	Verwechselte Trespe	G	1	3	3	2	3	G	3			EI/SG: kartierungskritische Sippe, wenige gesicherte Vorkommen (Mause)



RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Bromus commutatus</i> ssp. <i>decipiens</i>	Täuschende Trespe	*	*	*	*	*	*	D	*			
*	<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe	2	3	3	*	*	*	2	*			BRG: nur auf Rheindeichen; durch Deichbaumaßnahmen gefährdet (Keil)
*	<i>Bromus hordeaceus</i> ssp. <i>hordeaceus</i>	Weiche Trespe	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Bromus hordeaceus</i> ssp. <i>pseudothominii</i>	Falsche Dünen-Trespe	*	*	*	*	*	*	D	*	<b>Neo</b>		
*	<i>Bromus inermis</i>	Unbewehrte Trespe	*	*	*	*	*	*	*	*		R	
3S	<i>Bromus racemosus</i> s.str.	Traubige Trespe	2	2	3	3	2	2S	1	3S			BRG: ein Nachweis in einer Feuchtwiese in MH (Keil)
*	<i>Bromus ramosus</i> s.str.	Späte Wald-Trespe	-	3	*	*	*	*	0	*			
*	<i>Bromus secalinus</i>	Roggen-Trespe	2	2	2	2	*	*	2	2		R, U	Wachsende Ausbreitungstendenz; oft in Ansaaten (z.B. Straßenböschungen), daher Status nicht selten unklar
*	<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Bromus tectorum</i>	Dach-Trespe	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Bryonia dioica</i>	Rotbeerige Zaunrübe	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Buddleja davidii</i>	Fliederspeer, Sommerflieder	*	*	*	*	*	*	*	*	<b>Neo</b>	K	
2	<i>Buglossoides arvensis</i>	Acker-Steinsame	0	2S	2	2	2	1	0	2			NRTL: seit > 10 J. keine Nachweise, wohl verschollen
3	<i>Buglossoides purpureoerulea</i>	Purpurlauer Steinsame	-	-	-	3	*	2	-	3			
*	<i>Bunias orientalis</i>	Orientalische Zackschote	*	*	*	*	*	*	*	*	<b>Neo</b>	I	
3	<i>Bunium bulbocastanum</i>	Gewöhnlicher Knollenkümmerl	1	1	2	3	*	1	0	3			WEBL: 2015 neu im NSG Schwielmeckopf (HX, AG Bi)
2	<i>Bupleurum falcatum</i>	Sichel-Hasenohr	-	-	-	1	2	-	-	2			WEBL: Wiederfund im Raum Marsberg nach Wiederaufnahme des Getreideanbaus mit KULAP (Götte)
2	<i>Bupleurum longifolium</i>	Langblättriges Hasenohr	-	-	-	2	-	2	-	2			
1	<i>Bupleurum rotundifolium</i>	Rundblättriges Hasenohr	0	0	0	1	0	0	-	0			
3	<i>Butomus umbellatus</i>	Schwanenblume	*	3	3	2	0	2	2	3		A	
*	<i>Calamagrostis arundinacea</i>	Wald-Reitgras	R	D	G	*	*	*	R	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Calamagrostis canescens</i> ssp. <i>canescens</i>	Sumpf-Reitgras	*	*	3	*	*	*	2	*			WB/WT, BRG: deutliche Rückgangstendenzen
*	<i>Calamagrostis epigejos</i>	Sandrohr, Land-Reitgras	*	*	*	*	*	*	*	*			
2S	<i>Calamagrostis phragmitoides</i>	Purpur-Reitgras	-	-	-	-	-	2S	-	2S			EI/SG: ausschl. im Siebengebirge (Bouillon)
3	<i>Calamintha menthifolia</i>	Wald-Bergminze	-	0	-	-	3	0	-	3			
2	<i>Calepina irregularis</i>	Wendich	-	2	-	-	0	-	-	2	Neo	U	
3	<i>Calla palustris</i>	Schlangenwurz	3	2S	3S	0	0	2	0	3			
3	<i>Callitriche hamulata</i>	Haken-Wasserstern	3	3	3	2	3	3	2	3			
*	<i>Callitriche obtusangula</i>	Nussfruchtiger Wasserstern	*	*	*	*	D	D	*	*			In starker Ausbreitung, verhält sich invasiv; im Tiefland nicht gefährdet, im Mittelgebirge Datenlage unklar, wahrscheinlich aber ungefährdet (VdW)
3	<i>Callitriche palustris</i> s.str.	Sumpf-Wasserstern	2	2	3	-	D	3	G	G			
3	<i>Callitriche platycarpa</i>	Flachfruchtiger Wasserstern	3	3	3	3	3	G	G	*			Landesweit Rückgang (VdW)
3	<i>Callitriche stagnalis</i>	Teich-Wasserstern	3	3	3	*	*	3	3	*			Landesweit Rückgang (VdW)
*	<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut	*	*	*	*	*	*	3S	*			
3	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	3	*	3	*	*	3	3S	V			WB/WT, SÜBL: deutliche Rückgänge
*	<i>Calystegia pulchra</i>	Schöne Zaunwinde	*	-	*	*	-	3	*	*	Neo	K	
*	<i>Calystegia sepium</i> ssp. <i>sepium</i>	Gewöhnliche Zaunwinde	*	*	*	*	*	*	*	*			
0	<i>Camelina alyssum</i>	Gezählter Leindotter	0	0	0	0	-	0	0	0			
2S	<i>Camelina microcarpa</i> ssp. <i>microcarpa</i>	Kleinfruchtiger Leindotter	0	1	-	1S	2S	0	-	2S		U	WEBL: 2019 Nachw. im NSG Franzosenschanze, HX (Raabe) EI/SG: im NR nie heimisch gewesen; Angabe in der letzten RL irrtümlich (Schumacher)
0	<i>Campanula cervicaria</i>	Borstige Glockenblume	-	-	-	0	-	-	-	0			
3S	<i>Campanula glomerata</i>	Knäuel-Glockenblume	1	1	2	3S	*S	1	0	3S			
3	<i>Campanula latifolia</i>	Breitblättrige Glockenblume	-	-	-	3	*	3	-	3		A	
2	<i>Campanula patula</i>	Wiesen-Glockenblume	0	1	2	1	G	3	0	2		A, R, U	NRTL/NRBU: Status unklar, möglicherweise auf Einsaaten zurückgehend
*	<i>Campanula persicifolia</i>	Pfirsichblättrige Glockenblume	-	*	-	3	*	*	-	*		K	

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Campanula rapunculoides</i>	Acker-Glockenblume	*	3	*	*	*	*	2	*		K	
*	<i>Campanula rapunculus</i>	Rapunzel-Glockenblume	*	*	3	*	*	*	3	*			WBWT: immer schon selten und im Rückgang (Hövelmann)
*	<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	3	3	3	*	*	*	3	*			
*	<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gewöhnliches Hirtentäschel	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Cardamine amara</i> ssp. <i>amara</i>	Bitteres Schaumkraut	*	*	*	*	*	*	3	*			
*	<i>Cardamine bulbifera</i>	Zwiebel-Zahnwurz	*	3	*	*	*	*	D	*			
G	<i>Cardamine dentata</i>	Sumpf-Schaumkraut	G	-	3	G	-	D	D	G			
*	<i>Cardamine flexuosa</i>	Wald-Schaumkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Cardamine hirsuta</i>	Behaartes Schaumkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Cardamine impatiens</i>	Spring-Schaumkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Cardamine pratensis</i> s.str.	Wiesen-Schaumkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			Rückgangstendenzen im Wirtschaftsgrünland (Flachland)
*	<i>Carduus acanthoides</i>	Weg-Distel	*	*	*	*	*	*	*	*			
D	<i>Carduus crispus</i> ssp. <i>crispus</i>	Krause Distel	D	-	D	D	-	D	D	*			Datenlage unklar, wahrscheinlich fast ausschl. <i>C. crispus</i> ssp. <i>multiflorus</i>
*	<i>Carduus crispus</i> ssp. <i>multiflorus</i>	Vielköpfige Distel	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Carduus nutans</i> ssp. <i>nutans</i>	Nickende Distel	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Carex acuta</i>	Schlanke Segge	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Carex appropinquata</i>	Wunder-Segge	1	2	2	-	1	-	-	2			WBWT: nur noch ein Vorkommen
0	<i>Carex aquatilis</i>	Wasser-Segge	0	-	-	-	-	-	-	0			
3	<i>Carex arenaria</i> s.str.	Sand-Segge	3	2	2	2	0	-	3	3			
*	<i>Carex binervis</i>	Zweinerlige Segge	-	-	-	-	*	0	-	*			
*	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	*	*	*	*	*	*	*	*			Neo
*	<i>Carex canescens</i>	Graue Segge	*	3	3	3	*	*	2	*			
3	<i>Carex caryophyllea</i>	Frühlings-Segge	2	3	3S	3	*S	3	0	3			
0	<i>Carex cespitosa</i>	Rasen-Segge	-	-	0	-	-	-	-	0			
3S	<i>Carex colchica</i> (Syn. <i>C. ligerica</i> )	Französische Segge	3	-	2	-	-	-	-	3S			WBWT: zwei Nachweise in der Lippeaue in RE

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Carex crawfordii</i>	Falsche Hasenpforten-Segge	-	-	-	-	-	*	-	*	Neo		SÜBL: z.B. Wahnbachtalsperre, seit 1987 (Gorissen)
3S	<i>Carex davalliana</i>	Davalls Segge	-	-	-	3S	0	0	-	3S			EI/SG: seit 2010 keine Rückgänge (Schumacher); SÜBL: früher im RSK (Gorissen)
V	<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	*	*	*	*	*	*	3	V			SÜBL: rückläufig im nördlichen Bergischen Land (Sonnenburg)
1	<i>Carex diandra</i>	Draht-Segge	1	0	1	1	0	0	0	1			
*	<i>Carex digitata</i>	Finger-Segge	-	R	2	*	*	*	-	*			
0	<i>Carex dioica</i>	Zweihäusige Segge	0	0	0	0	0	0	-	0			SÜBL: früher im Berg. Land (Gorissen)
2S	<i>Carex distans</i>	Entferntährige Segge	0	1	2S	1	2S	1	0	2S			NRBU: Vorkommen bei Lohmühle (Mause); SÜBL: Neufund bei Küstelberg (BS HSK)
*	<i>Carex disticha</i>	Zweizeilige Segge	*	3	*S	*	*	3	2	*			
D	<i>Carex divulsa</i>	Lockerährige Segge	-	D	D	D	D	-	-	D			
3	<i>Carex echinata</i>	Stern-Segge, Igel-Segge	3	3	2	3	*S	S	2	3			
3	<i>Carex elata</i> ssp. <i>elata</i>	Steife Segge	*	3	3	1	-	2	2	3			
*S	<i>Carex elongata</i>	Langährige Segge	S	*	3	2	*	3	2	3			
1	<i>Carex ericetorum</i>	Heide-Segge	-	1	1	0	-	-	-	1			WB/WT: Nachweis in der Senne (SONNEBORN 2018)
*	<i>Carex flacca</i>	Blaugrüne Segge	2	3	*	*	*	*	1	*			BRG: kleiner Restbestand auf einer Brache in OB (Buch)
2	<i>Carex flava</i> s.str.	Gelb-Segge	0	2	1	1	2	2S	0	2			NRTL: seit > 10 J. keine Nachweise, wohl verschollen
0	<i>Carex hartmaniorum</i>	Hartmans Segge	-	0	-	-	-	-	-	0			
*	<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	*	*	*	*	*	*	*	*			
2S	<i>Carex hostiana</i>	Saum-Segge	1	2S	2S	1	3S	1S	0	2S			
*	<i>Carex humilis</i>	Erd-Segge	-	-	-	3	*	0	-	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Carex laevigata</i>	Glatte Segge	-	R	-	-	*	0	-	3			NRBU: Vorkommen in Hildern erloschen, aber noch Restvorkommen am Rand des NR; landesweit aufgrund der Situation in der Eifel ungefährdet (Mause)
2S	<i>Carex lasiocarpa</i>	Faden-Segge	3S	2S	2	-	2	1	-	2S			NRTL: Zunahme durch Naturschutzmaßnahmen; verbesserte Datenlage (Neikes)
2S	<i>Carex lepidocarpa</i>	Schuppenfrüchtige Gelb-Segge	0	2	2	2	3S	2S	0	2			
*	<i>Carex leporina</i>	Hasenpfoten-Segge	*	*	*S	*	*	*	*	*			
1S	<i>Carex limosa</i>	Schlamm-Segge	1S	0	0	-	-	-	-	1			NRTL: extrem gefährdete Restvorkommen im Diersfordter Wald u. Elmpfer Bruch; Vorkommen in Wittenhorster Heide erloschen (Ijeshorst)
3	<i>Carex montana</i>	Berg-Segge	-	1	0	2	*	3S	-	3			WB/WT: kein Nachweis in den letzten 10 J., wohl verschollen
*	<i>Carex muricata</i> s.str.	Sparrige Segge	D	3	2	*	*	*	D	*			
*	<i>Carex nigra</i> ssp. <i>nigra</i>	Braune Segge	*	3	3	*	*	*	2	V			
3	<i>Carex ornithopoda</i> ssp. <i>ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	-	-	-	-	3	-	-	3			EI/SG: neue Vorkommen bei Nettersheim, keine Rückgänge (Schumacher)
*	<i>Carex otrubae</i>	Hain-Segge	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Carex pairae</i>	Pairas Segge	3	3	-	-	*	D	-	*			
*	<i>Carex pallezens</i>	Bleiche Segge	*	*	*	*	*	*	3	*			
3S	<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	3S	3	3S	3	*S	3S	0	3S			BRG: Vorkommen im Ballungsraum erloschen (Keil)
*	<i>Carex paniculata</i>	Rispen-Segge	*	*	3	3	*	3	2	*			
0	<i>Carex pauciflora</i>	Wenigblütige Segge	-	0	-	-	0	0	-	0			
*	<i>Carex pendula</i>	Hängende Segge	*	*	*	*	*	3	*	*			K
*	<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Carex polyphylla</i>	Leers' Segge	*	*	*	*	*	*	*	*			
2S	<i>Carex praecox</i>	Frühe Segge	2	2S	1	0	-	-	3	2S			WEBL: letzter Nachweis 1998 in Höxter-Convey, HX (Wagner)
2	<i>Carex pseudobrizoides</i>	Reichenbachs Segge	-	1	2	-	-	-	-	2			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Carex pseudocyperus</i>	Scheinzypergras-Segge	*	*	*	*	*	*	3	*		A	
2S	<i>Carex pulicaris</i>	Floh-Segge	0	2S	1	1	3S	2S	0	2S			NRBÜ: Stalberger Teiche (Mause) und Flughafen Wahner Heide (Ferber)
*	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Carex riparia</i>	Ufer-Segge	3	3	3	2	2	2	3	3			
*	<i>Carex rostrata</i>	Schnabel-Segge	S	3	3S	3	*	*	2	*			
*	<i>Carex spicata</i>	Dichtährige Segge	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Carex strigosa</i>	Dünnährige Segge	-	*	3	*	*	3	3	3			WEBL: in den letzten Jahren zahlreiche neue Nachweise, früher wohl wenig beachtet
*	<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	*	*	*	*	*	*	*	*			
2S	<i>Carex tomentosa</i>	Filzige Segge	-	0	2S	2	3S	0	-	2S			
2	<i>Carex umbrosa</i>	Schatten-Segge	-	0	-	0	2	2	-	2			
3	<i>Carex vesicaria</i>	Blasen-Segge	S	3	3	3	*	3	2	3			
3S	<i>Carex viridula</i>	Späte Gelb-Segge	G	2S	3S	2	-	G	0	3S			
3	<i>Carex vulpina</i>	Fuchs-Segge	2	1	3	2	-	3	3	3			
*	<i>Carex elytroides (C. acuta x nigra)</i>	Schlanke Bastard-Segge	*	*	*	*	D	*	3	*			
D	<i>Carex involuta (C. rostrata x vesicaria)</i>	Bastard-Blasen-Segge	D	D	D	D	D	D	-	D			
D	<i>Carex turfosa (C. elata x nigra)</i>	Steife Bastard-Segge	D	-	D	-	D	D	-	D			Ein gesicherter Nachweis (nachbestimmt) in Remscheid, Vorkommen mittlerweile wieder erloschen (Sonnenburg)
*	<i>Carlina vulgaris</i>	Golddistel	2	3	3	*	*	3	2	*			SÜBL: Rückgangstendenzen
*	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Carum carvi</i>	Wiesen-Kümmel	2	1	3	*	*S	*	0	*		R, U	BRG: in den vergangenen 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen
0	<i>Carum verticillatum</i>	Quirl-Kümmel	0	-	-	-	0	-	-	0			
*	<i>Castanea sativa</i>	Esskastanie	*	*	*	-	*	-	*	*			KR, K
2	<i>Catabrosa aquatica</i>	Quellgras	2	1	1	0	2S	D	0	2			
*	<i>Catapodium rigidum</i>	Steifgras	*	*	-	-	3	-	*	0		U	Vorkommen auf Einschleppung beruhend, seit ca. 25 J. bekannt, ausbreitend

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
2S	<i>Caucalis platycarpus</i>	Acker-Haiftdolde	-	0	2S	1S	1	-	-	2			WB/WT: gesichertes Vorkommen bei SO (Jagel)
*	<i>Centaurea australis</i>	Schmalköpfige Flockenblume	-	*	3	1	*	-	G	*	Neo		
*	<i>Centaurea cyanus</i>	Kornblume	*	3	*	3	*	3	3	*		A, R, U	Häufig Ansaaten
*	<i>Centaurea diffusa</i>	Sparrige Flockenblume	*	*	-	-	0	-	*	*	Neo	U	Vgl. Anm. RL 2010
*	<i>Centaurea jacea</i> agg.	Wiesen-Flockenblume	*	*	3	*	*	*	*	*		R	
*	<i>Centaurea montana</i>	Berg-Flockenblume	-	-	-	1	*	3	-	*		K	WEBL: natürliches Vorkommen aktuell nur noch bei Marsberg, HSK (Götte)
*	<i>Centaurea nigra</i> s.l.	Schwarze Flockenblume	-	0	-	-	*	2	*	*			
*	<i>Centaurea nigrescens</i> ssp. <i>nigrescens</i>	Schwärzliche Flockenblume	-	-	-	-	*	-	-	*	Neo	R	
2S	<i>Centaurea pseudophrygia</i>	Perücken-Flockenblume	-	-	-	0	-	2S	-	2S			
*	<i>Centaurea scabiosa</i> ssp. <i>scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume	*	*	*	*	*	*	3	*		R	
V	<i>Centaureum erythraea</i>	Gewöhnliches Tausendgüldenkraut	*	*	*	*	*	*	3	V			Deutliche Rückgangstendenzen in verschiedenen NR
3	<i>Centaureum pulchellum</i>	Zierliches Tausendgüldenkraut	2	3S	2	2	2	2	2	3			
*	<i>Cephalanthera damasonium</i>	Weißes Waldvögelein	-	2	3	*	*	3	0	*			
2	<i>Cephalanthera longifolia</i>	Langblättriges Waldvögelein	-	1	2	2	2	2	2	2			
3	<i>Cephalanthera rubra</i>	Rotes Waldvögelein	-	-	0	3	3	1	-	3			Starke Populationschwankungen
*	<i>Cerastium arvense</i> ssp. <i>arvense</i>	Acker-Hornkraut	*	*	*	*	*	*	3	V			
3	<i>Cerastium brachypetalum</i>	Kleinblütiges Hornkraut	G	G	0	3	3	3	-	3			
*	<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Cerastium glutinosum</i>	Bleiches Hornkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Cerastium pumilum</i> s.str.	Niedriges Hornkraut	G	G	G	G	3	G	G	*			
*	<i>Cerastium semidecandrum</i>	Sand-Hornkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Cerastium tomentosum</i>	Filziges Hornkraut	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo	K	
*	<i>Ceratocarpus claviculata</i>	Rankender Lerchensporn	*	-	*	*	3	*	D	*			
*	<i>Ceratophyllum demersum</i>	Raues Hornblatt	*	*	*	*	*	*	*	*		A	
*	<i>Ceratophyllum submersum</i>	Zartes Hornblatt	*	2	*	*	1	*	D	*			
*	<i>Cerintho minor</i>	Kleine Wachsblume	-	-	-	-	-	-	-	*	Neo	U	
*	<i>Chaenorhium minus</i>	Kleiner Orant	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Chaerophyllum aureum</i>	Gold-Käberkropf	-	D	D	*	3	D	D	*		U	EI/SG: Neufund mit wenigen Pflanzen (Mause)
*	<i>Chaerophyllum bulbosum</i>	Rüben-Käberkropf	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Rauhaariger Käberkropf	-	-	-	*	-	*	-	*			WEBL: 2018 mehrfach im NSG Schwarzbachtal im Eggegebirge, HX (Kulbrock)
*	<i>Chaerophyllum temulum</i>	Taumel-Käberkropf	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Chenopodium album</i> s.str.	Weißer Gänsefuß	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Chenopodium bonus-henricus</i>	Guter Heinrich	0	1	1	2	2	2	0	2		U	NRTL: seit > 10 J. kein Nachweis, wohl verschollen
*	<i>Chenopodium ficifolium</i>	Feigenblättriger Gänsefuß	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Chenopodium glaucum</i>	Graugrüner Gänsefuß	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Chenopodium hybridum</i>	Stechapfelblättriger Gänsefuß	3	*	3	1	3	2	3	3			
0	<i>Chenopodium murale</i>	Mauer-Gänsefuß	0	0	0	0	0	0	0	1		U	WBWT: seit > 10 J. kein Nachweis, wohl verschollen
0	<i>Chenopodium opulifolium</i>	Schneeballblättriger Gänsefuß	-	0	0	-	-	-	0	1		U	WBWT: seit > 10 J. kein Nachweis, wohl verschollen
*	<i>Chenopodium polyspermum</i>	Vielsamiger Gänsefuß	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Chenopodium rubrum</i>	Roter Gänsefuß	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Chenopodium strictum</i>	Gestreifter Gänsefuß	*	*	*	*	-	*	*	*		U	Neo
0	<i>Chenopodium urbicum</i>	Straßen-Gänsefuß	-	0	-	0	0	-	0	0		U	
1	<i>Chenopodium vulvaria</i>	Stinkender Gänsefuß	-	1	-	0	0	-	0	1		U	
2	<i>Chondrilla juncea</i>	Großer Knorpellattich	1	2	-	-	-	-	-	2		U	
*	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	2	*	*	*	*	*	2	*			
*	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	3	*	3	*	*	*	3	*			
2S	<i>Cicendia filiformis</i>	Fadenenzian, Zindelkraut	0	2S	1	0	0	0	0	2S			
2	<i>Cicerbita alpina</i>	Alpen-Milchlattich	-	-	-	-	-	2	-	2			
*	<i>Cichorium intybus</i>	Wegwarte, Zichorie	*	*	*	*	*	*	*	*		R	
1	<i>Cicuta virosa</i>	Wasserschierling	1	0	0	0	-	0	0	2			NRTL: vermutl. durch Fraß von Nutria von Vernichtung bedroht (Neikes); WB/WT: seit > 10 J. keine Nachweise



RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
3	<i>Circaea alpina</i>	Alpen-Hexenkraut	-	2	2	3	1	*	-	3			WEBL: zahlreiche Neu- und Wiederfunde
*	<i>Circaea lutetiana</i>	Großes Hexenkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Circaea intermedia</i> ( <i>Circaea alpina</i> x <i>lutetiana</i> )	Mittleres Hexenkraut	G	2	3	*	*	*	3	*			Datenlage unklar, vermutlich unterkartiert
3	<i>Cirsium acaulon</i>	Stängellose Kratzdistel	0	1	3S	3	*	*	-	3			NRTL: keine Nachweise seit > 10 J., daher wohl verschollen
*	<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	*	*	*	*	*	*	*	*			
0	<i>Cirsium dissectum</i>	Englische Kratzdistel	0	-	0	-	-	-	-	0			
V	<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl(-Kratz)distel	R	*	*	*	*	*	2	*			Insgesamt rückläufig, daher V; NRTL: nur ein Vorkommen
*	<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Cirsium tuberosum</i>	Knollige Kratzdistel	-	0	-	3	-	-	-	3			
*	<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzettblättrige Kratzdistel	*	*	*	*	*	*	*	*			
2S	<i>Cladium mariscus</i>	Schneide	2S	0	2S	0	0	-	0	2		A	WEBL: letzter bekannter Nachweis im Saterdag Moor bei Driburg, HX (RUNGE 1990)
*	<i>Claytonia perfoliata</i>	Tellerkraut, Kubaspinat	*	*	*	*	*	*	*	*			Neo
*	<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnliche Waldrebe	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost	3	3	3	*	*	*	2	*			
*	<i>Cochlearia danica</i>	Dänisches Löffelkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
0	<i>Cochlearia officinalis</i>	Gebräuchliches Löffelkraut	-	-	-	0	-	-	-	0			
R	<i>Cochlearia pyrenaica</i>	Pyrenäen-Löffelkraut	-	-	-	-	-	R	-	R			
2	<i>Coeloglossum viride</i>	Grüne Hohlzunge	-	0	-	0	2	0	-	2S			
3S	<i>Colchicum autumnale</i>	Herbstzeitlose	3S	3	2	3	*S	3S	0	3S			
*	<i>Collomia grandiflora</i>	Großblütige Leimsaat	0	*	-	-	2	-	-	*			Neo
3	<i>Comarum palustre</i>	Sumpf-Blutauge	3	2	2	1	*	3	1	3			WEBL: nur noch ein Fund im NSG Eselsbett (Rüther)
*	<i>Conium maculatum</i>	Gefleckter Schierling	3	*	*	3	*	3	*	*			
D	<i>Conopodium majus</i>	Große Erdkastanie	D	D	-	-	D	D	-	D			Neo
1	<i>Conringia orientalis</i>	Ackerkohl	-	-	-	0	1	-	-	0			EI/SG: gesichertes Vorkommen aus Erhaltungszucht Bot. Garten Bonn auf naturschutzorientiert bewirtschaftetem Acker (MUCHOW 2019)

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WE/BL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
2S	<i>Consolida regalis</i>	Feld-Rittersporn	2	2S	2S	2S	3	1	0	2S			
*	<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen	*	*	*	*	*	*	3	*			
*	<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde	*	*	*	*	*	*	*	*			
1	<i>Corallorhiza trifida</i>	Korallenwurz	-	-	-	-	0	1	-	1			SÜBL: zwei Standorte mit jeweils 200 Pflanzen (Wolbeck)
*	<i>Corispermum leptopterum</i>	Schmalflügeliger Wanzensame	*	*	*	-	-	-	*	*	Neo		
R	<i>Cornus mas</i>	Kornelkirsche	-	R	-	-	R	-	-	R		A,K	
*	<i>Cornus sanguinea</i> ssp. <i>sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel	*	*	*	*	*	*	*	*		K	
*	<i>Cornus sericea</i>	Weißer Hartriegel	*	*	♦	♦	♦	*	♦		Neo	K	Regional seit 1899 bekannt (Gorissen)
2	<i>Coronilla coronata</i>	Berg-Kronwicke	-	-	-	2	-	-	-	2			
*S	<i>Coronilla vaginalis</i>	Scheiden-Kronwicke	-	-	-	-	*S	-	-	*			
3	<i>Corrigiola litoralis</i>	Hirschsprung	3	2	2	2	3	*	0	3			BRG: in den vergangenen 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen
*	<i>Corydalis cava</i>	Hohler Lerchensporn	*	*	*	*	*	*	3	*			
3	<i>Corydalis intermedia</i>	Mittlerer Lerchensporn	-	-	1	3	-	3	-	3			
*	<i>Corydalis solida</i>	Gefingierter Lerchensporn	*	*	*	*	*	*	3	*			
*	<i>Corylus avellana</i>	Haselnuss	*	*	*	*	*	*	*	*			K
3S	<i>Corynephorus canescens</i>	Silbergras	3S	3S	3S	2	0	-	0	3			BRG: in den vergangenen 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen
*	<i>Cotoneaster divaricatus</i>	Sparrige Zwergmispel	♦	*	♦	-	*	*	♦		Neo	K	NRBU, EI/SG, SÜBL: eingebürgert seit 1981 (Gorissen)
*	<i>Cotoneaster horizontalis</i>	Fächer-Zwergmispel	♦	*	♦	♦	*	*	♦		Neo	K	NRBU, EI/SG, SÜBL: eingebürgert seit 1982 (Gorissen)
*	<i>Cotoneaster integerrimus</i>	Gewöhnliche Zwergmispel	-	-	-	R	*	*	-	*			
0	<i>Crassula aquatica</i>	Wasser-Dickblatt	-	-	0	0	-	-	-	0			
*	<i>Crassula helmsii</i>	Zurückgekrümmtes Dickblatt	*	*	*	*	-	*	*	*	Neo	A, I	
0	<i>Crassula tillaea</i>	Moos-Dickblatt	0	-	0	-	-	-	-	0			
*	<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigriffliger Weißdorn	*	*	*	*	*	*	*	*			
D	<i>Crataegus lindmanii</i>	Lindmans Weißdorn	-	-	D	D	D	D	D	D			G
*	<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffliger Weißdorn	*	*	*	*	*	*	*	*			
D	<i>Crataegus rhipidophylla</i>	Großkelchiger Weißdorn	D	D	D	D	D	D	D	D			G

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Crataegus calycina</i> ( <i>C. laevigata</i> x <i>lindmanii</i> )	Gerackelchiger Weißdorn	*	-	*	*	*	-	*	*			
*	<i>Crataegus macrocarpa</i> ( <i>C. laevigata</i> x <i>rhpidophylla</i> )	Großfrüchtiger Weißdorn	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Crataegus subsp. haericea</i> ( <i>C. monogyna</i> x <i>rhpidophylla</i> )	Verschiedenzähniger Weißdorn	*	*	D	*	*	*	*	*			
*	<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	*	*	*	*	*	*	*	*		R	
*	<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Crepis foetida</i>	Stinkender Pippau	0	1	3	0	2	1	G	1			WBWT: beständiges Vorkommen z.B. in Steinbruch bei Geseke (schriftl. Mitt. Jagel); EI/SG: großes Vorkommen im Steinbruch Eschweiler-Hastenrath (Mause)
3S	<i>Crepis mollis</i> ssp. <i>mollis</i>	Weicher Pippau	-	-	-	-	-	3S	-	3S			
*	<i>Crepis paludosa</i>	Sumpf-Pippau	2	*	3	*	*	*	2	*			
2	<i>Crepis praemorsa</i>	Abgebissener Pippau	-	-	-	1	2	0	-	2			
3	<i>Crepis tectorum</i>	Dach-Pippau	G	3	*	2	2	3	*	*			BRG: häufig auf Industriebrachen; ansonsten rückläufig
*	<i>Crepis vesicaria</i> ssp. <i>taraxacifolia</i>	Löwenzahn-Pippau	-	*	*	*	*	*	*	*	Neo		U
*	<i>Crocus tommasinianus</i>	Tommasinis Krokus	♦	*	♦	-	*	*	♦		Neo		K
*	<i>Cruciata laevipes</i>	Bewimpertes Kreuzlabkraut	*	*	*	*	*	*	3	*			
1	<i>Cryptogramma crispa</i>	Krauser Rollfarn	-	-	-	-	1	-	-	1			EI/SG: nur 14 Horste an einem Fundort (Mause)
0	<i>Cuscuta epilinum</i>	Flachs-Seide	0	0	0	0	0	0	0	0			
2	<i>Cuscuta epithymum</i>	Quendel-Seide	1	1	2	1	3	1	0	2			NRTL: Nachweis 2014, Wankumer Heide (Neikes)
*	<i>Cuscuta europaea</i> ssp. <i>europaea</i>	Hopten-Seide	*	*	*	3	G	3	G	*			
*	<i>Cuscuta gronovii</i>	Gronovius-Seide	*	*	-	-	-	-	-		Neo		NRBU: am Rhein seit 1913 bekannt (Gorissen)
*	<i>Cuscuta lupuliformis</i>	Pappel-Seide	*	*	-	-	-	-	*	*	Neo		U
*	<i>Cymbalaria muralis</i>	Mauer-Zimbelkraut	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		oft KR, K

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Cynodon dactylon</i>	Hundszahn	*	*	2S	-	*	-	*	*	Neo	U	
*	<i>Cynoglossum germanicum</i>	Deutsche Hundszunge	-	-	-	2	*	D	-	3			EI/SG: ungefährdet; WEBL: neu im Witzinger Holz b. Welda, HX (Raabe)
3	<i>Cynoglossum officinale</i>	Gewöhnliche Hundszunge	2	*	3	3	*	2	2	3			
3	<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	3	3	3	*	*	*	3	V	R		Deutliche Rückgänge im Wirtschaftsgrünland mit Schwerpunkt im Flachland (Hövelmann, Mause)
*	<i>Cyperus esculentus</i>	Erdmandel	*	-	*	-	-	-	*	Neo			
0	<i>Cyperus flavescens</i>	Gelbliches Zypergras	0	0	0	0	0	-	0	0			
*	<i>Cyperus fuscus</i>	Braunes Zypergras	*	3	3S	2	-	1	2	*			
0	<i>Cyperus longus ssp. badius</i>	Kastanienbraunes Zypergras	-	-	-	-	0	-	-	0		A, U	
2	<i>Cyripedium calceolus</i>	Frauenschuh	-	-	1S	2	-	0	-	2		A	
3	<i>Cystopteris fragilis</i>	Zerbrechlicher Blasenfarn	2	G	3	3	3	*	2	3			NRBU: Datenlage unklar, Gefährdung anzunehmen
*	<i>Cytisus scoparius ssp. scoparius</i>	Gewöhnlicher Besenginster	*	*	*	*	*	*	*	*		K	
*	<i>Dactylis glomerata ssp. glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Dactylis polygama</i>	Wald-Knäuelgras	D	*	G	*	*	*	-	*			NRBU: meist nur in Parkanlagen (Mause)
2	<i>Dactylorhiza incarnata</i>	Fleischfarbenedes Knabenkraut	2	1	2S	1S	0	-	0	2			WEBL: nur im NSG Reitwiesen; SÜBL: in der alten RL irrümlich geführt
*S	<i>Dactylorhiza maculata agg.</i>	Geflecktes Knabenkraut (Artengr.)	3S	3S	3S	3	*	S	2S	S			SÜBL: Großvorkommen im Siegerland; Vorkommen an Wegrainen oft durch Sanierungsmaßnahmen und Mulchmahd gefährdet
3S	<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	2S	1	2S	2S	3S	3S	2S	3S			
0	<i>Dactylorhiza ochroleuca</i>	Gelblichweißes Knabenkraut	-	0	-	-	-	-	-	0			
3S	<i>Dactylorhiza praetermissa</i>	Übersehenes Knabenkraut	2S	3S	2S	-	3S	-	-	2			NRBU/EI/SG: Zunahme durch Naturschutzmaßnahmen (Schumacher)
2	<i>Dactylorhiza sphagnicola</i>	Torfmoos-Knabenkraut	2	1	2	-	1	-	-	2			<i>Dactylorhiza "sennia"</i> wohl kein eigenständiges Taxon
D	<i>Danthonia decumbens ssp. decipiens</i>	Täuschender Rasen-Dreizahn	-	-	-	D	D	D	-	*			EI/SG: vgl. Schumacher (2012)
3	<i>Danthonia decumbens ssp. decumbens</i>	Gewöhnlicher Rasen-Dreizahn	3	3S	3	2	*S	3	1	3			WBWT: große Bestände in der Senne (Lakmann)

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Daphne mezereum</i>	Gewöhnlicher Seidelbast	-	2	3	*	*	*	-	*			
*	<i>Datura stramonium</i>	Gewöhnlicher Stechapfel	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		U
*	<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Deschampsia cespitosa</i> <i>ssp. cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	*	*	*	*	*	*	*	*			
2S	<i>Deschampsia setacea</i>	Borstblättrige Schmiele	0	0	2S	0	-	-	-	2S			
3	<i>Descurainia sophia</i>	Besenrauke	3	3	3	3	3	-	3	3		U	
3	<i>Dianthus armeria</i>	Raue Nelke	3	3	2	3	3	3	3	3			
3	<i>Dianthus carthusianorum</i>	Kartäuser-Nelke	0	0	-	-	3	3	-	3			
3	<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	2	3S	3S	2S	3S	3S	-	3		R, A	
3S	<i>Dianthus superbus ssp. superbus</i>	Pracht-Nelke	-	-	-	-	3S	-	-	3S			EI/SG: am Tanzberg bei Keldenich mit zahlreichen Ind.; Rückgangstendenzen durch mangelhafte Pflege (Mause)
3	<i>Dichoropetalum carvifolia</i>	Kümmelblättriger Haarstrang	3	2	-	-	*S	-	0	3			
0	<i>Dictamnus albus</i>	Diptam	-	-	-	-	0	-	-	0			
2	<i>Digitalis grandiflora</i>	Großblütiger Fingerhut	-	-	-	0	3	2	-	3			WEBL: seit langem kein Nachweis mehr im NR (Kulbrock)
3	<i>Digitalis lutea</i>	Gelber Fingerhut	-	3	-	0	0	♦	-	*		A	WEBL: seit langem kein Nachweis mehr im NR (Kulbrock); SÜBL: wohl nie eingebürgert
*	<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Digitalia ischaemum</i>	Kahle Fingerhirse, Fadenhirse	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Digitalia sanguinalis</i> <i>ssp. pectiniformis</i>	Bewimperte Fingerhirse	*	*	*	-	-	*	*	*		U	
*	<i>Digitalia sanguinalis</i> <i>ssp. sanguinalis</i>	Blutrote Fingerhirse	*	*	*	*	*	*	*	*		U	
0	<i>Diphasiastrum alpinum</i>	Alpen-Flachbärlapp	-	-	-	-	-	0	-	1			
1	<i>Diphasiastrum complanatum</i>	Gewöhnlicher Flachbärlapp	-	-	0	0	-	1	-	1			SÜBL: Wiederfund im Kreis Olpe (Jagel)
0	<i>Diphasiastrum issleri</i>	Isslers Flachbärlapp	-	-	-	-	-	0	-	1			SÜBL: irrtümlich in der alten RL nicht angegeben (Raabe)
1S	<i>Diphasiastrum tristachyum</i>	Zypressen-Flachbärlapp	1S	0	0	0	0	1	-	1			
0	<i>Diphasiastrum zeileri</i>	Zeillers Flachbärlapp	-	-	-	0	0	0	-	0			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
2	<i>Diplotaxis muralis</i>	Mauer-Doppelsame	0	2	2	2	2	2	0	2	Neo	U	Regional seit 1841 bekannt (Gorissen)
*	<i>Diplotaxis tenuifolia</i>	Schmalblättriger Doppelsame	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		
*	<i>Dipsacus fullonum</i>	Wilde Karde	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
*	<i>Dipsacus pilosus</i>	Behaarte Karde	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
*	<i>Dittrichia graveolens</i>	Starkduftender Klebalant	-	*	*	*	*	*	*	*	Neo		
*	<i>Doronicum pardalianches</i>	Kriechende Gemswurz	*	-	*	*	*	*	*	*	Neo	KR	
*	<i>Draba muralis</i>	Mau-Felsenblümchen	*	*	*	3	*	*	*	*	*	U	
2	<i>Draba nemorosa</i>	Hain-Felsenblümchen	-	-	-	-	2	-	-	2	Neo		
*	<i>Draba verna</i> agg.	Frühlings-Hungerblümchen (Artengr.)	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
0	<i>Drosera anglica</i>	Langblättriger Sonnentau	0	0	0	-	-	-	-	0			
3S	<i>Drosera intermedia</i>	Mittlerer Sonnentau	3S	2S	3S	2S	0	1	0	3S			
3S	<i>Drosera rotundifolia</i>	Rundblättriger Sonnentau	3S	3S	3S	2S	2	2S	0	3S			SÜBL: Nachweise in Kl. Moor (MK), Rüspe (SI), Silberkuhle (OE) (Hesse)
R	<i>Dryopteris affinis</i> s.str.	Schuppen-Wurmfarn	R	-	-	-	-	R	-				Vgl. BENNERT et al. (2013)
*	<i>Dryopteris borteri</i>	Spreuschuppiger Wurmfarn	R	3	R	3	*	*	R	*			BRG: Nachweis in einem Geisenkirchener Industrietwald (Keil)
*	<i>Dryopteris carthusiana</i> s.str.	Gewöhnlicher Dornfarn	*	*	*	*	*	*	*	*			
1	<i>Dryopteris cristata</i>	Kammfarn	1S	1	1	0	1	1	-	2			WEBL: letzter Nachweis 1996 NSG im Eselsbett (Raabe); NRTL: wohl auch <i>Dryopteris x uliginosa</i> (Neikes)
*	<i>Dryopteris dilatata</i>	Breitblättriger Dornfarn	*	*	*	*	*	*	*	*			
R	<i>Dryopteris expansa</i>	Feingliederiger Dornfarn	-	-	R	-	D	R	-	R			
*	<i>Dryopteris filix-mas</i> s.str.	Gewöhnlicher Wurmfarn	*	*	*	*	*	*	*	*			
1	<i>Dryopteris oreades</i>	Kleiner Wurmfarn	-	-	-	-	-	1	-	1			
*	<i>Dysphania botrys</i>	Klebriger Drüsengänsefuß	*	*	*	-	-	-	*	*	Neo	U	
*	<i>Dysphania pumilio</i>	Australischer Drüsengänsefuß	*	*	*	-	*	-	*	*	Neo	U	EI/SG: irrtümliche Fehlangabe für NR in RL 2010 (Mause)
*	<i>Echinochloa crus-galli</i> ssp. <i>crus-galli</i>	Gewöhnliche Hühnerhirse	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
*	<i>Echinops exaltatus</i>	Hohe Kugeldistel	♦	*	*	*	*	*	*	*	Neo		
*	<i>Echinops sphaerocephalus</i>	Gewöhnliche Kugeldistel	♦	*	*	*	*	*	*	*	Neo	K	

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlicher Natternkopf	*	*	*	*	*	*	*	*			
0	<i>Elatine alsinastrum</i>	Quirl-Tännel	0	0	0	-	-	-	-	0			
2S	<i>Elatine hexandra</i>	Sechsmänniges Tännel	2S	0	2S	-	-	1	-	2			Wohl in Ausbreitung (VdW)
2	<i>Elatine hydropiper</i>	Wasserpfeffer-Tännel	1	0	2	-	-	0	-	3			
2	<i>Elatine triandra</i>	Dreimänniges Tännel	-	0	2	0	-	1	-	2			
*	<i>Eleocharis acicularis</i>	Nadel-Sumpfbirse	*	3	3	G	*	*	3	3			
2S	<i>Eleocharis multicaulis</i>	Vielstängelige Sumpfbirse	3S	2S	2S	0	-	-	0	2S			
2	<i>Eleocharis ovata</i>	Eiköpfige Sumpfbirse	0	1	0	0	-	2	0	2			<i>E. obtusa</i> und <i>E. engelmannii</i> sind in NRW noch nicht eingebürgert (VdW)
2	<i>Eleocharis mamillata</i> ssp. <i>austrica</i>	Österreichische Sumpfbirse	0	2	2	0	2	*	-	3			WEBL: letzter Nachweis 1996, Kiesteich bei Westheim (Raabe)
2	<i>Eleocharis mamillata</i> ssp. <i>mamillata</i>	Zitzen-Sumpfbirse	-	1	-	-	G	2	-	2			
G	<i>Eleocharis palustris</i> s.str.	Kleinfrüchtige Sumpfbirse	D	2	3	D	D	D	D	G			
2S	<i>Eleocharis quinqueflora</i>	Wenigblütige Sumpfbirse	0	1	2S	1	0	0	0	2S			SÜBL: früher im RSK, Fehleintrag in RL 2010 (Gorissen)
2	<i>Eleocharis uniglumis</i>	Einspelzige Sumpfbirse	G	G	3	2	3	0	0	3			
*	<i>Eleocharis vulgaris</i>	Gewöhnliche Sumpfbirse	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Elodea canadensis</i>	Kanadische Wasserpest	*	*	*	*	*	*	*	*			Neo
*	<i>Elodea nuttallii</i>	Nuttalls Wasserpest	*	*	*	*	*	*	*	*			Neo
3	<i>Elymus campestris</i>	Feld-Quecke	3	3	-	-	-	-	-	3			
*	<i>Elymus caninus</i>	Hunds-Quecke	*	3	D	*	*	*	0	*			WB/WT: kein akt. Nachweis, vermutlich unterkartiert
*	<i>Elymus hispidus</i>	Graugrüne Quecke	-	-	-	-	-	*	-	*			Neo
	<i>Elymus repens</i> ssp. <i>repens</i>	Kriechende Quecke	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Empetrum nigrum</i>	Krähenbeere	-	-	2	0	1	1	-	2			A
*	<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalblättriges Weidenröschen	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Epilobium ciliatum</i> ssp. <i>adenocaulon</i>	Drüsiges Weidenröschen	*	*	*	*	*	*	*	*			Neo
*	<i>Epilobium collinum</i>	Hügel-Weidenröschen	-	-	-	*	D	*	*	*			
*	<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen	*	*	*	*	*	*	*	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WE/BL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Epilobium lamyi</i>	Graugrünes Weidenröschen	*	*	D	*	*	*	*	*	*		
*	<i>Epilobium lanceolatum</i>	Lanzettblättriges Weidenröschen	R	*	-	R	D	*	R	*		U	
*	<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Epilobium obscurum</i>	Dunkelgrünes Weidenröschen	D	D	D	*	*	*	G	*			
3	<i>Epilobium palustre</i>	Sumpf-Weidenröschen	2	2	3	3	*	*	0	3			BRG: in den vergangenen 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen
*	<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Epilobium roseum</i>	Rosenrotes Weidenröschen	*	D	D	*	*	*	*	*			
*	<i>Epilobium tetragonum</i>	Vierkantiges Weidenröschen	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Epipactis atrorubens</i>	Braunrote Stendelwurz	-	1	1	3	3	3	-	3			
*	<i>Epipactis helleborine</i> ssp. <i>helleborine</i>	Breitblättrige Stendelwurz	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Epipactis leptochila</i>	Schmallippige Stendelwurz	-	-	2	2	2	2	-	3			SÜBL: nicht so selten wie bisher angenommen, z. B. drei Vorkommen im Kreis OE
3	<i>Epipactis microphylla</i>	Kleinblättrige Stendelwurz	-	-	2	3	3	3	-	3			
3	<i>Epipactis muelleri</i>	Müllers Stendelwurz	-	3	2	2	*	-	-	*			
2	<i>Epipactis neglecta</i>	Verkannte Stendelwurz	-	-	-	2	2	2	-	D			
2	<i>Epipactis palustris</i>	Sumpf-Stendelwurz	2S	2S	2S	2S	3S	2S	0	2			WBWT: einziges Vorkommen mit wenigen Ind. in Stemmer Bergen mit Rückgängen
1	<i>Epipactis phyllanthes</i>	Grünblütige Stendelwurz	-	-	1	-	-	-	-	R			
3	<i>Epipactis purpurata</i>	Violette Stendelwurz	-	0	-	2	3	2	-	3			
1	<i>Epipogium aphyllum</i>	Blattloser Widerbart	-	-	0	1	1	0	-	2			
*	<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm	*	3	*	*	*	*	3	*			
3	<i>Equisetum hyemale</i>	Winter-Schachtelhalm	2	2	3	3	3	3	0	3			BRG: in den vergangenen 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen
*	<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Equisetum pratense</i>	Wiesen-Schachtelhalm	-	-	3	R	-	-	-	3			WBWT: häufig am Eltingmühlenbach (Schwarte)
2	<i>Equisetum ramosissimum</i>	Ästiger Schachtelhalm	2	2	-	-	-	-	-	2			



RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Equisetum sylvaticum</i>	Wald-Schachtelhalm	3	3	3	*	*	*	3	*			
*	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	2	3	*	*	3	*	3	*			
R	<i>Equisetum ascendens</i> ( <i>E. hyemale</i> x <i>ramosissimum</i> )	Aufsteigender Schachtelhalm	R	-	-	-	-	-	-	G			vgl. LUBIENSKI & GORISSEN (2014);
*	<i>Equisetum litorale</i>	Ufer-Schachtelhalm	*	D	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Equisetum moorei</i>	Moores Schachtelhalm	3	2	-	-	-	-	2	3			
*	<i>Eragrostis curvula</i>	Schwachgekrümmtes Liebesgras	*	-	♦	-	-	-	♦		Neo		NRTL: in Sandtrockenrasen (z. B. Brüggen-Bracht) invasiv (Neikes); vgl. auch BUCH et al. (2013)
*	<i>Eragrostis minor</i>	Kleines Liebesgras	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		
*	<i>Eragrostis multicaulis</i>	Vielstängeliges Liebesgras	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		
2S	<i>Erica cinerea</i>	Aschgraue Heide	2S	0	-	-	-	-	-	2S			
*S	<i>Erica tetralix</i>	Glocken-Heide	*	*S	*S	2	*S	3	1S	*			
*	<i>Erigeron acris</i> agg.	Scharfes Berufkraut	*	D	*	*	D	*	*	*			
*	<i>Erigeron annuus</i>	Einjähriger Feinstrahl	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		
*	<i>Erigeron canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		
*	<i>Erigeron muralis</i>	Mauer-Berufkraut	D	*	*	D	*	*	*	*			NRBU: Vorkommen seit 1998 bekannt (Gorissen)
*	<i>Erigeron sumatrensis</i>	Weißes Berufkraut	♦	*	♦	-	♦	-	♦		Neo		
3S	<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblättriges Wollgras	3	3	3S	2	*S	3S	0	3			
1S	<i>Eriophorum gracile</i>	Zierliches Wollgras	1S	0	0	0	0	0	-	1S			
2S	<i>Eriophorum latifolium</i>	Breitblättriges Wollgras	0	1	1S	1	2S	1	0	2S			SÜBL: Vorkommen im NSG Neuer Hagen erloschen (Götte)
3S	<i>Eriophorum vaginatum</i>	Scheiden-Wollgras	2	1	3S	3S	3S	3	0	3S		A	NRBU: nur noch ein gefährdetes Vorkommen im Kottenforst (Mause)
*	<i>Erodium cicutarium</i>	Gewöhnlicher Reiherschnabel	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Erucastrum gallicum</i>	Französische Hundsrauke	*	*	*	*	*	-	*	*	Neo		U
*	<i>Eryngium campestre</i>	Feld-Mannstreu	*	*	2	-	*	-	3	*			U
*	<i>Erysimum cheiranthoides</i>	Acker-Schöterich	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Erysimum cheiri</i>	Goldlack	0	2	0	1	2	2	0	2			KR, G, U

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
2	<i>Erysimum virgatum</i>	Steifer Schötterich	2	G	-	R	-	-	D	3		U	
*	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen	*	*	*	*	*	*	*	*		K	
*	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Euphorbia amygdaloides</i>	Mandelblättrige Wolfsmilch	-	2	-	*	*	-	-	*			WEBL: Neufund mit großem Bestand (Kulbrock)
*	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	*	*	*	*	*	*	3	*		K	
3	<i>Euphorbia dulcis</i> ssp. <i>purpurata</i>	Süße Wolfsmilch	-	D	*	3	3	3	-	3			WEBL: alteingebürgert am Schloss Westheim
*	<i>Euphorbia esula</i>	Esels-Wolfsmilch	*	*	3	3	*	*	3	*			
*	<i>Euphorbia exigua</i>	Kleine Wolfsmilch	G	2	3	*	*	*	1	*			NRTL: G, da Datenlage unklar; BRG: wenige Ex. auf Friedhof in DU-Meiderich (Buch)
*	<i>Euphorbia helioscopia</i>	Sonnenwend-Wolfsmilch	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Euphorbia lathyris</i>	Kreuzblättrige Wolfsmilch	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo	K, U	
*	<i>Euphorbia maculata</i>	Gefleckte Wolfsmilch	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo	U	
2	<i>Euphorbia palustris</i>	Sumpf-Wolfsmilch	2S	3S	-	-	-	-	-	2		A	NRBU: Ausbreitung im Bereich Urdenbacher Kämpfe (BS Urdenb. Kämpfe); NRTL: nur zwei Vorkommen in der Rheinaue (Keil)
*	<i>Euphorbia peplus</i>	Garten-Wolfsmilch	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Euphorbia platyphyllos</i>	Breitblättrige Wolfsmilch	0	0	2	0	2	-	0	2		U	EI/SG: Vorkommen bei Tondorf! (Mause); WEBL: Letzter bekannter Nachweis 1994 b. Lichtenau, PB (Lienenbecker)
D	<i>Euphorbia virgultosa</i>	Falsche Ruten-Wolfsmilch	D	D	D	D	D	D	D	D	Neo		
1	<i>Euphorbia seguieriana</i>	Steppen-Wolfsmilch	1	1	1	-	-	-	0	2			NRBU: deutliche Bestandsrückgänge (Mause)
2	<i>Euphorbia stricta</i>	Steife Wolfsmilch	2	2	-	-	2	2	2	2			
*S	<i>Euphrasia frigida</i>	Nordischer Augentrost	-	-	-	-	*S	-	-	*			
2	<i>Euphrasia micrantha</i>	Zierlicher Augentrost	0	D	2	1	0	0	-	2			WEBL: nur ein Nachweis 2014 am Barkhauser Berg b. Oerlinghausen (Füller)
3	<i>Euphrasia nemorosa</i> s.str.	Hain-Augentrost	0	1	2	0	2	*	0	3			WEBL: keine aktuellen Vorkommen mehr (Götte)

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WE/BL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
3	<i>Euphrasia officinalis</i> ssp. <i>pratensis</i>	Wiesen-Augentrost	0	0	1	2	*	*	0	3			
3	<i>Euphrasia stricta</i>	Steifer Augentrost	1	3	3	3	*	*	0	3			WBWT: in Teilen rückläufig, jed. nicht in der Senne; Verhältnis <i>E. stricta</i> zu <i>E. nemo-rosa</i> unklar, ggf. Wechsel in Bestimmungsauffassung; vorläufige Einstufung, weitere Überprüfung erforderlich
0	<i>Fagopyrum tataricum</i>	Tataren-Buchweizen	0	0	0	0	0	0	0	0		U	
*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rot-Buche	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Falcaria vulgaris</i>	Sichelmöhre	2	3	3	2	*	-	2	3			
*	<i>Fallopia convolvulus</i>	Gewöhnlicher Windenknöterich	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Fallopia dumetorum</i>	Hecken-Windenknöterich	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Fallopia japonica</i>	Japanischer Staudenknöterich	*	*	*	*	*	*	*	*		Neo	K, I
*	<i>Fallopia sachalinensis</i>	Sachalin-Staudenknöterich	*	*	*	*	*	*	*	*		Neo	K, I
*	<i>Fallopia bohemica</i>	Bastard-Staudenknöterich	*	*	*	-	*	*	*	*		Neo	K, I
*	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	-	*	R	*	*	*	-	*			
*	<i>Festuca arundinacea</i> ssp. <i>arundinacea</i>	Rohr-Schwingel	*	*	*	*	*	*	*	*		R	
*	<i>Festuca brevipila</i>	Raublärtiger Schwingel	*	*	*	*	*	*	*	*		Neo	R
2	<i>Festuca csikhegyensis</i>	Blaugrüner Schwingel	-	-	-	-	-	2	-	2			
V	<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schwingel	*	*	*	*	*	*	3	V			Kat. V, da zunehmende Gefährdung durch Sukzession
*	<i>Festuca gigantea</i>	Riesen-Schwingel	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Festuca guestfalica</i> ssp. <i>guestfalica</i>	Westfälischer Schwingel	*	2	*	*	*	*	D	*			
2	<i>Festuca heterophylla</i>	Verschiedenblättriger Schwingel	-	1	-	-	2	2	-	2			U
*	<i>Festuca heteromalla</i>	Ausgebreiteter Schwingel	*	-	-	-	*	-	-	*			
2	<i>Festuca longifolia</i>	Langblättriger Schwingel	2	-	-	-	-	-	-	2			
*	<i>Festuca nigrescens</i>	Schwärzlicher Schwingel	*	D	*	*	*	*	*	*			A
3	<i>Festuca pallens</i>	Bleicher Schwingel	-	-	-	-	R	3	-	*			
*	<i>Festuca pulchra</i>	Falscher Schwingel	-	*	*	-	*	-	-	*		Neo	
*	<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	*	*	*	*	*	*	*	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WE/BL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Festuca rubra</i> ssp. <i>junceae</i>	Binsen-Schwengel	*	D	*	*	D	*	*	*		R	
*	<i>Festuca rubra</i> ssp. <i>rubra</i>	Rot-Schwengel	*	*	*	*	*	*	*	*		R	
*	<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Filago arvensis</i>	Acker-Filzkraut	1	1	2	2	2	2	1	2			BRG: Selten auf Industriebrachen (JAGEL & BUCH 2010)
0	<i>Filago gallica</i>	Französisches Filzkraut	-	-	0	-	-	-	-	0			
G	<i>Filago lutescens</i>	Graugelbes Filzkraut	0	G	0	0	G	-	-	1			
*	<i>Filago minima</i>	Zwerg-Filzkraut	*	*	3	2	3	2	3	*			
0	<i>Filago pyramidata</i>	Spatelblättriges Filzkraut	0	-	-	-	-	-	-	0			
2	<i>Filago germanica</i> (Syn. <i>F. vulgaris</i> )	Deutsches Filzkraut	2	1	1	1	1	2	2	1			NRTL/BRG: akt. Fund Sportplatz Remscheid (Sonnenburg); im Ruhrgebiet an mehreren Stellen, auch in NRTL (Keil)
*	<i>Filipendula ulmaria</i>	Großes Mädesüß	*	*	*	*	*	*	*	*			
2S	<i>Filipendula vulgaris</i>	Kleines Mädesüß	0	0	-	2	3S	1S	-	2S			R, K
1	<i>Fourraea alpina</i>	Armblütige Gänsekresse	-	-	-	-	1	0	-	2			
2	<i>Fragaria moschata</i>	Zimt-Erdbeere	-	-	-	2	1	2	-	2			KR
*	<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Fragaria viridis</i>	Hügel-Erdbeere	-	0	-	3	*	1	-	3			
*	<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum, Pulverholz	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	*	*	*	*	*	*	*	*			
1S	<i>Fritillaria meleagris</i>	Gewöhnliche Schachblume	-	-	1S	-	♦	-	-	1			KR, A EI/SG: einige angesalbte Vorkommen (Mause)
*	<i>Fumaria officinalis</i> s.l.	Gewöhnlicher Erdrauch	*	*	*	*	*	*	*	*			
1	<i>Fumana procumbens</i>	Zwergsonnenröschen	-	-	-	1	-	-	-	1			
2	<i>Fumaria parviflora</i>	Kleinblütiger Erdrauch	0	0	-	-	2	-	0	1			EI/SG: einge sehr große Vorkommen (Mause)
3	<i>Fumaria vaillantii</i> ssp. <i>vaillantii</i>	Vaillants Erdrauch	-	G	2	3S	D	1	-	3			
*	<i>Gagea lutea</i>	Wald-Goldstern	2	*	*	*	*	*	2	*			
3	<i>Gagea pratensis</i>	Wiesen-Goldstern	3	3	2	3	2	3	0	3			
*	<i>Gagea spathacea</i>	Scheiden-Goldstern	-	-	*	3	-	*	-	*			
3	<i>Gagea villosa</i>	Acker-Goldstern	2	3	3	3	*	1	0	3			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Galanthus nivalis</i>	Schneeglöckchen	*	*	*	*	*	*	*	*		K	
1	<i>Galatella inosyris</i> (Syn. <i>Aster inosyris</i> )	Goldhaar-Aster	-	-	0	-	1	-	-	1		A	
*	<i>Galeobdolon argentatum</i>	Silberblättrige Goldnessel	*	*	*	*	*	*	*	*		K	
*	<i>Galeobdolon luteum</i>	Gewöhnliche Goldnessel	D	D	*	D	*	*	*	*			
*	<i>Galeobdolon montanum</i>	Berg-Goldnessel	D	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Galeopsis angustifolia</i>	Schmalblättriger-Hohlzahn	0	1	2	3	3	3	2	3			NRTL: seit > 10 J. keine Nachweise, wohl verschollen
*	<i>Galeopsis bifida</i>	Kleinblütiger Holzhahn	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Galeopsis ladanum</i> s.str.	Acker Holzhahn	-	-	0	1	-	2	-	1			
*	<i>Galeopsis pubescens</i> ssp. <i>pubescens</i>	Weichhaariger Holzhahn	-	-	*	-	-	*	-	*		U	
3	<i>Galeopsis segetum</i>	Saat-Holzhahn	2	2	1	0	*	*	2	3			
2	<i>Galeopsis speciosa</i>	Bunter Holzhahn	2	0	2	2	0	0	2	3		U	BRG: gelegentliche Ruderalvorkommen (Buch)
*	<i>Galeopsis tetrahit</i> s.str.	Stechender Holzhahn	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Galinsoga ciliata</i>	Bewimpertes Knopfkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			Neo
*	<i>Galinsoga parviflora</i>	Kleinblütiges Knopfkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			Neo
*	<i>Galium album</i> ssp. <i>album</i>	Weißes Labkraut, Wiesen-Labkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut, Klebkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Galium boreale</i>	Nordisches Labkraut	-	0	1	0	2	2	-	2			
*	<i>Galium elongatum</i>	Hohes Labkraut	*	D	*	*	D	*	*	*			
0	<i>Galium glaucum</i>	Blaugrünes Labkraut	-	0	-	-	-	-	-	0			
*	<i>Galium mollugo</i> s.str.	Auen-Labkraut	D	D	*	*	D	*	D	*		R	
*	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	*	*	*	*	*	*	*	*		K	
*	<i>Galium palustre</i>	Sumpflabkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	-	0	0	3	*	3	-	3			WBWT: kein Nachweis in den letzten 10 J.
*	<i>Galium saxatile</i>	Harzer Labkraut	*	*	*	*	*	*	3	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
2	<i>Galium spurium</i> ssp. <i>infestum</i>	Saat-Labkraut	-	0	0	1	2	2	-	3		U	WEBL: letzter sicherer Nachweis 1992 b. Bad Salzuflen, HF (Götte), im NR aber noch zu vermuten; SÜBL: mehrere neue Nachweise (Götte, Schubert)
0	<i>Galium spurium</i> ssp. <i>spurium</i>	Lein-Labkraut	0	0	0	0	0	0	0	1			in NRW verschollen!
*	<i>Galium sylvaticum</i>	Wald-Labkraut	0	3	2	*	*	*	0	*			
2S	<i>Galium tricornerutum</i>	Dreihörniges Labkraut	0	0	0	1	2S	0	-	2			WEBL: ein Nachweis 2018 im NSG Weldaer Berg (Kulbrock)
*	<i>Galium uliginosum</i>	Moor-Labkraut	3	3	*	*	*	*	3	V			Verstärkte Einsaat einer starkwüchsigen ungeklärten Sippe, v. a. an Straßen; NRBU: extensives Grünland hat stark abgenommen, Entwicklung beobachten (Mause)
*	<i>Galium verum</i> ssp. <i>verum</i>	Echtes Labkraut	*	*	*	*	*	*	3	V		R	
0	<i>Galium wirtgenii</i>	Wirtgens Labkraut	-	-	-	-	0	-	-	0		R	
3S	<i>Genista anglica</i>	Englischer Ginster	3S	3S	2	2	3S	3	1S	3S			
2	<i>Genista germanica</i>	Deutscher Ginster	0	1	0	1	2	2	0	2			
3	<i>Genista pilosa</i>	Haar-Ginster	2	3S	2S	2	*S	2	-	3			
*S	<i>Genista sagittalis</i>	Flügel-Ginster	0	1	-	-	*S	-	-	*			
3S	<i>Genista tinctoria</i> ssp. <i>tinctoria</i>	Färber-Ginster	0	2	3S	3S	*S	3S	0	3S		R	NRTL: seit > 10 J. keine Nachweise, wohl verschollen
2S	<i>Gentiana cruciata</i>	Kreuz-Enzian	-	-	1S	2S	0	0	-	2S			
2S	<i>Gentiana pneumonanthe</i>	Lungen-Enzian	2S	2S	2S	0	3S	2	0	2S			
1S	<i>Gentianella campestris</i>	Feld-Enzian	-	-	0	1S	-	1S	-	1S			WEBL: 2014 Wiederfund im NSG Dahlberg, HSK (Wrede)
3S	<i>Gentianella germanica</i>	Deutscher Enzian	-	-	2S	3S	3	2S	0	3S			
0	<i>Gentianella uliginosa</i>	Sumpfenzian	-	-	0	0	-	-	-	0			
3	<i>Gentianopsis ciliata</i>	Fransen-Enzian	0	0	2S	3	3	2	0	3			
D	<i>Geranium aequale</i>	Glatfrüchtiger Storchschnabel	-	-	D	-	D	-	-	*			
*	<i>Geranium columbinum</i>	Tauben-Storchschnabel	*	3	*	*	*	*	3	*			
*	<i>Geranium dissectum</i>	Schlitzblättriger Storchschnabel	*	*	*	*	*	*	*	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2	EI/SG: Ein indigenes Vorkommen; SÜBL: Vorkommen im Hönnetal (Jagel)
2	<i>Geranium lucidum</i>	Glänzender Storchschnabel	-	-	-	2	2	2	-	2		U		
*	<i>Geranium molle</i> s.str.	Weicher Storchschnabel	*	*	*	*	*	*	*	*				
3	<i>Geranium palustre</i>	Sumpf-Storchschnabel	0	0	2	3	R	*	0	3				BRG: in den vergangenen 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen
*	<i>Geranium phaeum</i> ssp. <i>phaeum</i>	Braunroter Storchschnabel	-	-	3	3	-	*	0	*	Neo	KR		
3	<i>Geranium pratense</i>	Wiesen-Storchschnabel	3	3	3	*	0	3	3	*		U, A, R		Weiterer Rückgang im Wirtschaftsgrünland!
*	<i>Geranium purpureum</i>	Purpurroter Storchschnabel	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo			
*	<i>Geranium pusillum</i>	Kleiner Storchschnabel	*	*	*	*	*	*	*	*				
*	<i>Geranium pyrenaicum</i>	Pyrenäen-Storchschnabel	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo			
*	<i>Geranium robertianum</i> ssp. <i>robertianum</i>	Ruprechtskraut	*	*	*	*	*	*	*	*				
*	<i>Geranium rotundifolium</i>	Rundblättriger Storchschnabel	*	*	*	-	3	*	*	*		U		
3	<i>Geranium sanguineum</i>	Blutroter Storchschnabel	-	-	-	1	*	0	*	3		R, A		WEBL: 2016 bestätigt am Leitmarer Felsen (Götte)
*	<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	-	-	-	-	*	*	-	*				
3	<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	0	1	3	2	*	3	0	3				NRTL, BRG: seit > 10 J. keine Nachweise, wohl erloschen
*	<i>Geum urbanum</i>	Gewöhnliche Nelkenwurz	*	*	*	*	*	*	*	*				
2S	<i>Glaux maritima</i>	Sirand-Milchkraut	-	-	-	2S	-	-	-	2S				
3	<i>Glebionis segetum</i>	Saat-Wucherblume	3	2	2	1	3	2	0	3		R, U, A		
*	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann, Gundelrebe	*	*	*	*	*	*	*	*				
*	<i>Globularia bisnagarica</i> (Syn. <i>G. punctata</i> )	Langstängelige Kugelblume	-	-	-	-	*	-	-	*				
*	<i>Glyceria declinata</i>	Blaugrüner Schwaden	*	D	*	*	D	*	*	*				
*	<i>Glyceria fluitans</i> s.str.	Flutender Schwaden	*	*	*	*	*	*	*	*				
*	<i>Glyceria maxima</i> ssp. <i>maxima</i>	Wasser-Schwaden	*	*	*	*	*	*	*	*				
*	<i>Glyceria notata</i>	Gefalteter Schwaden	*	D	*	*	D	*	*	*				
*	<i>Glyceria striata</i>	Gestreifter Schwaden	-	-	-	-	*	*	-	*	Neo			
*	<i>Gnaphalium sylvaticum</i>	Wald-Ruhrkraut	D	3	3	*	*	*	2	*				
*	<i>Gnaphalium uliginosum</i>	Sumpf-Ruhrkraut	*	*	*	*	*	*	*	*				

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
3	<i>Goodyera repens</i>	Kriechendes Netzblatt	-	1	1	1	*	-	-	3			WBWT: 2014 Wiederfund im NSG Moosheide, Senne, PB (Kulbrock)
1	<i>Gratiola officinalis</i>	Gnadenkraut	1	1	0	-	-	-	-	1		A	
2	<i>Groenlandia densa</i>	Fischkraut	2	0	1	1	1	2	0	2			NRTL: stark rückläufig (VdW) Wegen Naturschutzmaßnahmen nicht mehr gefährdet
*S	<i>Gymnadenia conopsea</i>	Mücken-Händelwurz	0	1	2	3	*S	2	0	3S			
2S	<i>Gymnadenia densiflora</i>	Dichtblütige Händelwurz	-	0	2	2	3S	1	-	2S			
*	<i>Gymnocarpium dryopteris</i>	Eichenfarn	R	R	3	*	*	*	2	*			
3	<i>Gymnocarpium robertianum</i>	Ruprechtisfarn	2	0	2	3	1	3	2	3			
1	<i>Gypsophila muralis</i>	Mauer-Gipskraut	0	0	0	1	0	0	0	1			
1	<i>Hammarbya paludosa</i>	Sumpf-Weichwurz	1	0	0	-	0	0	-	1			
*	<i>Hedera helix</i>	Efeu	*	*	*	*	*	*	*	*		K	
3S	<i>Helianthemum nummularium</i> s.l. i.w.S.	Gewöhnliches Sonnenröschen	0	D	0	3S	*	3S	-	3			Verbreitung der Unterarten ssp. <i>nummularium</i> u. ssp. <i>obscurum</i> nicht hinreichend geklärt
*	<i>Helianthus tuberosus</i>	Topinambur	*	*	*	*	-	*	*	*	Neo	K, R	
1	<i>Helichrysum arenarium</i>	Sand-Strohblume	0	0	1	0	0	-	0	0		A	WBWT: nur ein Fundort in ehem. Kiesgrube in der Senne, Status nicht abschl. geklärt, als Wiederfund gewertet; früher in südl. Senne indigen (Lakmann)
*S	<i>Helichrysum luteoalbum</i>	Gelbweißes Ruhrkraut	3	2	3	3	*	2	3	2			
3S	<i>Helictotrichon pratense</i>	Gewöhnlicher Wiesenhafer	-	1	2	3S	*S	3	-	3S			
*	<i>Helictotrichon pubescens</i> ssp. <i>pubescens</i>	Flaumhafer	3	2	3	*	*	*	2	*		R	
R	<i>Helleborus foetidus</i>	Stinkende Nieswurz	-	R	-	R	R	R	-	R		KR, A	
3	<i>Helleborus viridis</i> ssp. <i>occidentalis</i>	Westliche Grüne Nieswurz	3	3	3	3	R	*	3	3		KR	
2S	<i>Helosciadium inundatum</i>	Flutender Scheiberich	0	1	2S	0	-	-	0	2S			NRTL: kein Nachweis in den letzten 10 J., wohl verschollen SÜBL: einige Erstfunde (Sonnenburg); EI/SG: Kleinstvorkommen am Senserbach (Aachen)
2	<i>Helosciadium nodiflorum</i>	Knotenblütiger Scheiberich	2	3	0	-	1	R	-	3			
1S	<i>Helosciadium repens</i>	Kriechender Scheiberich	0	-	1S	0	-	-	-	1S			
3	<i>Hepatica nobilis</i>	Leberblümchen	-	-	3	3	-	3	-	3		A	



RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Heracleum mantegazzianum</i>	Riesen-Bärenklau	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo	I	
*	<i>Heracleum sphondylium</i> ssp. <i>sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	*	*	*	*	*	*	*	*			
2S	<i>Hieracium monorchis</i>	Einknollige Honigorchis	-	0	2S	2	0	-	-	2S			
*	<i>Herniaria glabra</i>	Kahles Bruchkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Herniaria hirsuta</i>	Rauhaariges Bruchkraut	*	*	*	*	-	*	*	*	Neo	U	
*	<i>Hesperis matronalis</i>	Gewöhnliche Nachtkiefer	*	*	*	*	*	*	*	*		KR	
*	<i>Hieracium acutifolium</i> s.l.	Gabelästiges Habichtskraut	*	*	*	*	*	*	*	*			Mit einer ssp., diese verschollen (Gottschlich)
0	<i>Hieracium amplexicaule</i>	Stängelumfassendes Habichtskraut	-	-	-	0	-	-	-	0	Neo		Mit zwei ssp.; davon ssp. <i>amplexicaule</i> verschollen (Gottschlich)
*	<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orangerotes Habichtskraut	*	*	*	*	*	*	*	*		K, R, U	
0	<i>Hieracium auriculoides</i>	Pannonisches Habichtskraut (Unterart)	-	0	-	-	0	0	-	3			Mit einer ssp., diese verschollen (Gottschlich)
*	<i>Hieracium bauhini</i> s.l.	Bauhins Habichtskraut	*	*	*	2	*	*	*	*			Mit sieben ssp., davon eine verschollen (Gottschlich)
0	<i>Hieracium bifidum</i> s.l.	Gabel-Habichtskraut	-	-	-	0	-	-	-	1			Trotz spezieller Nachsuche von Raabe und Götte verschollen; mit zwei ssp., die ebenfalls verschollen sind (Gottschlich)
*	<i>Hieracium caespitosum</i> s.l.	Wiesen-Habichtskraut	*	*	*	*	D	*	*	*			Mit zwei ssp. (Gottschlich)
1	<i>Hieracium calodon</i> s.l.	Schönhaariges Habichtskraut	-	1	-	-	0	-	-	G	Neo ?		Mit vier ssp., davon zwei verschollen (Gottschlich)
3	<i>Hieracium compositum</i> ssp. <i>magnolianum</i>	Zusammengesetztes Habichtskraut	-	3	-	-	-	-	-	R	Neo		EI/SG: letzter Nachweis 1977 bei Blankenheim (Gottschlich)
0	<i>Hieracium tubulatum</i> (Syn. <i>H. spurium</i> )	Lockerrispiges Habichtskraut	-	-	-	-	0	-	-	D			Mit drei ssp., davon eine verschollen (Gottschlich)
3	<i>Hieracium cymosum</i> s.l.	Trugdoidiges Habichtskraut	-	-	-	2	G	G	-	3			Zahlreiche Wiederfunde (Gottschlich)
1	<i>Hieracium densiflorum</i>	Dichtblütiges Habichtskraut	-	-	-	1	1	-	-	0			Syn. <i>H. aurantiacum</i> x <i>piloselloides</i>
*	<i>Hieracium derubellum</i>	Rötliches Habichtskraut	-	-	-	-	-	*	-	*			Mit vier ssp., davon zwei verschollen (Gottschlich)
*	<i>Hieracium diaphanoides</i> s.l.	Durchscheinendes Habichtskraut	*	-	*	*	0	*	*	*			
0	<i>Hieracium duerkheimense</i>	Dürkheimer Habichtskraut	-	-	-	-	0	-	-	0			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Hieracium erythrochristum</i>	Rain-Habichtskraut	-	*	*	D	-	*	*	*			
3	<i>Hieracium flagellare</i>	Ausläuferreiches Habichtskraut	-	0	1	-	-	3	3	3			
*	<i>Hieracium flagelliferum</i> s.l.	Peitschsprössiges Habichtskraut	-	*	*	*	*	*	-	-			Mit zwei ssp., darunter mit ssp. <i>patzkei</i> eine Neubeschreibung (Gottschild)
2	<i>Hieracium floribundum</i>	Reichblütiges Habichtskraut	-	-	D	0	-	*	D	2			
*	<i>Hieracium glaucinum</i> s.l.	Frühblühendes Habichtskraut	0	R	-	3	*	*	-	*			Mit 21 ssp., davon zwei verschollen (Gottschild)
1	<i>Hieracium glomeratum</i>	Geknäuelköpfiges Habichtskraut	-	-	G	1	-	-	-	1			
G	<i>Hieracium guthnickianum</i>	Guthnicks Habichtskraut	-	-	-	G	-	-	-	-			Neufund für NRW (RAABE et. al. 2018);
0	<i>Hieracium heterodoxiforme</i>	Nassauisches Habichtskraut	-	0	-	-	-	-	-	0			
1	<i>Hieracium hypochoeroides</i> ssp. <i>guestphalicum</i>	Westfälisches Habichtskraut	-	-	-	-	-	1	-	1			
2	<i>Hieracium iseranum</i>	Isergebirgs-Habichtskraut	-	-	-	-	-	2	-	2			
0	<i>Hieracium canum</i> (Syn. <i>H. kalksburgense</i> )	Kalksburger Habichtskraut	-	-	-	-	0	-	-	G			Letzter Nachweis 2005 (Gottschild)
*	<i>Hieracium lachenalii</i> s.l.	Gewöhnliches Habichtskraut	*	*	*	*	*	*	*	*			Mit 33 ssp., davon sechs verschollen (Gottschild)
3S	<i>Hieracium lactucella</i> ssp. <i>lactucella</i>	Geöhrttes Habichtskraut	0	0	1	1	3S	2	0	3S			NRBU: kein Nachweis in den letzten 20 J. (Gottschild)
*	<i>Hieracium laevigatum</i> s.l.	Glattes Habichtskraut	3	3	3	*	*	*	*	*			Mit 25 ssp., davon sechs verschollen (Gottschild)
D	<i>Hieracium leptoclados</i>	Dünnästiges Habichtskraut	-	D	-	-	-	-	-	D			
1	<i>Hieracium leptophyton</i> s.l.	Zartes Habichtskraut	-	0	1	0	-	0	0	2			Mit zwei nicht mehr nachweisbaren ssp. (Gottschild)
R	<i>Hieracium leucaule</i> s.l.	Dünnstängeliges Habichtskraut	-	-	-	R	-	R	-	R			Mit zwei ssp. (Gottschild)
1	<i>Hieracium longiscapum</i> ssp. <i>spathophyllum</i>	Langstängeliges Habichtskraut	0	-	1	-	-	-	-	2			NRTL: letzter Nachweis 1997 (Gottschild)
0	<i>Hieracium longisquamum</i>	Langschuppiges Habichtskraut	-	-	-	-	0	-	-	3			EI/SG: letzter Nachweis 1991 am Drachenfels (Raabe)
*	<i>Hieracium macrostolonum</i>	Langläuferiges Habichtskraut	-	0	*	-	-	*	*	*			Mit 16 ssp., davon eine verschollen (Gottschild)
*	<i>Hieracium maculatum</i> s.l.	Geflecktes Habichtskraut	D	D	3	R	*	*	*	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Hieracium murorum</i> s.l.	Wald-Habichtskraut	*	*	*	*	*	*	*	*			Mit 32 ssp., davon vier verschollen (Gottschlich)
1	<i>Hieracium onosmoides</i> s.l.	Lotwurz-Habichtskraut	-	-	-	-	1	1	-	3			Mit drei ssp., davon eine verschollen (Gottschlich)
*	<i>Hieracium pilosella</i>	Mausohr-Habichtskraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Hieracium aridum</i>	Trockenheitsliebendes Habichtskraut	-	0	-	0	-	G	-	G			Syn. <i>H. pilosella</i> x <i>piloselloides</i>
0	<i>Hieracium pilosellinum</i>	Mausohrähnliches Habichtskraut	0	-	-	-	-	-	-	0			
*	<i>Hieracium piloselloides</i> s.l.	Florentiner Habichtskraut	*	*	*	*	*	*	*	*			Mit 15 ssp., davon drei verschollen (Gottschlich)
G	<i>Hieracium polymastix</i>	Peitschenläuferiges Habichtskraut	G	0	-	-	-	G	-	G			
3	<i>Hieracium prussicum</i>	Preußisches Habichtskraut	0	2	G	-	-	0	-	3			
*	<i>Hieracium rubrum</i>	Rotes Habichtskraut	-	-	-	-	-	-	-	*			
*	<i>Hieracium sabaudum</i> s.l.	Savoyer Habichtskraut	*	*	*	*	*	*	*	*			Mit 17 ssp., davon zwei verschollen (Gottschlich)
0	<i>Hieracium saxifragum</i> s.l.	Steinbrech-Habichtskraut	-	-	-	-	0	-	-	0			Mit vier ssp., sämtlich verschollen (Gottschlich)
2	<i>Hieracium schmidtii</i> s.l.	Bleiches Habichtskraut	-	-	-	1	2	2	-	3			Mit vier ssp. (Gottschlich)
1	<i>Hieracium schultesii</i>	Schultes' Habichtskraut	0	0	0	-	1	1	-	1			
*	<i>Hieracium stoloniflorum</i>	Läuferblütiges Habichtskraut	-	-	*	0	-	*	-	*			
3	<i>Hieracium umbellatum</i> ssp. <i>umbellatum</i>	Doldiges Habichtskraut	3	2	3	3	*	*	3	3			
*	<i>Hieracium vasconicum</i>	Lorbeerartiges Habichtskraut	-	*	*	*	-	-	-	*			
*	<i>Hieracium visianii</i>	Visianis Habichtskraut	*	0	-	-	*	0	-	*			
2	<i>Hieracium zizianum</i> s.l.	Ziz' Habichtskraut	-	1	-	3	0	2	-	2			Mit vier ssp., davon zwei verschollen (Gottschlich)
1	<i>Hierochloa odorata</i>	Duftendes Mariengras	-	0	0	-	-	-	-	1			
*S	<i>Himantoglossum hircinum</i>	Bocks-Riemenzunge	-	D	1S	-	*S	-	-	*		A, U	WBWT: Neufund im Kreis SO; EI/SG: stabile Bestände, sich teilweise ausbreitend
*S	<i>Hippocrepis comosa</i>	Gewöhnlicher Hufeisenklee	0	2	-	*S	*S	-	0	S			NRBÜ: Nachweis von Altvorkommen im Zonser Grind (Braun)

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Hippophae rhamnoides</i> ssp. <i>rhamnoides</i>	Sanddorn	♦	*	♦	♦	-	-	♦		Neo	K	NRBU: seit 1866 bekannt, ca. 15 Stellen (Gorissen)
2	<i>Hippuris vulgaris</i>	Tannenwedel	2	0	2	2	0	-	-	2		A, U	
*	<i>Hirschfeldia incana</i>	Grausenf	*	*	*	-	-	-	*	*	Neo		
*	<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Holcus mollis</i>	Weiches Honiggras	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Holosteum umbellatum</i>	Doldige Spurre	2	*	2	2	*	1	2	3			
*	<i>Hordeilymus europaeus</i>	Waldgerste	R	D	D	*	*	*	-	*			NRTL: nur ein Vorkommen in der Lippeaue seit 1980, stabil (Hjeshorst)
*	<i>Hordeum jubatum</i>	Mähnen-Gerste	*	*	*	*	-	*	*	*	Neo	U	
*	<i>Hordeum murinum</i>	Mäuse-Gerste	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Hordeum secalinum</i>	Roggen-Gerste, Wiesen-Gerste	3	0	0	0	0	-	0	2			NRTL: Vorkommen in den Kreisen WES u. KLE rückläufig (Hjeshorst); WB/WT: kein Nachweis in den letzten 10 J.
3	<i>Hottonia palustris</i>	Wasserfeder	3	2	3	1	-	2	2	3		A	WEBL: aktuell nur ein natürliches Kleinvorkommen im NSG Hückler Moor, HF (VOGELSANG 2018)
*	<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Huperzia selago</i>	Tannenbärlapp	0	1	1	1	1	2	-	2			EI/SG: zahlreiche Vorkommen erloschen (Mause)
R	<i>Hyacinthoides non-scripta</i>	Hasenglöckchen	R	R	-	-	-	-	-	3		G, K	NRTL/NRBU: Vorkommen am Arealrand ungefährdet
2	<i>Hydrocharis morsus-ranae</i>	Froschbiss	3	2	2	0	1	1	2	2		A	
3	<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Gewöhnlicher Wassernabel	*	3	3	2	2	3	2	*			
*	<i>Hylotelephium maximum</i>	Große Fetthenne	*	D	*	*	D	*	-	*			
*	<i>Hylotelephium telephium</i>	Purpur-Fetthenne	*	D	*	*	*	*	3	*			
D	<i>Hylotelephium vulgare</i>	Berg-Fetthenne	-	-	-	-	D	D	-	*			
2	<i>Hyoscyamus niger</i>	Schwarzes Bilsenkraut	2	2	2	2	1	1	2	2		U	
*	<i>Hypericum dubium</i>	Stumpfkantiges Johanniskraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
2S	<i>Hypericum elodes</i>	Sumpf-Johanniskraut	2S	2S	2	0	-	0	-	2S			NRTL: im Kreis VIE durch Naturschutzmaßnahmen zunehmend (Neikes)

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Hypericum hirsutum</i>	Behaartes Johanniskraut	3	2	*	*	*	*	3	*			
*	<i>Hypericum humifusum</i>	Niederliegendes Johanniskraut	*	3	3	3	*	*	3	*			
*	<i>Hypericum maculatum</i> s.str.	Geflecktes Johanniskraut	-	*	*	*	*	*	-	*			In einigen Flachlandregionen Rückgangstendenzen
*	<i>Hypericum maculatum</i> x <i>perforatum</i>	Des Étangs' Johanniskraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Hypericum montanum</i>	Berg-Johanniskraut	-	-	2	*	*	*	-	*			
*	<i>Hypericum perforatum</i> ssp. <i>perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Hypericum pulchrum</i>	Schönes Johanniskraut	3	*	2	*	*	*	2	*			
*	<i>Hypericum tetrapterum</i>	Geflügeltes Johanniskraut	*	2	*	*	3	*	3	*			
1S	<i>Hypochoeris glabra</i>	Kahles Ferkelkraut	0	0	1S	0	0	0	0	1S			NRTL: seit > 10 J. keine Nachweise, wohl erloschen
3S	<i>Hypochoeris maculata</i>	Geflecktes Ferkelkraut	-	-	0	1	*S	-	-	3S			
*	<i>Hypochoeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Hypopitys monotropa</i> agg.	Fichtenspargel, Artengruppe	0	R	3	3	3	3	1	3			Verbreitung von <i>H. monotropa</i> u. <i>H. hypophaeaea</i> in NRW unklar, daher keine Trennung der Sippen
0	<i>Hyssopus officinalis</i>	Ysop	-	-	-	0	-	-	-	0	Neo	KR, R, U	
*	<i>Iberis umbellata</i>	Doldige Schleifenblume	-	*	*	-	*	-	*	*	Neo	K	EI/SG: nur auf Bergehalden (Mause)
*	<i>Ilex aquifolium</i>	Stechpalme, Hülse	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Illecebrum verticillatum</i>	Quirlige Knorpelmiere	2	3	2	0	-	2	2	3			SÜBL: sehr selten, in den letzten 10 J. insg. rückläufig
*	<i>Impatiens capensis</i>	Orangefarbenes Springkraut	*	*	*	-	-	-	*	*	Neo	A	
*	<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsiges Springkraut	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo	K, I	
*	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Gewöhnliches Springkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		
*	<i>Inula britannica</i>	Wiesen-Alant	*	*	3S	3	-	2	3	*			
*	<i>Inula conyzae</i>	Dürrwurz	*	*	*	*	*	*	*	*			
2S	<i>Inula helenium</i>	Gebräuchlicher Alant	0	0	2S	1	2	2	G	2			KR, A
3	<i>Inula salicina</i> ssp. <i>salicina</i>	Weidenblättriger Alant	-	0	2S	2	R	-	G	3			U

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	*	*	*	*	*	*	*	*		A	
*	<i>Isatis tinctoria</i>	Färber-Waid	*	*	*	-	*	*	*	*			
2S	<i>Isolepis fluitans</i>	Flutende Moorbinse	2S	2	2S	0	-	-	0	2S			
*	<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorbinse	*	*	3	3	*	*	3	V			
3	<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandknöpfchen	3	3	3	2	2	3	0	3			
*	<i>Juglans regia</i>	Walnuss	*	*	*	D	*	*	*			KR, U	
*	<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblütige Binse	*	*	*	*	*	*	3	*			
2	<i>Juncus alpinoarticulatus</i>	Alpen-Binse	-	0	2	0	-	-	-	2			WEBL: 1992 ein Nachweis im Hülcker Moor (Lienenbecker)
*	<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Binse	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Juncus bufonius</i> s.str.	Kröten-Binse	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Juncus bulbosus</i> s.l.	Zwiebel-Binse	*	*	*	*	*	*	2	*			Wegen nicht zuverlässiger Unterscheidung der <i>Juncus bulbosus</i> ssp. wird hier <i>Juncus bulbosus</i> s.l. bewertet
1S	<i>Juncus capitatus</i>	Kopf-Binse	0	0	1S	0	0	0	0	1			
*	<i>Juncus compressus</i>	Platthalm-Binse	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Binse	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	*	*	*	*	*	*	*	*			
2S	<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Binse	1S	0	2S	1	2	3	0	2S			
2S	<i>Juncus gerardi</i>	Bodden-Binse	-	-	2S	0	-	-	-	2S			
*	<i>Juncus inflexus</i>	Blaugrüne Binse	*	*	*	*	*	*	*	*			
D	<i>Juncus minutulus</i>	Kleinste Binse	D	-	D	-	-	D	-	D			
0	<i>Juncus pygmaeus</i>	Zwerg-Binse	0	-	-	-	-	-	-	0			
G	<i>Juncus ranarius</i>	Frosch-Binse	G	-	*	G	-	G	*	*			
3S	<i>Juncus squarrosus</i>	Sparrige Binse	*S	2	3	3S	*S	2	2	3S			
2	<i>Juncus subnodulosus</i>	Stumpfblütige Binse	0	2S	2	2	2	-	G	2			
2S	<i>Juncus tenageia</i>	Sand-Binse	0	2S	1	0	1	0	0	2S			
*	<i>Juncus tenuis</i>	Zarte Binse	*	*	*	*	*	*	*	*			Neo
3	<i>Juniperus communis</i> ssp. <i>communis</i>	Gewöhnlicher Wacholder	3S	1	2S	3	*S	3	0	3			A

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
3	<i>Kickxia elatine</i>	Spießblättriges Tännelkraut	2	2	3	3	3	3	3	3			
2	<i>Kickxia spuria</i>	Eiblättriges Tännelkraut	2	0	2	1	1	-	0	2			
*	<i>Knaulia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	*	3	3	*	*	*	3	*			A
3S	<i>Knaulia gracilis</i>	Zierliche Witwenblume	-	-	-	-	G	3S	-	3			
2S	<i>Koeleria macrantha</i>	Zierliches Schillergras	2	2S	G	0	*S	0	0	2S			SÜBL: einziger Standort erloschen (Götte)
*	<i>Koeleria pyramidata</i> ssp. <i>pyramidata</i>	Pyramiden-Schillergras	-	1	G	*	*S	3S	-	*			
*	<i>Laburnum anagyroides</i>	Gewöhnlicher Goldregen	-	-	-	*	*	-	-	*			Neo G
*	<i>Lactuca serrifolia</i>	Kompass-Lattich	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Lactuca virosa</i>	Gift-Lattich	-	2	2	2	*	3	3	3			U
*	<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Lamium amplexicaule</i>	Stängelumfassende Taubnessel	*	*	*	*	*	*	*	*			
D	<i>Lamium confertum</i>	Mittlere Taubnessel	-	-	D	D	-	D	D	D			
*	<i>Lamium hybridum</i>	Eingeschnittene Taubnessel	*	*	*	*	-	*	*	*			
*	<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Lamium purpureum</i>	Rote Taubnessel	*	*	*	*	*	*	*	*			
0	<i>Lappula squarrosa</i>	Kletten-Igelsame	-	-	-	0	-	-	-	0			U
*	<i>Lapsana communis</i> ssp. <i>communis</i>	Gewöhnlicher Rainkohl	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Larix decidua</i>	Europäische Lärche	*	*	*	*	*	*	*	*			
R	<i>Laser trilobum</i>	Rosskümmel	-	-	-	R	-	-	-	R			WEBL: nur bei Höxter
*	<i>Laserpitium latifolium</i>	Breiblättriges Laserkraut	-	-	-	0	*	-	-	*			
3	<i>Lathraea squamaria</i> ssp. <i>squamaria</i>	Schuppenwurz	-	1	G	2	3	*	-	3			
2S	<i>Lathyrus aphaca</i>	Ranken-Platterbse	-	1	1	0	2S	-	-	2S			NRBU: Vorkommen im Bereich der Reaktivierung (Mause)
1	<i>Lathyrus hirsutus</i>	Rauhaarige Platterbse	-	2	1	0	1	2	D	1			NRBU/SÜBL: Erstnachweis 1946 (Gorissen)
*	<i>Lathyrus latifolius</i>	Breiblättrige Platterbse	♦	*	*	♦	*	♦	♦	Neo			K Regional seit den 70igern an zahlreichen Standorten eingebürgert (Gorissen)
3	<i>Lathyrus linifolius</i>	Berg-Platterbse	0	3	0	2	*	*	0	*			NRTL: Seit > 10 J. keine Nachweise, wohl erloschen; WB/WT: keine akt. Nachweise, niemals vorgekommen?

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
3	<i>Lathyrus niger</i>	Schwarzwerdende Platterbse	-	-	-	2	*	-	-	3			
0	<i>Lathyrus palustris</i>	Sumpf-Platterbse	0	0	-	-	-	-	-	0			
*	<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Lathyrus sylvestris</i> ssp. <i>sylvestris</i>	Wald-Platterbse	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Lathyrus tuberosus</i>	Knollige Platterbse	*	3	*	*	*	*	*	*		R	
*	<i>Lathyrus vernus</i>	Frühlings-Platterbse	-	-	2	*	-	*	-	*			WBWT: Vorkommen in den Beckumer Bergen erloschen
2	<i>Leersia oryzoides</i>	Reisquacke	2	3	2	0	G	2	2	2			
3S	<i>Legousia hybrida</i>	Kleinblütiger Frauenspiegel	-	1	2S	2	3	-	-	3S			WBWT: Vorkommen in Ackerrandstreifen im Kreis SO (Jagel)
2S	<i>Legousia speculum-veneris</i>	Großblütiger Frauenspiegel	2	2	1	1	2	0	0	2			SÜBL: seit > 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen
*	<i>Lemna gibba</i>	Buckelige Wasserlinse	*	*	*	*	D	*	3	*			
*	<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Lemna minuta</i>	Zierliche Wasserlinse	*	*	*	-	*	*	*	*	Neo		U
3	<i>Lemna trisulca</i>	Dreifurchige Wasserlinse	3	2	3	3	2	3	3	3			
*	<i>Lemna turionifera</i>	Rötliche Wasserlinse	*	*	*	-	-	-	*	*	Neo		U
*	<i>Leontodon hispidus</i> ssp. <i>hispidus</i>	Stiefhaarter Löwenzahn	3	2	3	*	*	*	3	*			
*	<i>Leontodon saxatilis</i>	Nickender Löwenzahn	*	*	*	*	*	*	*	*			R
2	<i>Leonurus cardiaca</i> ssp. <i>cardiaca</i>	Gewöhnliches Herzgespann	2	2	2	1	1	1	0	2			A
*	<i>Leonurus cardiaca</i> ssp. <i>villosus</i>	Zottiges Herzgespann	*	*	*	-	*	*	*	*	Neo		K, A
*	<i>Lepidium campestre</i>	Feld-Kresse	*	*	*	3	*	*	3	*			U
2	<i>Lepidium coronopus</i>	Gewöhnlicher Krähenfuß	2	2	2	1	2	-	0	2			U
*	<i>Lepidium densiflorum</i>	Dichtblütige Kresse	*	*	*	-	-	-	*	*	Neo		
*	<i>Lepidium didymum</i>	Zweiknotiger Krähenfuß	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		
*	<i>Lepidium draba</i>	Pfeil-Kresse	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		
*	<i>Lepidium graminifolium</i>	Grasblättrige Kresse	*	*	-	-	-	-	*	*			
*	<i>Lepidium heterophyllum</i>	Verschiedenblättrige Kresse	-	D	-	-	D	*	-	*	Neo		
*	<i>Lepidium latifolium</i>	Breitblättrige Kresse	*	*	*	-	-	*	*	*	Neo		
*	<i>Lepidium ruderale</i>	Weg-Kresse	*	*	*	*	*	*	*	*			



RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Lepidium virginicum</i>	Virginische Kresse	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		
Verbreitung der sicher nachgewiesenen Arten <i>L. ircutianum</i> und <i>L. vulgare</i> s.str. nicht hinreichend geklärt; häufig Ansaubungen, z. B. an Straßenböschungen, daher Status schwierig zu beurteilen													
*	<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	Wiesen-Margerite (Artengr.)	*	3	*	*	*	*	*	V		R, G	
0	<i>Leucojum aestivum</i>	Sommer-Knotenblume	-	-	0	-	-	-	-	0	Neo	KR	
3	<i>Leucojum vernum</i>	Märzenbecher	-	2	3	3	R	3	-	3		A, K	EI/SG: nur zwei Vorkommen
1	<i>Leymus arenarius</i>	Strandroggen	-	-	1	-	-	-	-	1	Neo	KR	
*	<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster	*	*	*	*	*	*	*	*		K	
3	<i>Lilium martagon</i>	Türkenbund-Lilie	-	-	-	3	-	2	-	3			
*	<i>Limosella aquatica</i>	Schlammling	*	*	2	2	3	*	2	*			
0	<i>Linaria arvensis</i>	Acker-Leinkraut	0	0	0	0	0	0	0	0			
*	<i>Linaria repens</i>	Gestreiftes Leinkraut	*	*	*	1	*	3	*	*	Neo		WEBL: 2019 ein Nachweis am Blömkeberg (Kulbrock)
*	<i>Linaria vulgaris</i>	Gewöhnliches Leinkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	2	3	3	*	*	*	0	*			BRG: in den vergangenen 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen
0	<i>Linum leonii</i>	Lothringer Lein	-	-	-	0	-	-	-	0		A	
0	<i>Linum tenuifolium</i>	Schmalblättriger Lein	-	-	-	0	-	-	-	0			
1S	<i>Liparis loeselii</i>	Glanzstendel	0	0	1S	0	0	-	-	1S			
1	<i>Listera cordata</i>	Herzblättriges Zweiblatt	-	-	0	-	-	1	-	1			
*	<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt	3	*	3	3	*	*	3	*			
2	<i>Lithospermum officinale</i>	Echter Steinsame	0	2	2	2	2	1	0	2			NRTL: seit > 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen
3	<i>Littorella uniflora</i>	Strandling	0	2	2S	0	-	*	0	3			NRBU: bedeutende Vorkommen an der Wahnachtalsperre
0	<i>Lobelia dortmanna</i>	Wasser-Lobelia	0	-	0	-	-	-	-	1			WB/WT: Vorkommen (NSG HI. Meer, Senne) erloschen
*	<i>Lolium multiflorum</i>	Vielblütiges Weidelgras	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo	K, R	
*	<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	*	*	*	*	*	*	*	*		R	
0	<i>Lolium remotum</i>	Lein-Lolch	0	0	0	0	0	0	0	0		U	

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
0	<i>Lolium temulentum</i>	Taumel-Lolch	0	0	0	0	0	0	0	0		U	
*	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche	-	*	*	*	*	*	*	*		K	
*	<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	3	2	*	*	*	*	3	V		R, K	Ansaatsippen von <i>L. corniculatus</i> var. <i>sativus</i> verdrängen zunehmend heimische Sippe (Mause)
2	<i>Lotus maritimus</i>	Gelbe Spargelerbse	-	-	-	2	-	-	-	*			
*	<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee	*	*	*	*	*	*	*	*		U	
2	<i>Lotus tenuis</i>	Schmalblättriger Hornklee	0	2	3	*	-	-	0	2		R, U	NRTL: seit > 10 J. keine Nachweise; WEBL: mehrere neue Vorkommen
2S	<i>Ludwigia palustris</i>	Heusenkraut	0	0	2S	-	-	-	-	2S			
*	<i>Lunaria rediviva</i>	Wildes Silberblatt, Mondviole	♦	-	-	*	*	*	*	*			
*	<i>Lupinus polyphyllus</i>	Vielblättrige Lupine	-	*	*	-	*	*	*	*		Neo	K, R
2S	<i>Luronium natans</i>	Froschkraut	1S	1S	2S	0	0	-	0	2S		A	
*	<i>Luzula campestris</i>	Feld-Hainsimse	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Luzula congesta</i>	Knäuel-Hainsimse	*	3	3	G	*	*	0	V			
0	<i>Luzula forsteri</i>	Forsters Hainsimse	-	0	-	-	-	-	-	0			
*	<i>Luzula luzuloides</i> ssp. <i>luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Luzula multiflora</i> ssp. <i>multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Luzula pilosa</i>	Frühlings-Hainsimse	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Luzula sylvatica</i> ssp. <i>sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	R	*	*	*	*	*	*	*		K	Vorkommen im Tiefland wahrscheinlich in der Regel aus Gärten verwildert; einzelne alte Vorkommen als Vorposten
*S	<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	*	3	3	*	*	*	3	V			Lokale Gefährdungen; in Teilen des Flachlandes V gerechtfertigt (z. B. NRBU, NRTL)
*	<i>Lycium barbarum</i> agg.	Gewöhnlicher Bocksdorn (Artengr.)	*	*	*	*	-	-	*	*		Neo	K
3S	<i>Lycopodiella inundata</i>	Gewöhnlicher Sumpfbärlapp	3S	2S	3S	0	0	2S	1	3S			
2	<i>Lycopodium annotinum</i>	Sprossender Bärlapp	0	1	1	2	1	3	-	3			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
2	<i>Lycopodium clavatum</i>	Keulen-Bärlapp	1S	1	2	1	2	3	0	3			NRTL: nur noch wenige Vorkommen auf Pflegeflächen, starke Rückgänge (Neikes); WEBL: Nachweise stark rückläufig, an akt. Standorten nur noch sehr kleinfächig (Kulbrock)
*	<i>Lycopus europaeus</i> ssp. <i>europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Lysimachia nemorum</i>	Hain-Gilbweiderich	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Lysimachia punctata</i>	Drüsiger Gilbweiderich	◆	*	◆	*	*	*	◆		Neo	K	NRBU/EI/SG/SÜBL: seit den 90ern an mehr als 40 Stellen eingebürgert (Gorissen)
2	<i>Lysimachia thyrsoflora</i>	Straußblütiger Gilbweiderich	2	-	2	-	-	-	2	2		A	
*	<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich	*	*	*	*	*	*	*	*			
1	<i>Lythrum hyssopifolia</i>	Ysop-Weiderich	0	1	1	-	-	-	-	2			WB/WT: 2017 Wiederfund (vgl. BROCKMANN & SCHERWAS 2018) in Berkelaue, BOR und 2018 im NSG Barrelpäule, GT (Engler)
*	<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich	*	*	*	*	*	*	*	*		A	
*	<i>Mahonia aquifolium</i>	Mahonie	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo	K	
*	<i>Maianthemum bifolium</i>	Zweiblättrige Schattenblume	*	*	*	*	*	*	*	*			
G	<i>Malus sylvestris</i> s.str.	Wilder Apfel, Holz-Apfel	G	G	G	G	G	G	G	3		A	Vermutlich kaum noch indigene Vorkommen, aktueller Status müsste genetisch überprüft werden (Bouillon)
3	<i>Malva alcea</i>	Rosen-Malve	*	2	3	3	D	3	3	3		R	
*	<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve	*	*	*	*	*	*	*	*		R	
3	<i>Malva neglecta</i>	Gänse-Malve	3	*	3	3	3	3	3	3			
2	<i>Malva pusilla</i>	Kleinblütige Malve	D	0	2	-	-	-	-	2		U	
*	<i>Malva sylvestris</i>	Wilde Malve	*	*	*	*	*	3	3	*		R	
0	<i>Marrubium vulgare</i>	Gewöhnlicher Andorn	0	0	0	0	0	0	0	1		A, U	Alle bekannten Vorkommen in NRW inzwischen erloschen
*	<i>Matricaria chamomilla</i>	Echte Kamille	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Matricaria discoidea</i>	Strahlenlose Kamille	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Matteuccia struthiopteris</i>	Straußenfarn	♦	3	♦	♦	♦	*	♦	*		K, A, U	Im Tiefland wohl nur Verwilderungen aus Gärten
3	<i>Medicago falcata</i>	Sichelklee	2	2	2	3	*	3	2	3			
*	<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Medicago varia (M. falcata x sativa)</i>	Bastard-Luzerne	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo	K, R	
2	<i>Melampyrum arvense</i>	Acker-Wachtelweizen	0	0	1	2	3S	0	0	2			NRBU: vermutl. Fehlbestimmung, im NR nie vorgekommen
*	<i>Melampyrum cristatum</i>	Kamm-Wachtelweizen	-	-	-	-	*	2	-	*			
*	<i>Melampyrum pratense</i>	Wiesen-Wachtelweizen	3	3	*	*	*	*	1	*			
2	<i>Melampyrum sylvaticum</i>	Wald-Wachtelweizen	-	-	-	-	-	2	-	2			
R	<i>Melica ciliata</i> s.str.	Wimper-Perigras	0	-	-	-	R	R	-	3			
*	<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perigras	-	1	0	*	*	*	-	*			WBWT: kein Nachweis in den letzten 10 J., wohl erloschen
0	<i>Melica transsilvanica</i>	Siebenbürgisches Perigras	-	-	-	-	0	-	-	0			
*	<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perigras	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Melilotus albus</i>	Weißer Steinklee	*	*	*	*	*	*	*	*			R
*	<i>Melilotus altissimus</i>	Hoher Steinklee	*	*	*	*	*	*	G	*			
*	<i>Melilotus officinalis</i>	Gebräuchlicher Steinklee	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Melissa officinalis</i>	Zitronen-Melisse	♦	*	♦	♦	*	*	♦	*	Neo		NRBU/SÜBL/EI/SG: regional seit 1830 an trockenwarmen Hängen an > 25 Standorten (Gorissen)
*	<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Mentha arvensis</i> s.str.	Acker-Minze	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Mentha verticillata (M. aquatica x arvensis)</i>	Quirl-Minze	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Mentha pulegium</i>	Polei-Minze	2	1	1	-	-	-	0	2			R
*	<i>Mentha longifolia</i>	Langblättrige Minze, Rossminze	*	D	*	*	D	*	D	*			
*	<i>Mentha spicata</i> s.str.	Grüne Minze	*	*	*	*	*	*	*	*			KR
1S	<i>Mentha suaveolens</i>	Rundblättrige Minze	1S	D	-	0	-	0	0	G			U
*	<i>Mentha villosa (M. spicata x suaveolens)</i>	Zottige Minze	*	*	*	*	*	*	*	*			KR

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
3	<i>Menyanthes trifoliata</i>	Fiebertee	2	2	2	2	3	3S	0	3		A	
*	<i>Mercurialis annua</i>	Einjähriges Bingelkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	*	*	*	*	*	*	3	*			
*	<i>Mespilus germanica</i>	Mispel	*	3	*	-	3	*	3	*		KR, K	
*S	<i>Meum athamanticum</i>	Bärwurz	-	-	-	-	*S	2	-	S			
0	<i>Mibora minima</i>	Zweigras	-	0	-	-	0	-	-	0			
*	<i>Microthlaspi perfoliatum</i>	Durchwachsenblättriges Hellerkraut	2	2	G	3	*	2S	G	*		U	WBWT: keine akt. Funde; auf <i>Microthlaspi erratum</i> ist zukünftig zu achten
*	<i>Milium effusum</i> ssp. <i>effusum</i>	Flattergras	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Mimulus guttatus</i>	Gelbe Gauklerblume	*	*	*	-	*	*	*	*		Neo	K
2	<i>Minuartia caespitosa</i>	Galmei-Miere	-	-	-	R	2	-	-	2			
3	<i>Minuartia hybrida</i> ssp. <i>tenuifolia</i>	Schmalblättrige Miere	0	1	2	2	3	1	G	3			
0	<i>Minuartia viscosa</i>	Klebrige Miere	-	-	-	-	0	-	-	0			
2	<i>Misopates orontium</i>	Ackerlöwenmaul,	1	2	2	1	2	2	0	2			WEBL: aktuell nur vier Nachweise mit wenigen Ind. (Kulbrock); BRG: in den vergangenen 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen
*	<i>Moehringia trinervia</i>	Dreinerlige Nabelmiere	*	*	*	*	*	*	*	*			
0	<i>Moenchia erecta</i>	Aufrechte Weißmiere	-	0	-	-	0	0	-	0			
*	<i>Molinia arundinacea</i>	Rohr-Pfeifengras	-	-	D	-	1	D	-	*			
*	<i>Molinia caerulea</i>	Gewöhnliches Pfeifengras	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Moneses uniflora</i>	Moosauge	-	3	0	0	2	0	-	3			
3	<i>Montia arvensis</i>	Acker-Quellkraut	3	3	2	0	2	D	2	3			WEBL: seit Jahrzehnten kein Nachweis mehr (Kulbrock)
3	<i>Montia fontana</i> ssp. <i>ampositana</i>	Veränderliches Bach-Quellkraut	0	0	2	2	3	3	0	3			
1	<i>Montia fontana</i> ssp. <i>fontana</i>	Bach-Quellkraut	-	-	-	-	1	-	-	1			SÜBL: kein Nachweis bekannt
2	<i>Muscari botryoides</i>	Kleine Traubenhyazinthe	2	2	-	-	-	-	-	2			KR, G, K, U
2	<i>Muscari neglectum</i>	Weinbergs-Traubenhyazinthe	-	2	-	-	-	-	-	2			KR, A
*	<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	*	*	*	*	*	*	*	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Myosotis arvensis</i> ssp. <i>arvensis</i>	Acker-Vergissmeinnicht	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Myosotis discolor</i>	Buntes Vergissmeinnicht	3	*	2	*	*	3	2	3			
3	<i>Myosotis laxa</i>	Lockerblütiges Vergissmeinnicht	3	3S	3	3	-	3	-	3			
*	<i>Myosotis nemorosa</i>	Hain-Vergissmeinnicht	G	2	D	D	*	*	G	*			
3	<i>Myosotis ramosissima</i>	Rauhaariges Vergissmeinnicht	3	*	3	2	*	2	3	3			
*	<i>Myosotis scorpioides</i> s.str.	Sumpfvergissmeinnicht	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Myosotis stricta</i>	Sand-Vergissmeinnicht	2	3	3	2	3	2	2	3			
*	<i>Myosotis sylvatica</i>	Wald-Vergissmeinnicht	-	*	*	*	*	*	*	*			K, U
*S	<i>Myosurus minimus</i>	Mäuseschwänzchen	2	*S	3	*	3	1	0	S			
3S	<i>Myrica gale</i>	Gagelstrauch	3S	3S	3	2	-	-	0	3			A
2	<i>Myriophyllum alterniflorum</i>	Wechselblütiges Tausendblatt	2	1	2	-	R	2	2	2			
*	<i>Myriophyllum heterophyllum</i>	Verschiedenblättriges Tausendblatt	*	*	-	-	-	-	-	*			Neo A, I
*	<i>Myriophyllum spicatum</i>	Ähriges Tausendblatt	*	*	*	3	*	*	*	*			A
2	<i>Myriophyllum verticillatum</i>	Quirblättriges Tausendblatt	2	2	2	1	-	3	0	2			A
2	<i>Myrrhis odorata</i>	Süßholde	0	-	0	2	2	2	G	2			KR
*	<i>Najas marina</i> ssp. <i>intermedia</i>	Mittleres Nixenkraut	*	*	*	*	-	-	*				
♦	<i>Najas marina</i> ssp. <i>marina</i>	Großes Nixenkraut	♦	♦	-	-	-	-	-				
*S	<i>Narcissus pseudonarcissus</i>	Gelbe Narzisse	-	-	2	2	*S	*	-	S			z.T. KR, G, K
3	<i>Nardus stricta</i>	Borstgras	3	3	3S	3	*S	3	1	3			
3S	<i>Narthecium ossifragum</i>	Beinbrech, Gelbe Moorlilie	3S	3S	3S	2	*S	3S	0	3S			A
*	<i>Nasturtium officinale</i> agg.	Gebräuchliche Brunnenkresse (Artengr.)	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Neottia nidus-avis</i>	Nestwurz	0	2	3	*	3	3	0	3			

NRTL, WB/WT: kein Nachweis in den letzten 10 J., wohl erloschen  
 Aktuelle Funde im Münsterland, Weserbergland u. Ballungsraum; alle Belege aus NRW sollten überprüft werden  
 Das Vorkommen von BUCH et al. (2013) ist wohl *Najas major* (VdW)  
 WB/WT: Schlosspark Herten, s. auch z.T. KR, G, K Anm. 247 RL 2010  
 Keine getrennte Bewertung, da Kenntnisse zur Verbreitung von *N. microphyllum*, *N. officinale* s.str. und *N. x sterile* unzureichend  
 BRG: in den vergangenen 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
2	<i>Nepeta cataria</i>	Gewöhnliche Katzenminze	2	2	2	1	0	1	2	2		U	
0	<i>Neslia paniculata</i>	Finkensame	-	0	0	0	0	0	-	0			
0	<i>Nigella arvensis</i>	Acker-Schwarzkümmel	0	0	-	-	0	0	-	0		A, U	
3S	<i>Nocca caerulea</i> <i>ssp. sylvestris</i>	Galmei-Hellerkraut	-	0	-	*	3S	3	-	3S		A	
*	<i>Nuphar lutea</i>	Gelbe Teichrose	*	3	*	2	2	*	*	*		A	
3	<i>Nymphaea alba</i>	Weißer Seerosen	3	2	3	0	G	2	0	3		A	WEBL: aktuelle Vorkommen wohl nicht indigen
2	<i>Nymphoides peltata</i>	Seekanne	2	1	-	-	-	-	2	2		A	Indigen nur in der Rheinaue, s. HAEUPLER et al. 2003; (VdW)
2	<i>Odontites vernus</i> s.str.	Acker-Zahntrost	0	0	2	2	2S	1	0	2			NRTL: seit > 10 J. keine Nachweise, wohl verschollen
V	<i>Odontites vulgaris</i>	Roter Zahntrost	D	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Oenanthe aquatica</i>	Großer Wasserfenchel	*	3	*	3	0	2	2	*			EI/SG: schon immer extrem selten, nun erloschen (Mause)
3	<i>Oenanthe fistulosa</i>	Röhriger Wasserfenchel	2	0	3	2	0	2	0	3			
0	<i>Oenanthe peucedanifolia</i>	Haarstrang-Wasserfenchel	-	-	-	0	-	0	-	0			
*	<i>Oenothera biennis</i> agg.	Gewöhnliche Nachtkerze (Artengr.)	*	*	*	*	*	*	*	*		Neo	U
*	<i>Oenothera braunii</i> agg.	Zwischen-Nachtkerze (Artengr.)	*	*	*	-	-	*	*	*		Neo	U
*	<i>Oenothera fallax</i>	Täuschende Nachtkerze	-	*	-	-	*	-	-	-		Neo	U
*	<i>Oenothera glazioviana</i> agg.	Rotkelchige Nachtkerze (Artengr.)	*	*	*	*	*	*	*	*		Neo	U
*	<i>Oenothera laeta</i> agg.	Täuschende Nachtkerze (Artengr.)	*	*	*	*	*	*	*	*		Neo	U
*	<i>Oenothera oakesiana</i> agg.	Sand-Nachtkerze (Artengr.)	-	*	*	-	-	-	*	*		Neo	U
*	<i>Oenothera parviflora</i> agg.	Kleinblütige Nachtkerze (Artengr.)	*	*	*	*	*	*	*	*		Neo	U
*	<i>Oenothera villosa</i> agg.	Graugrüne Nachtkerze (Artengr.)	*	-	*	-	-	-	*	*		Neo	U
*	<i>Onobrychis vicifolia</i>	Saat-Esparsette	*	3	3	3	*	3	*	*		Neo	R
*	<i>Ononis repens</i> ssp. <i>procurrens</i>	Kriechende Hauhechel	*	*	3	*	*	*	2	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WE/BL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
3	<i>Ononis spinosa</i> s.str.	Dornige Hauhechel	3	3	3	3	3	3	G	*			
3	<i>Onopordum acanthium</i>	Eselsdistel	G	*	0	0	G	-	0	3		G, U	
2	<i>Ophioglossum vulgatum</i>	Gewöhnliche Natternzunge	1	1	2	2	3S	2S	0	3S			NRTL: stark zurückgehend, kaum noch Nachweise
3S	<i>Ophrys apifera</i>	Bienen-Ragwurz	*	3S	3	3S	*S	3S	3	3S		U	Landesweit in weiterer Ausbreitung begriffen
3S	<i>Ophrys insectifera</i>	Fliegen-Ragwurz	-	0	2S	3S	*S	2S	-	3S			WBWT: Nachweis bei Geseke (vgl. UNTERLADTSTETTER & JAGEL 2017);
3S	<i>Orchis anthropophora</i>	Ohnsporn, Hängender Mensch	-	-	1	0	3S	-	-	3S			
1	<i>Orchis coriophora</i>	Wanzen-Knabenkraut	-	0	-	0	0	1	-	0			
*	<i>Orchis mascula</i> ssp. <i>mascula</i>	Stattliches Knabenkraut	0	1	3	*	*	3	0	*			
2S	<i>Orchis militaris</i>	Helm-Knabenkraut	-	1	2S	2	2	2	-	2S		A	
2S	<i>Orchis morio</i>	Kleines Knabenkraut	0	1	0	1	3S	0	0	2S			SÜBL: keine aktuellen Nachweise bekannt; wohl erloschen
2	<i>Orchis purpurea</i>	Purpur-Knabenkraut	-	0	2	2	3S	1	-	2			
2	<i>Orchis pyramidalis</i>	Pyramiden-Spitzorchis	1	2	1	2	2	1	-	2		A, U	SÜBL: Neufunde bei Overath (Gorissen)
G	<i>Orchis simia</i>	Affen-Knabenkraut	-	-	-	-	G	-	-	-			
3S	<i>Orchis tridentata</i>	Dreizähliges Knabenkraut	-	-	-	3S	-	-	-	3S			
3S	<i>Orchis ustulata</i>	Brand-Knabenkraut	0	-	-	-	3S	-	-	3S		A	
*	<i>Origanum vulgare</i>	Gewöhnlicher Dost	*	*	*	*	*	*	*	*		R	
0	<i>Orlaya grandiflora</i>	Strahlen-Breitsame	-	0	-	-	0	-	-	0			WBWT: kein Nachweis in den letzten 10 J., wohl erloschen
2	<i>Ornithogalum nutans</i> s.str.	Nickender Milchstern	2	1	0	-	-	-	-	2	Neo	KR	
*	<i>Ornithogalum umbellatum</i> agg.	Dolden-Milchstern (Artengr.)	*	*	*	*	3	*	*	*		K	Verbreitung von <i>O. angustifolium</i> und <i>O. umbellatum</i> s.str. nur unzureichend geklärt, daher nur Bewertung von <i>O. umbellatum</i> agg.
*	<i>Ornithopus perpusillus</i>	Kleiner Vogelfuß	*	*	*	2	2	2	3	*			
1	<i>Orobanche alba</i>	Quendel-Sommerwurz	0	0	-	0	-	1	0	1			
0	<i>Orobanche amethystea</i>	Amethyst-Sommerwurz	-	0	-	-	-	-	-	0			
0	<i>Orobanche arenaria</i>	Sand-Sommerwurz	0	-	-	-	-	-	-	0			
1	<i>Orobanche bartlingii</i>	Bartlings Sommerwurz	-	-	-	1	-	-	-	1			



RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
3S	<i>Orobanche caryophyllacea</i>	Nelken-Sommerwurz	3S 2S	0	-	*S	2	2	3	3			
3S	<i>Orobanche elatior</i>	Große Sommerwurz	-	1	0	1	*S	1	-	3S			WEBL: 2014/15 nur ein aktueller Nachweis südl. Marsberg (Legge, Schubert); WB/WT: Kein Nachweis in den letzten 10 J., wohl erloschen
3	<i>Orobanche hederæ</i>	Efeu-Sommerwurz	-	3	2	-	G	*	2	3			Landesweit Ausbreitungstendenz
2	<i>Orobanche lutea</i>	Gelbe Sommerwurz	1	1	-	-	2	-	-	2			
2	<i>Orobanche minor</i>	Kleine Sommerwurz	2	2	2	0	2	1	0	2		U	BRG: in den vergangenen 10 J. kein Nachweis
R	<i>Orobanche picridis</i>	Bitterkraut-Sommerwurz	-	-	-	-	-	R	-	-			
2	<i>Orobanche purpurea</i>	Violette Sommerwurz	-	1	-	2	1	0	-	2			SÜBL: ehem. Vorkommen bei Brilon erloschen
0	<i>Orobanche ramosa</i>	Ästige Sommerwurz	-	0	0	0	-	-	-	0			
3	<i>Orobanche rapum-genistæ</i>	Ginster-Sommerwurz	1	2	0	0	*	*	1	3			WBWT: kein Nachweis in den letzten 10 J., wohl erloschen
3	<i>Orobanche reticulata</i>	Distel-Sommerwurz	3	1	-	-	-	3	2	3			
3S	<i>Orobanche teucryi</i>	Gamander-Sommerwurz	0	0	-	-	3S	-	-	3S			
2	<i>Orthilia secunda</i>	Nickendes Wintergrün	-	-	1	1	0	1	-	2			SÜBL: Neufund bei Marsberg (Götte)
3	<i>Osmunda regalis</i>	Königsfarn	3	3	3	1	1	3	2	3		A	
*	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Oxalis corniculata</i>	Gehörnter Sauerklee	*	*	*	*	*	*	*	*			Neo
*	<i>Oxalis stricta</i> (inkl. <i>O. fontana</i> )	Steifer Sauerklee	*	*	*	*	*	*	*	*			Neo
*	<i>Panicum barbipulvinatum</i> (Syn. <i>P. riparium</i> )	Flussufer-Rispenhirse	-	-	-	-	-	*	-	-			Neo
*	<i>Panicum capillare</i>	Haarästige Hirse	-	-	*	-	-	*	*	*		U	Neo
*	<i>Panicum dichotomiflorum</i>	Gabelästige Hirse	-	-	*	-	-	*	-	*		U	Neo
3	<i>Papaver argemone</i>	Sand-Mohn	2	3	3	2	*S	3	2	*			
*	<i>Papaver confine</i>	Verkannter Mohn	*	D	*	*	D	*	*	*			
*	<i>Papaver dubium</i> s.str.	Saat-Mohn	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Papaver lecoqii</i>	Gelbmilchender Mohn	-	G	3	*	2	3	0	3			
*	<i>Papaver rhoëas</i>	Klatsch-Mohn	*	*	*	*	*	*	*	*			R
*	<i>Parietaria judaica</i>	Ästiges Glaskraut	*	*	*	-	3	3	*	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WE/BL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
3	<i>Parietaria officinalis</i>	Aufrechtes Glaskraut	2	1	3	2	2	2	3	3			SÜBL: stabiles Einzelvorkommen; BRG: in den vergangenen 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen
*	<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	3	*	*	*	*	*	0	*			
2S	<i>Parnassia palustris</i>	Sumpf-Herzblatt	0	0	2	2S	3S	1	0	2S		A	
*	<i>Parthenocissus inserta</i>	Wilder Wein	*	*	*	-	*	*	*	*	Neo	K	
*	<i>Pastinaca sativa</i> ssp. <i>sativa</i>	Gewöhnlicher Pastinak	*	*	*	*	*	*	*	*			
2S	<i>Pedicularis palustris</i> ssp. <i>palustris</i>	Sumpf-Läusekraut	2S	0	2S	0	1	1	0	1		A	
3S	<i>Pedicularis sylvatica</i>	Wald-Läusekraut	1	2S	2	2S	3S	3S	0	3S			
*	<i>Pentaglottis sempervirens</i>	Spanische Ochsenzunge	-	*	-	-	-	-	-	*	Neo	K	
*	<i>Peplis portula</i>	Sumpfqüendel	3S	*	3	2	*	*	2	*			
*	<i>Persicaria amphibia</i>	Wasser-Knöterich	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Persicaria hydropiper</i>	Wasserpfeffer-Knöterich	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Persicaria lapathifolia</i> ssp. <i>brittingeri</i>	Fluss-Knöterich	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Persicaria lapathifolia</i> ssp. <i>lapathifolia</i>	Ampfer-Knöterich	*	*	*	*	*	*	*	*			
0	<i>Persicaria lapathifolia</i> ssp. <i>leptoclada</i>	Lein-Knöterich	-	-	0	-	-	-	0	0			
*	<i>Persicaria lapathifolia</i> ssp. <i>pallida</i>	Grauer Ampfer-Knöterich	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Persicaria maculosa</i>	Floh-Knöterich	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Persicaria minor</i>	Kleiner Knöterich	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Persicaria mitis</i>	Milder Knöterich	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Petasites albus</i>	Weißer Pestwurz	-	-	-	R	R	*	-	*			
*	<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Petrorhagia prolifera</i>	Sprossendes Nelkenköpfchen	*	3	2	2	2	2	3	*			
0	<i>Peucedanum cervaria</i>	Hirschwurz	-	-	-	0	-	-	-	0			NRBU: Wiederfund 2020 im NSG Uedesheimer Rheinbogen (Braun)
1	<i>Peucedanum officinale</i>	Gebräuchlicher Haarstrang	-	1	-	-	-	-	-	0			
2	<i>Peucedanum ostruthium</i>	Meisterwurz	-	-	-	-	2	2	-	2		KR	
3	<i>Peucedanum palustre</i>	Sumpf-Haarstrang	3	2	3	1	-	2	0	3			BRG: in den vergangenen 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen
*	<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	*	*	*	*	*	*	*	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Phedimus spurius</i>	Kaukasus-Fetthenne	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo	K	
*	<i>Phlegopteris connectilis</i>	Buchenfarn	3	2	3	*	*	*	3	*			
0	<i>Phleum arenarium</i>	Sand-Lieschgras	0	0	-	-	0	-	-	0			
*	<i>Phleum nodosum</i>	Zwiebel-Lieschgras	*	*	*	*	*	*	D	*			
0	<i>Phleum paniculatum</i>	Rispen-Lieschgras	-	-	-	0	-	-	-	0			
*S	<i>Phleum phleoides</i>	Steppen-Lieschgras	-	0	-	1	*S	-	-	*			WEBL: 2018 ein Nachweis im NSG Weldaer Berg (Raabe)
*	<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Phragmites australis</i>	Schilf	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Physalis alkekengi</i>	Judenkirsche	-	-	*	*	-	-	-	*		G	
*	<i>Phyteuma nigrum</i>	Schwarze Teufelskralle	1	D	3	*	*	*	0	*			NRTL: zwei Vorkommen; NRBU: ein Vorkommen; BRG: keine Nachweise in den letzten 10 J., wohl erloschen
3S	<i>Phyteuma orbiculare</i> ssp. <i>orbiculare</i>	Kugelige Teufelskralle	-	-	-	1	*S	1	-	3S			SÜBL: starke Rückgänge
*	<i>Phyteuma spicatum</i>	Ährige Teufelskralle	0	2	G	*	*	*	0	*			NRBU: Wiederfund in der Aggeraue (Bouillon)
*	<i>Phyteuma adulerinum</i> ( <i>P. nigrum</i> x <i>spicatum</i> )	Himmelblaue Teufelskralle	-	-	-	-	D	*	-	*			
*	<i>Phytolacca esculenta</i>	Asiatische Kermesbeere	*	*	*	*	-	*	*	*	Neo	K	
*	<i>Picea abies</i>	Fichte	♦	♦	♦	♦	*	*	♦	*		K	
*	<i>Picris hieracioides</i> ssp. <i>hieracioides</i>	Gewöhnliches Bitterkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
3S	<i>Pilularia globulifera</i>	Pillenfarn	3S	3S	3S	0	-	-	0	3S		A	
*	<i>Pimpinella major</i> ssp. <i>major</i>	Große Bibernelle	3	*	*	*	*	*	2	*			
*	<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle	*	*	*	*	*	*	3	*			
2	<i>Pinguicula vulgaris</i>	Gewöhnliches Fettkraut	0	1	1S	2	0	0	-	2		A	
*	<i>Pinus sylvestris</i> ssp. <i>sylvestris</i>	Wald-Kiefer, Föhre	*	*	*	*	*	*	*	*		K	
*	<i>Plantago arenaria</i>	Sand-Wegerich	*	D	*	-	-	-	*	*	Neo	U	
*	<i>Plantago coronopus</i>	Krähenfuß-Wegerich	*	*	*	*	*	♦	*	*			SÜBL: Nachweis 2019 (Wolbeck)
*	<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Plantago major</i> ssp. <i>major</i>	Breit-Wegerich	*	*	*	*	*	*	*	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
1	<i>Plantago major</i> ssp. <i>winteri</i>	Salz-Wegerich	-	-	1	-	-	-	-	1			
R	<i>Plantago maritima</i>	Strand-Wegerich	-	-	-	-	R	-	-				SÜBL: Erstnachweis NRW bei Burbach-Lippe (FASEL 2018)
*	<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich	*	*	*	*	*	*	*	*		R	
*	<i>Plantago uliginosa</i>	Kleiner Wegerich	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Platanthera bifolia</i> s.l.	Weißer Waldhyazinthe (Artengr.)	1S	2S	2S	2S	3S	2S	-	3			Einschl. <i>Platanthera fornicata</i>
G	<i>Platanthera muelleri</i>	Müller-Ständelwurz	G	G	G	G	G	G	G				Vgl. BAUM 2017
*S	<i>Platanthera chlorantha</i>	Grünliche Waldhyazinthe	-	1	3	*	*S	*S	1	*			
*	<i>Poa angustifolia</i>	Schmalblättriges Rispengras	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Poa bulbosa</i>	Zwiebel-Rispengras	0	2	*	-	2	2	0	2		U, R	BRG: in den vergangenen 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen
*	<i>Poa chaixii</i>	Wald-Rispengras	3	D	*	*	*	*	0	*			NRBU: keine aktuellen Nachweise
*	<i>Poa compressa</i>	Platthalm-Rispengras	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Poa humilis</i>	Niedriges Rispengras	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Poa palustris</i>	Sumpfrispengras	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Poa pratensis</i> s.str.	Wiesen-Rispengras	*	*	*	*	*	*	*	*		R	
*	<i>Poa remota</i>	Entferntähriges Rispengras	0	-	-	R	-	*	-	*			NRTL: seit > 10 J. keine Nachweise, wohl erloschen
*	<i>Poa supina</i>	Läger-Rispengras	-	-	-	-	*	*	-	*			
*	<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Polemonium caeruleum</i>	Blaue Himmelsleiter	-	-	-	-	-	2	-	2		A, U	
*	<i>Polycarpon tetraphyllum</i>	Vierblättriges Nagelkraut	*	*	*	*	*	-	*	*	Neo	U	
0	<i>Polycnemum arvense</i>	Acker-Knorpelkraut	-	-	0	-	-	-	-	0			
2	<i>Polygala amara</i> ssp. <i>brachyptera</i>	Bitteres Kreuzblümchen	-	-	-	2	-	-	-	2			
3S	<i>Polygala amarella</i>	Sumpfrispengras	-	0	1	3S	*S	-	-	3S			WBWT: neuer Nachweis in den Beckumer Bergen (Hövelmann)
3	<i>Polygala comosa</i>	Schopfiges Kreuzblümchen	0	0	2	3	*S	2S	-	3			
3	<i>Polygala serpyllifolia</i>	Qendel-Kreuzblümchen	2S	3S	2	2	*S	3	0	3			
3S	<i>Polygala vulgaris</i> ssp. <i>collina</i>	Armbütiges Kreuzblümchen	-	-	-	0	G	G	-	3S			WEBL: kein aktueller Nachweis

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
3	<i>Polygala vulgaris</i> ssp. <i>oxyptera</i>	Spitzflügeliges Kreuzblümchen	-	G	2	2	-	3	0	3			NRBÜ: keine aktuellen Nachweise bekannt (Mause)
3	<i>Polygala vulgaris</i> ssp. <i>vulgaris</i>	Gewöhnliches Kreuzblümchen	1	3S	2	3	*S	3	0	3			
*	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Polygonatum odoratum</i>	Salomonssiegel	-	2	0	3	*	1	-	3			
*	<i>Polygonatum verticillatum</i>	Quirblättrige Weißwurz	-	0	G	*	*	*	-	*			WBWT: keine aktuellen Nachweise
*	<i>Polygonum arenastrum</i> ssp. <i>arenastrum</i>	Tritrasen-Vogelknöterich	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Polygonum arenastrum</i> ssp. <i>calcatum</i>	Niedriger Vogelknöterich	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Polygonum arenastrum</i> ssp. <i>microspermum</i>	Kleinsamiger Vogelknöterich	*	-	*	-	-	*	D	*			
*	<i>Polygonum aviculare</i> ssp. <i>aviculare</i>	Gewöhnlicher Vogelknöterich	*	*	*	*	*	*	*	*			
	<i>Polygonum aviculare</i> ssp. <i>neglectum</i>	Unbeachteter Vogelknöterich	-	-	*	-	-	-	-	*			
*	<i>Polypodium interjectum</i>	Gesägter Tüpfelfarn	D	1	*	*	3	*	3	*			
*	<i>Polypodium vulgare</i> s.str.	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	*	*	*	*	*	*	3	*			
*	<i>Polystichum aculeatum</i>	Dorniger Schildfarn	D	2	D	3	*	*	D	*			
2	<i>Polystichum lonchitis</i>	Lanzen-Schildfarn	-	-	-	-	-	2	-	2			EI/SG: ein Nachweis im Siebengebirge (Bouillon)
3	<i>Polystichum setiferum</i>	Borstiger Schildfarn	-	-	-	-	2	3	-	3			
*	<i>Populus alba</i>	Silber-Pappel	*	*	-	-	-	-	*	*		K	
*	<i>Populus canadensis</i> ( <i>P. deltoides</i> x <i>nigra</i> )	Kanadische Pappel	*	*	*	*	*	♦	*	*			Neo
*	<i>Populus canescens</i> ( <i>P. alba</i> x <i>tremula</i> )	Grau-Pappel	*	-	-	-	-	-	*	*			
2	<i>Populus nigra</i> ssp. <i>nigra</i>	Schwarz-Pappel	2	2	3	-	-	-	2	2		K, A, U	
*	<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel, Espe	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Portulaca oleracea</i>	Gemüse-Portulak	*	*	*	*	-	*	*	*			Neo K, U
1	<i>Potamogeton acutifolius</i>	Spitzblättriges Laichkraut	0	0	1	-	0	-	0	1			
2	<i>Potamogeton alpinus</i>	Alpen-Laichkraut	2	1	3	1	0	2	0	2			EI/SG: keine rezenten Nachweise (Mause)
*	<i>Potamogeton berchtoldii</i>	Berchtolds Laichkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
1	<i>Potamogeton coloratus</i>	Gefärbtes Laichkraut	1	1	1	-	0	-	-	1			EI/SG: keine rezenten und historischen Nachweise (VdW)
0	<i>Potamogeton compressus</i>	Flachstängeliges Laichkraut	0	0	0	0	0	0	0	0			
*	<i>Potamogeton crispus</i>	Krauses Laichkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
1	<i>Potamogeton friesii</i>	Stachelspitziges Laichkraut	1	-	1	0	-	0	-	1			Vorkommen in der Ruhr bei Hattingen (Th. Kordges)
2	<i>Potamogeton gramineus</i>	Gras-Laichkraut	1	0	2	0	0	2	2	2			
*	<i>Potamogeton x lintonii</i> ( <i>P. crispus</i> x <i>friesii</i> )		*	-	1	-	-	-	-	-			
3	<i>Potamogeton lucens</i>	Spiegelndes Laichkraut	3	2	3	2	2	2	2	3		A	
*	<i>Potamogeton natans</i>	Schwimmendes Laichkraut	*	*	*	*	*	*	*	*		A	
3	<i>Potamogeton nodosus</i>	Knotiges Laichkraut	3	3	3	2	-	D	3	3		A	Wärmeliebend, in Ausbreitung befindlich; v. a. im Stromtal und in Kanälen (VdW)
2	<i>Potamogeton obtusifolius</i>	Stumpfbliättriges Laichkraut	1	1	2S	0	1	0	0	2			Bevorzugt im Bereich extensiver Fischteichanlagen; dort von Pflegemaßnahmen abhängig; keine Nachweise in SÜBL (VdW)
*	<i>Potamogeton pectinatus</i>	Kamm-Laichkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Potamogeton perfoliatus</i>	Durchwachsenes Laichkraut	3	2	3	2	-	0	2	2		A	SÜBL: keine rezenten Nachweise (VdW)
3	<i>Potamogeton polygonifolius</i>	Knöterich-Laichkraut	3	3	3	1	*	2	1	3			
0	<i>Potamogeton praelongus</i>	Gestrecktes Laichkraut	0	-	-	-	-	-	-	0			
*	<i>Potamogeton pusillus</i> s.str.	Zwerg-Laichkraut	*	*	*	*	-	*	*	*			
*	<i>Potamogeton trichoides</i>	Haarblättriges Laichkraut	*	*	*	*	*	*	*	3			
1	<i>Potamogeton angustifolius</i> ( <i>P. gramineus</i> x <i>lucens</i> )	Schmalblättriges Laichkraut	1	-	0	-	-	G	-	1			NRTL: Schadbruch bei Kempen, 2020; WB/WT: keine aktuellen Nachweise (VdW)
0	<i>Potamogeton salicifolius</i> ( <i>P. lucens</i> x <i>perfoliatus</i> )	Täuschendes Laichkraut	-	-	0	-	-	-	-	1			WB/WT: keine aktuellen Nachweise (VdW); BRG: in den vergangenen 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen
3	<i>Potentilla anglica</i> s.str.	Englisches Fingerkraut	2	D	3	0	3	2	0	2			
*	<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Potentilla argentea</i> s.str.	Silber-Fingerkraut	*	*	*	3	*	*	*	*			
D	<i>Potentilla collina</i> agg.	Hügel-Fingerkraut, Artengruppe	-	D	D	D	1	-	-	-			G

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
V	<i>Potentilla erecta</i> ssp. <i>erecta</i>	Aufrechtes Fingerkraut	*	*	*	*	*	*	2	V			
1	<i>Potentilla heptaphylla</i>	Rötliches Fingerkraut	-	-	-	-	1	-	-				SÜBL: Neufund für NRW bei Dudinghausen (Raabe, Götte)
*	<i>Potentilla inclinata</i>	Graues Fingerkraut	-	-	*	*	*	*	-	*	Neo		
*	<i>Potentilla indica</i>	Indische Scheinerdbeere	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo	K	
*	<i>Potentilla intermedia</i>	Mittleres Fingerkraut	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		
*	<i>Potentilla norvegica</i>	Norwegisches Fingerkraut	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		
*	<i>Potentilla recta</i>	Hohes Fingerkraut	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo	R	
*	<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Potentilla sterilis</i>	Erdbeer-Fingerkraut	*	*	*	*	*	*	3	*			
*	<i>Potentilla supina</i>	Niedriges Fingerkraut	*	*	3	1	*	*	3	*			NRTL/NRBÜ: am Rheinufer bei Niedrigwasser in Massen; WEBL: nur ein akt. Nachweis 2017 im NSG Blutwiese, Löhne (Vogelsang)
*	<i>Primula elatior</i>	Hohe Schlüsselblume	*	3	*	*	*	*	3	*			Flachland: Rückgangstendenzen;
*	<i>Primula veris</i>	Wiesen-Schlüsselblume	3	3	3	3	*	3S	0	3			EI/SG: Durch Naturschutzmaßnahmen Großvorkommen mit Mio. Ind. in der Eifel (vgl. LEX et al. 2018)
*	<i>Potentilla verna</i> (Syn. <i>P. neumannia</i> )	Frühlings-Fingerkraut	3	3	3	*S	*	*	2	*			
2	<i>Primula vulgaris</i>	Schaftlose Schlüsselblume	-	2	-	R	-	0	-	2			G, A
3S	<i>Prunella grandiflora</i>	Großblütige Braunelle	-	-	1	3S	*S	2S	-	3S			
2S	<i>Prunella laciniata</i>	Weiß-Braunelle	-	-	-	2S	0	-	-	2S			
*	<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	*	*	*	*	*	*	*	*			K
*	<i>Prunus cerasifera</i>	Kirsch-Pflaume	-	*	-	-	*	*	*	*	Neo	K	
*	<i>Prunus domestica</i> ssp. <i>insititia</i>	Hafer-Schlehe, Kriecher	-	-	-	*	*	-	-	*			KR, K
*	<i>Prunus fruticans</i> ( <i>P. domestica</i> x <i>spinosa</i> )	Süß-Schlehe	*	*	*	*	*	-	*	*			K
R	<i>Prunus mahaleb</i>	Eisen-Kirsche, Weichsel	♦	♦	♦	♦	R	♦	♦	R			K S. Anm. 300 RL 2010
*	<i>Prunus padus</i> ssp. <i>padus</i>	Gewöhnliche Trauben-Kirsche	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Prunus serotina</i>	Spätblühende Trauben-Kirsche	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo	K, I	

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Prunus spinosa</i> s.str.	Schlehe, Schwarzdorn	*	*	*	*	*	*	*	*		K	
*	<i>Pseudofumaria lutea</i>	Gelber Lerchensporen	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo	K	
2S	<i>Pseudorchis albida</i> ssp. <i>albida</i>	Weißzunge, Weiße Höswurzel	-	0	-	0	2S	1S	-	2S			EI/SG: drei stabile Vorkommen in der Eifel (Schumacher)
*	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Douglasie	♦	♦	♦	♦	*	*	♦		Neo	K, tlw. I	
*	<i>Pteridium aquilinum</i> ssp. <i>aquilinum</i>	Adlerfarn	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Puccinellia distans</i>	Gewöhnlicher Salzschwaden	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Pulicaria dysenterica</i>	Großes Flohkraut	3	3	3	3	2	3	3	3			
3	<i>Pulicaria vulgaris</i>	Kleines Flohkraut	*	3	2	2	0	0	3	3			
2	<i>Pulmonaria mollis</i> ssp. <i>mollis</i>	Weiches Lungenkraut	-	-	-	-	2	-	-	2			
3	<i>Pulmonaria montana</i>	Berg-Lungenkraut	-	2	-	-	3	1	-	3			
*	<i>Pulmonaria obscura</i>	Dunkles Lungenkraut	-	3	*	*	*	*	3	*			
*	<i>Pulmonaria officinalis</i> s.str.	Geflecktes Lungenkraut	*	*	*	*	*	*	*	*		A	
3S	<i>Pulsatilla vulgaris</i>	Gewöhnliche Küchenschelle	0	0	1	-	*S	-	-	3S			
1	<i>Pyrola media</i>	Mittleres Wintergrün	-	-	-	-	0	1	-	1			
3	<i>Pyrola minor</i>	Kleines Wintergrün	2	2	2	3	3	3	0	3			
2	<i>Pyrola rotundifolia</i> ssp. <i>rotundifolia</i>	Rundblättriges Wintergrün	0	2	1	1	3	2	2	2			BRG: auch in Pionierwäldern im Ruhrgebiet (Keil)
G	<i>Pyrus pyraeaster</i>	Wild-Birne, Holz-Birne	G	G	G	G	G	G	G	2		K, A	Vermutlich kaum noch indigene Vorkommen, aktueller Status müsste genetisch überprüft werden (Bouillon)
*	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	*	*	*	*	*	*	*	*		K	
*	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	*	*	*	*	*	*	*	*		K	
*	<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo	K	
2S	<i>Radiola linoides</i>	Zwerglein	0	2S	1	0	1	0	-	2			WBWT: in der Senne noch 2013 (SONNEBORN 2018)
*	<i>Ranunculus acronitifolius</i>	Eisenhutblättriger Hahnenfuß	-	-	-	-	-	*	-	*			
*	<i>Ranunculus acris</i> s.l.	Scharfer Hahnenfuß	*	*	*	*	*	*	*	*			
G	<i>Ranunculus aquatilis</i> s.str.	Gewöhnlicher Wasserhahnenfuß	G	G	G	G	-	G	G				
3	<i>Ranunculus circinatus</i>	Spreizender Wasserhahnenfuß	3	2	3	2	D	2	2	3			EI/SG: keine rezenten Nachweise (VdW)



RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
1	<i>Ranunculus ololeucos</i>	Reinweißer Wasserhahnenfuß	0	-	1	-	-	-	-	1			WB/WT: Reliktvorkommen im NSG Kranenmeer
3	<i>Ranunculus peltatus</i> s.l.	Schild-Wasserhahnenfuß	2	2	3	3	3	3	3	*			
3	<i>Ranunculus penicillatus</i> ssp. <i>penicillatus</i>	Pinselflätriger Wasserhahnenfuß	-	2	G	G	3	3	-	3			
3	<i>Ranunculus trichophyllus</i> agg.	Haarblättriger Wasserhahnenfuß	3	2	3	3	2	2	2	3			NRTL: mehrere Nachweise von Kleinart <i>R. rionii</i> (VoW)
2S	<i>Ranunculus arvensis</i>	Acker-Hahnenfuß	0	2S	1	1	2S	2	0	2S			WEBL: starke Rückgänge! SÜBL: mehrere individuenreiche Nachweise in Ackerandstreifen
V	<i>Ranunculus auricomus</i> agg.	Gold-Hahnenfuß, Artengruppe	D	*	*	*	*	*	3	V			
*	<i>Ranunculus bulbosus</i>	Knolliger Hahnenfuß	*	3	*	*	*	*	3	*			
V	<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	*	*	*	*	*	*	*	V			
3	<i>Ranunculus fluitans</i>	Flutender Wasserhahnenfuß	2	3	2	3	3	3	0	3			
2	<i>Ranunculus hederaceus</i>	Efeu-Wasserhahnenfuß	1	1	1	0	2	1	0	2			EI/SG: Nachweis NLP Eifel (mündl. Mitt. Pardey 2019)
*	<i>Ranunculus lanuginosus</i>	Wolliger Hahnenfuß	-	-	*	*	0	*	3	*			EI/SG: in Siebengebirge noch in den 1940er Jahren, inzwischen wohl erloschen
2	<i>Ranunculus lingua</i>	Zungen-Hahnenfuß	2	0	2	D	0	2	0	2		K, A	BRG: akt. Vorkommen wohl nur aus Gärten verwidert (Keil)
3	<i>Ranunculus platanifolius</i>	Platanenblättriger Hahnenfuß	-	-	-	-	3	3	-	3			
*	<i>Ranunculus polyanthemus</i> ssp. <i>memorosus</i>	Hain-Hahnenfuß	-	-	3	*	3	*	-	*			
3	<i>Ranunculus polyanthemus</i> ssp. <i>polyanthemoides</i>	Vielblütiger Hahnenfuß	-	-	-	3	3S	3	-	3			
3	<i>Ranunculus polyanthemus</i> ssp. <i>polyanthemophyllus</i>	Schlitzblättriger Hahnenfuß	-	-	-	3	-	3	-	3			
*	<i>Ranunculus polyanthemus</i> ssp. <i>serpens</i>	Wurzelnder Hahnenfuß	-	-	-	*	-	-	-	*			
*	<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Ranunculus sardous</i>	Rauer Hahnenfuß	2	3	3	0	D	3	2	3			
*	<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuß	*	*	*	*	3	*	*	*			
*	<i>Raphanus raphanistrum</i>	Hederich	*	*	*	*	*	*	*	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Reseda lutea</i>	Gelbe Resede, Gelber Wau	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Reseda luteola</i>	Färber-Resede, Färber-Wau	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Rhamnus cathartica</i>	Gewöhnlicher Kreuzdorn	3	*	3	*	*	*	3	*			K
2	<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	Zottiger Klappertopf	3	0	-	0	2	0	2	2			
3S	<i>Rhinanthus minor</i>	Kleiner Klappertopf	2	2	3	3	*S	S	0	3S		A	BRG: in den vergangenen 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen
3S	<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	2	2S	3S	2S	1	3S	2	3S		A	WB/WT: Vorkommen im Venner Moor seit über 100 J.
*	<i>Rhus typhina</i>	Kolben-Sumach	-	*	-	-	-	-	*		Neo		
3S	<i>Rhynchospora alba</i>	Weißes Schnabelried	3S	2S	3S	2	1	1	0	3S			
3S	<i>Rhynchospora fusca</i>	Braunes Schnabelried	3S	2	3S	0	0	1	0	3S			
*	<i>Ribes alpinum</i>	Alpen-Johannisbeere	-	D	-	*	*	*	*	*			K
*	<i>Ribes nigrum</i>	Schwarze Johannisbeere	*	*	*	*	*	*	*	*			K
*	<i>Ribes rubrum</i> s.str.	Rote Johannisbeere	*	*	*	*	*	*	*	*			K
*	<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere	*	*	*	*	*	*	*	*			K
*	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	*	*	*	*	*	*	*	*			Neo K, I
*	<i>Rorippa amphibia</i>	Wasser-Sumpfkresse	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Rorippa austriaca</i>	Österreichische Sumpfkresse	*	*	*	*	-	*	*	*			Neo
*	<i>Rorippa palustris</i>	Gewöhnliche Sumpfkresse	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Rorippa sylvestris</i>	Wilde Sumpfkresse	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Rorippa anceps</i> ( <i>R. amphibia</i> x <i>sylv.</i> )	Niederliegende Sumpfkresse	*	*	*	*	-	*	*	*			
2	<i>Rosa agrestis</i>	Feld-Rose	R	0	R	2	R	D	-	3			
*	<i>Rosa arvensis</i>	Kriechende Rose	D	*	*	3	*	*	G	*			
2	<i>Rosa caesia</i>	Lederblättrige Rose	-	-	-	0	2	2	-	G			SÜBL: zwei Nachweise 2019 (Kaplan)
*	<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	*	*	*	*	*	*	*	*			K
*	<i>Rosa corymbifera</i>	Hecken-Rose	*	*	*	*	*	*	G	*			
3	<i>Rosa dumalis</i>	Vogesen-Rose	-	-	2	*	*	3	-	*			
1	<i>Rosa elliptica</i>	Kleinblättrige Rose	-	-	-	1	-	0	-	3		K	SÜBL: wohl erloschen (Kaplan)
R	<i>Rosa gremlii</i>	Gremli-Rose	-	-	R	R	-	R	-	-			SÜBL: in der Medebacher Bucht autochthon; WEBL: Nachweise auch bei Westheim und Wünnenberg (Kaplan)

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2	
0	<i>Rosa inodora</i>	Duftarme Rose	-	-	-	0	-	-	-	0				
3	<i>Rosa micrantha</i>	Kleinblütige Rose	-	-	3	3	2	2	0	3			K	
*	<i>Rosa rubiginosa</i>	Wein-Rose	♦	♦	*	*	*	*	*	*			K	Im Tiefland meist synanthrop, daher nicht bewertet (Kaplan)
2	<i>Rosa sherardii</i>	Samt-Rose	-	-	-	-	2	-	-	2				
R	<i>Rosa spinosissima</i>	Bibernellblättrige Rose	-	-	-	-	R	-	-	R				K
1	<i>Rosa stylosa</i>	Verwachsengriffelige Rose	0	-	1	-	0	-	0	1				
D	<i>Rosa subcanina</i>	Mittelgebirgs-Hundsrose	D	D	D	D	D	D	D	*				
D	<i>Rosa subcollina</i>	Falsche Hecken-Rose	-	D	D	D	D	D	D	*				
*	<i>Rosa tomentella</i> (Syn. <i>R. balsamica</i> )	Stumpfblättrige Rose	-	*	*	*	D	*	G	*				
*	<i>Rosa tomentosa</i>	Filzige Rose	D	3	*	*	*	*	G	*			K	<i>R. tomentosa</i> und <i>R. pseudo-scabriuscula</i> in NRW morphologisch nicht zu trennen, daher gilt hier: <i>R. tomentosa</i> (inkl. <i>R. pseudoscabriuscula</i> ) (Kaplan)
3	<i>Rosa villosa</i> s.str.	Apfel-Rose	0	0	3	2	3	3	-	3				KR, K
*	<i>Rubus adornatoides</i>	Schmuckartige Brombeere	-	-	*	-	-	*	*	*				
*	<i>Rubus adornatus</i> (Syn. <i>R. wirtgenii</i> )	Geschmückte Brombeere	-	*	-	R	*	*	-	*				Wiss. Name <i>R. adornatus</i> P.J.Müll. ex Wirtg. illegitim, Ersetzung durch <i>R. wirtgenii</i> Auersw. ex
1	<i>Rubus adscitus</i>	Fremde Brombeere	-	-	-	-	1	-	-	1				
*	<i>Rubus adpersus</i>	Hainbuchenblättrige Brombeere	*	3	*	*	3	*	*	*				EI/SG: keine weitere Abnahme im Zeitraum des kurzfristigen Trends; wegen Rückgang im 20. Jh. nicht als ungefährdet eingestuft (Matzke-Hajek)
R	<i>Rubus agricastrorum</i> (Syn. <i>R. discors</i> )	Zwiespältige Brombeere	R	-	R	-	-	-	D	R				Nomenklatur vgl. BEEK (2016)
*	<i>Rubus allegheniensis</i>	Allegheny-Brombeere	-	-	*	R	-	*	D	*				Neo
*	<i>Rubus amiantinus</i>	Asbestschimmernde Brombeere	-	*	2	1	*	*	-	*				
2	<i>Rubus amisiensis</i>	Ems-Brombeere	-	-	2	-	-	-	-	2				
*	<i>Rubus ammobius</i>	Sandbewohnende Brombeere	3	-	*	*	-	-	-	*				
*	<i>Rubus anisacanthopsis</i>	Hakenstachelige Brombeere	-	-	R	-	-	*	*	*				
R	<i>Rubus apricus</i>	Besonnte Brombeere	-	R	-	-	R	-	-	R				EI/SG: Erstfund (MATZKE-HAJEK 2017)

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Rubus arduennensis</i>	Ardennen-Brombeere	-	R	-	-	*	*	-	*			
*	<i>Rubus arthenii</i>	Arrhenius' Brombeere	-	-	*	1	-	-	-	*			
R	<i>Rubus artheniiformis</i>	Reichswald-Brombeere	R	-	-	R	-	-	-	R			
*	<i>Rubus asperidens</i>	Rauzähnlige Brombeere	R	*	-	-	R	-	-	*			
*	<i>Rubus atrichantherus</i>	Kahlmännige Brombeere	-	-	*	2	-	-	-	*			
*	<i>Rubus atrovinosus</i>	Schwarzrottrüsig Brombeere	-	-	-	-	-	*	-	*			
R	<i>Rubus axillaris</i>	Achselblütige Brombeere	-	-	-	-	R	-	-	R			
*	<i>Rubus batos-weberi</i>	Webers Haselblattbrombeere	-	-	*	-	-	-	-	*			
*	<i>Rubus bertramii</i>	Bertrams Brombeere	-	R	R	-	*	R	-	*			
*	<i>Rubus bifrons</i>	Zweifarbige Brombeere	-	R	R	-	*	1	-	*			
*	<i>Rubus bombycinus</i>	Seidenhaarige Brombeere	-	R	-	-	-	*	-	*			
*	<i>Rubus bonus-henricus</i>	Guter-Heinrich-Brombeere	-	R	-	-	*	*	-	*			
R	<i>Rubus bovinus</i>	Rinder-Brombeere	-	-	R	-	-	-	-	R			
*	<i>Rubus braeuckeri</i>	Bräuckers Brombeere	-	R	R	-	-	*	-	*			
*	<i>Rubus braeuckeriformis</i>	Westmünsterländer Brombeere	*	-	*	-	R	-	D	*			
*	<i>Rubus buhnensis</i>	Buhn-Brombeere	-	-	R	*	-	2	-	*			
*	<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	*	*	*	*	*	*	*	*			
R	<i>Rubus calothyrsus</i>	Schönsträußige Brombeere	-	-	R	-	-	-	-	R			
*	<i>Rubus calvus</i>	Kahlköpfige Haselblattbrombeere	*	R	*	-	-	-	*	*			
R	<i>Rubus calyculatus</i>	Langkelchige Brombeere		R	-	-	R	-	-	R			
*	<i>Rubus camptostachys</i>	Bewimperte Haselblattbrombeere	*	*	*	*	*	*	*	*			
R	<i>Rubus canescens</i>	Filz-Brombeere	-	-	-	-	0	-	-	R			WB/WT: Angabe in der RL 2010 erfolgte irrtümlich (WEBER 2008)
*	<i>Rubus carduelis</i>	Stieglitz' Brombeere	-	*	-	-	-	*	-	*			
3	<i>Rubus chlorothyrsos</i>	Grünsträußige Brombeere	-	-	3	2	-	-	-	3			
3	<i>Rubus chloocladus</i>	Grünästige Brombeere	R	R	3	2	-	-	D	3			
*	<i>Rubus cinerascens</i>	Aschgraue Brombeere	-	*	-	-	*	-	-	*			
*	<i>Rubus cochlearis</i>	Löffelblättrige Brombeere	-	*	-	-	*	-	-	*			
*	<i>Rubus condensatus</i>	Gedrängtblütige Brombeere	-	-	-	-	-	*	-	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
3	<i>Rubus confusidens</i>	Wirrzähnlige Brombeere	R	R	*	-	-	2	D	3			
*	<i>Rubus conochothrysoides</i>	Kegeleistraußartige Brombeere	-	-	3	*	-	-	-	*			
*	<i>Rubus conspicuus</i>	Ansehnliche Brombeere	-	3	R	-	*	*	D	*			WB/WT, BRG: s. WEBER (2008)
2	<i>Rubus constrictus</i>	Zusammengezogene Brombeere	-	1	2	2	-	0	-	2			
*	<i>Rubus contractipes</i>	Kurzfüßige Haselblattbrombeere	R	-	*	R	-	-	*	*			
	<b><i>Rubus corylifolius</i> agg.</b>	Haselblattbrombeere, Artengruppe	-										
*	<i>Rubus crassidens</i>	Dickzähnlige Brombeere	-	-	*	-	-	R	D	*			
R	<i>Rubus curvaculatus</i>	Krummnadelige Haselblattbrombeere	-	-	-	-	-	R	-	R			
R	<i>Rubus cuspidatus</i>	Zugespitzte Haselblattbrombeere	-	-	-	-	-	R	-	R			
*	<i>Rubus dasylphyllus</i>	Dickblättrige Brombeere	R	-	*	*	-	-	-	*			
*	<i>Rubus delectus</i>	Auserlesene Haselblattbrombeere	-	R	R	R	*	R	-	*			
*	<i>Rubus desarmatus</i>	Entwaffnete Brombeere	-	*	-	-	*	-	-	*			
R	<i>Rubus deweveri</i>	DeWevers Haselblattbrombeere	R	R	-	-	R	-	-	R			Ergänzungen zur Verbreitung vgl. WEBER (2008)
R	<i>Rubus dissimulans</i>	Unähnliche Haselblattbrombeere	-	-	-	1	-	R	-	1			
*	<i>Rubus distractus</i>	Spreizrispige Brombeere	-	-	2	*	-	*	-	*			
*	<i>Rubus divaricatus</i>	Sparrige Brombeere	*	*	*	2	3	*	*	*			
*	<i>Rubus durospinosus</i>	Dauerstachelige Brombeere	-	-	-	-	-	*	-	-			SÜBL: Erstfund für NRW (GÖTTE 2018)
R	<i>Rubus echinosepalus</i>	Igelkelchige Haselblattbrombeere	-	R	-	-	1	-	-	1			
*	<i>Rubus edesii</i>	Edees' Brombeere	*	-	*	-	-	-	-	*			
2	<i>Rubus egregius</i>	Ausgezeichnete Brombeere	-	-	2	R	-	-	-	2			
*	<i>Rubus eifeliensis</i>	Eifel-Brombeere	-	R	1	-	*	*	D	*			
*	<i>Rubus ehrensbergeri</i>	Ehrensbergers Haselblattbrombeere	-	-	R	*	-	R	-	*			Ergänzungen zur Verbreitung vgl. WEBER (2008)
*	<i>Rubus elegantispinosus</i>	Schlankstachelige Brombeere	*	*	*	*	R	*	*	*			
*	<i>Rubus erubescens</i>	Errörende Brombeere	-	-	-	-	*	-	-	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Rubus erythromos</i>	Rotschopf-Brombeere	-	-	-	-	R	*	-	*			
R	<i>Rubus euryanthemus</i>	Weißblütige Brombeere	-	R	-	-	-	-	-	R			
*	<i>Rubus fabrimontanus</i>	Schmiedeberger Haselblattbrombeere	-	-	*	3	-	*	-	*			
3	<i>Rubus fasciculatus</i>	Büschelblütige Haselblattbrombeere	-	-	3	1	-	3	-	3			
*	<i>Rubus ferocior</i>	Wildere Haselblattbrombeere	*	R	*	*	*	*	*	*			
R	<i>Rubus flexuosus</i>	Zickzackachsige Brombeere	-	-	R	R	-	-	-	R			
*	<i>Rubus foersteri</i>	Försters Haselblattbrombeere	*	R	-	-	-	*	*	*			
*	<i>Rubus foliosus</i>	Blattreiche Brombeere	*	*	*	*	*	*	D	*			
*	<i>Rubus frederici</i>	Freds Brombeere	*	-	R	R	-	-	-	*			
	<b>Rubus fruticosus agg.</b>	Brombeere, Artengruppe											
*	<i>Rubus affinis</i> (Syn. <i>R. vigorosus</i> )	Üppige Brombeere	*	*	*	*	3	*	D	*			EI/SG: keine weitere Abnahme im Zeitraum des kurzfristigen Trends; wegen Rückgang im 20. Jh. nicht als ungefährdet eingestuft (Matzke-Hajek)
*	<i>Rubus armeniicus</i>	Armenische Brombeere	*	*	*	*	*	*	*	*			Neo
R	<i>Rubus costifolius</i> (Syn. <i>R. longior</i> )	Längere Brombeere	D	-	R	-	-	-	-	R			Nomenklatur vgl. BEEK (2014a)
*	<i>Rubus fuscus</i>	Braune Brombeere	-	-	*	*	-	*	D	*			
*	<i>Rubus galeatus</i>	Helm-Brombeere	-	-	*	-	-	-	-	*			
R	<i>Rubus gelertii</i>	Gelerts Brombeere	R	-	-	R	-	-	R	R			BRG: Nachweis von Loos in GE (vgl. WEBER 2008)
*	<i>Rubus geniculatus</i>	Gekniete Brombeere	*	*	*	R	*	*	*	*			
*	<i>Rubus glandisepalus</i>	Drüsenkelchige Brombeere	-	-	-	R	-	*	-	*			
*	<i>Rubus glandithyrsos</i>	Drüsensträußige Brombeere	R	-	*	*	-	*	D	*			
*	<i>Rubus gontophorus</i>	Winkel-Brombeere	-	*	*	-	*	*	D	*			
2	<i>Rubus gothicus</i>	Gotische Haselblattbrombeere	-	-	-	R	-	-	-	2			
*	<i>Rubus grabowskii</i>	Grabowskis Brombeere	-	-	2	*	-	*	-	*			
*	<i>Rubus gracilis</i>	Haarstängelige Brombeere	-	*	-	-	*	R	-	*			
*	<i>Rubus gratus</i>	Angenehme Brombeere	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Rubus griesiae</i>	Gries'sche Haselblattbrombeere	R	-	*	-	-	-	-	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
3	<i>Rubus guestphalicoides</i>	Weißblütige Westfälische Brombeere	-	-	3	-	-	R	-	3			
R	<i>Rubus guestphalicus</i>	Westfälische Brombeere	R	-	R	-	-	-	-	R			
*	<i>Rubus hadracanthos</i>	Dickstachelige Haselblattbrombeere	-	R	*	*	R	*	-	*			
R	<i>Rubus haesitans</i>	Zögernde Haselblattbrombeere	-	-	-	R	-	-	-	R			
*	<i>Rubus haeupleri</i>	Häuplers Brombeere	-	-	-	R	-	*	-	-			WEBL, SÜBL: Nachweise, vgl. WEBER (2009)
R	<i>Rubus hastiferus</i>	Spieß-Brombeere	-	-	R	R	-	-	-	R			
*	<i>Rubus henrici-weberi</i>	Webers Brombeere	R	-	*	-	-	-	-	*			NRTL: vgl. WEBER (2008)
*	<i>Rubus hermes</i>	Belgische Brombeere	-	*	-	-	*	R	-	*			
*	<i>Rubus hilsianus</i>	Hils-Brombeere	-	-	*	R	-	R	-	-			Zur Verbreitung in NRW: WEBER (2008); EI/SG: Erstfund für NRW (MATZKE-HAJEK 2017)
R	<i>Rubus hirtifolius</i>	Haarblättrige Brombeere	-	-	-	-	-	R	-	-			
*	<i>Rubus hirtus s.l.</i>	Dunkeldrüsige Brombeere	-	-	-	-	D	*	-	*			
*	<i>Rubus horrefactus</i> (Syn. <i>R. tuberculatus</i> )	Höckerige Haselblattbrombeere	-	-	*	3	-	-	R	*			Zur Nomenklatur vgl. BEEK et al. (2017)
*	<i>Rubus hypomalacus</i>	Samtblättrige Brombeere	R	1	*	*	-	0	-	*			
2	<i>Rubus hystricopsis</i>	Stachelschwein-Haselblattbrombeere	-	-	2	-	-	-	-	2			
*	<i>Rubus idaeus</i>	Gewöhnliche Himbeere	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Rubus ignoratus</i>	Unerkannte Brombeere	-	R	D	-	*	*	-	*			
*	<i>Rubus imbricatus</i>	Dachziegelblättrige Brombeere	*	*	-	-	R	-	-	3			
*	<i>Rubus imitans</i>	Nachahmende Brombeere	-	-	0	1	-	*	-	*			
*	<i>Rubus immodicus</i>	Maßlose Brombeere	*	*	-	-	*	*	-	*			
3	<i>Rubus incarnatus</i>	Inkarnat-Brombeere	-	R	R	R	R	R	R	2			Ergänzende Nachweise in mehreren NR (vgl. WEBER 2008)
*	<i>Rubus incisor</i>	Eingeschnittene Haselblattbrombeere	*	-	*	-	-	-	-	*			
*	<i>Rubus infestus</i>	Feindliche Brombeere	-	-	*	*	-	*	-	*			
R	<i>Rubus insolatus</i> (Syn. <i>R. subcordatus</i> )	Herzähnliche Brombeere	-	-	-	-	R	-	-	R			Zur Nomenklatur vgl. BEEK et al. (2017)
2	<i>Rubus insularis</i>	Insel-Brombeere	-	-	R	2	-	*	-	2			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Rubus integrifolius</i>	Große Sparrige Brombeere	*	*	*	-	R	R	-	*			
*	<i>Rubus iuvenis</i>	Sauerland-Brombeere	R	*	3	-	R	*	D	*			EI/SG: Erstfund für die Eifel (MATZKE-HAJEK 2017)
*	<i>Rubus klimmekianus</i>	Klimmeks Brombeere	-	R	-	-	R	-	-	*			EI/SG: Erstfund für die Eifel (MATZKE-HAJEK 2017)
R	<i>Rubus koehleri</i>	Köhlers Brombeere	-	-	-	-	-	R	-	R	Neo		
*	<i>Rubus laciniatus</i>	Schlitzblättrige Brombeere	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		
*	<i>Rubus laevicaulis</i>	Glattstängelige Brombeere	-	-	*	R	-	-	-	*			
*	<i>Rubus lamprocaulos</i>	Feingesägte Haselblattbrombeere	-	-	*	*	-	-	-	*			
*	<i>Rubus langei</i>	Langes Brombeere	1	*	2	2	*	*	-	*			
*	<i>Rubus lasiandrus</i>	Wollmännige Brombeere	2	-	*	-	1	-	-	*			
*	<i>Rubus latiarcautus</i>	Breitbogige Brombeere	R	-	*	*	-	*	D	*			
2	<i>Rubus leucandrus</i>	Weißmännige Brombeere	-	-	R	2	-	-	-	2			
R	<i>Rubus leuciscanus</i>	Plötzensee-Haselblattbrombeere	-	-	-	R	-	-	-	-			Zur Verbreitung in NRW (WEBER 2008)
1	<i>Rubus libertianus</i>	Liberts Brombeere	-	1	-	-	1	-	-	1			
R	<i>Rubus lindebergii</i>	Lindebergs Brombeere	-	-	R	R	-	-	-	R			
*	<i>Rubus lindlerianus</i>	Lindleys Brombeere	*	R	*	R	-	*	*	*			
*	<i>Rubus lobatidens</i>	Lappenzähnige Haselblattbrombeere	-	-	*	R	-	-	-	*			
*	<i>Rubus loehrii</i>	Löhrs Brombeere	-	*	*	*	*	*	-	*			
*	<i>Rubus loosii</i>	Loos' Haselblattbrombeere	-	-	*	-	-	*	*	*			
*	<i>Rubus luticola</i>	Lehmbewohnende Haselblattbrombeere	*	-	-	-	-	-	-	-			NRTL: s. BEEK (2014b)
R	<i>Rubus maassii</i>	Maassens Brombeere	-	-	-	-	-	R	-	R			
*	<i>Rubus macer</i>	Magere Brombeere	-	-	-	2	-	-	-	*			
*	<i>Rubus macrophyllus</i>	Großblättrige Brombeere	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Rubus macrostemonoides</i> (Syn. <i>R. baruthicus</i> )	Bayreuther Haselblattbrombeere	R	*	-	R	*	-	-	*			Ältere Bez. <i>R. macrostemonoides</i> hat Priorität (KIRALY 2019);
*	<i>Rubus meierottii</i>	Meierotts Brombeere	-	R	-	-	-	*	-	*			
*	<i>Rubus melanoxylon</i>	Schwarzholzige Brombeere	-	-	2	R	*	*	-	*			



RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Rubus montanus</i>	Mittelgebirgs-Brombeere	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
*	<i>Rubus mucronulatus</i>	Pickelhauben-Brombeere	-	-	-	*	-	-	-	*	*		
2	<i>Rubus muenterii</i>	Münters Brombeere	-	-	R	1	-	-	-	2			
*	<i>Rubus murrayi</i>	Murrays Brombeere	-	R	-	-	-	*	-	*			
3	<i>Rubus nemoralis</i>	Hain-Brombeere	R	R	R	2	-	3	-	2			
*	<i>Rubus nemorosoides</i>	Große Hain-Haselblattbrombeere	R	-	3	1	-	*	D	*			
*	<i>Rubus nemorosus</i>	Hain-Haselblattbrombeere	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Rubus nessensis</i>	Gewöhnliche Halbaufrechte Brombeere	*	*	*	*	*	*	*	*			Zur Taxonomie und Verbreitung vgl. WEBER (2013)
*	<i>Rubus neumannianus</i>	Neumanns Brombeere	R	-	R	-	*	R	-	*			WB/WT: Ergänzungen zur Verbreitung vgl. WEBER (2008)
*	<i>Rubus nuptialis</i>	Hochzeits-Brombeere	R	-	*	-	-	-	-	*	Neo		
*	<i>Rubus odoratus</i>	Zimt-Himbeere	-	-	*	-	*	*	*	*	Neo		
R	<i>Rubus omalodontos</i>	Flachzählige Brombeere	-	-	-	-	R	-	-	R			
*	<i>Rubus opacus</i>	Dunkle Brombeere	*	*	*	R	R	2	D	*			
*	<i>Rubus oreades</i>	Bergnymphen-Brombeere	-	*	-	-	-	*	D	*			
*	<i>Rubus orthostachyoides</i>	Geradachsenförmige Haselblattbrombeere	-	-	1	-	-	*	-	*			
*	<i>Rubus orthostachys</i>	Geradachsige Haselblattbrombeere	-	R	*	*	*	*	-	*			
3	<i>Rubus palaeifolius</i>	Spatenblättrige Brombeere	-	3	-	-	R	-	-	3			
*	<i>Rubus pallidus</i>	Bleiche Brombeere	*	*	*	*	R	*	D	*			
*	<i>Rubus pannosus</i>	Dickfilzige Brombeere	-	-	-	-	-	*	-	*			
*	<i>Rubus parahebecarpus</i>	Rheinländische Haselblattbrombeere	*	*	0	-	*	*	-	*			
*	<i>Rubus pedemontanus</i>	Träufelspitzen-Brombeere	*	*	*	*	*	*	*	*			
R	<i>Rubus pedica</i>	Fußangel-Brombeere	-	-	-	-	-	*	-	R			
2	<i>Rubus perdemissus</i>	Bescheidene Haselblattbrombeere	-	-	2	-	-	-	-	2			EI/SG: mehrere Neufunde in der Westeifel (MATZKE-HAJEK 2017)
*	<i>Rubus perlongus</i>	Überlange Brombeere	-	-	-	-	*	-	-	-			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Rubus pervirescens</i>	Grünliche Brombeere	-	-	2	*	-	R	-	*			
*	<i>Rubus phyllostachys</i>	Durchblättrte Brombeere	*	-	-	-	-	-	-	*			
*	<i>Rubus picearum</i>	Fichten-Brombeere	-	*	-	-	*	-	-	*			
R	<i>Rubus picticaulis</i>	Buntstängelige Haselblattbrombeere	R	-	-	-	-	-	-	R			
*	<i>Rubus placidus</i>	Friedliche Haselblattbrombeere	-	-	*	*	1	*	D	*			
*	<i>Rubus platyacanthus</i>	Breitstachelige Brombeere	*	*	*	*	*	*	D	*			
*	<i>Rubus plicatus</i>	Falten-Brombeere	*	*	*	*	*	*	*	*			
R	<i>Rubus poliothyrsus</i>	Graurispige Brombeere	R	-	-	-	-	-	-	R			
*	<i>Rubus polyanthemus</i>	Vielblütige Brombeere	*	*	R	1	R	*	*	*			
R	<i>Rubus pratensis</i>	Wiesenfarbige Brombeere	-	-	-	-	R	-	-	R			
*	<i>Rubus procerus</i> (Syn. <i>R. praecox</i> )	Robuste Brombeere	*	*	*	R	R	R	-	*			Zur Identität und Nomenklatur vgl. MATZKE-HAJEK (2016)
*	<i>Rubus pseudargenteus</i>	Falsche Silber-Brombeere	-	*	-	R	*	*	-	*			
R	<i>Rubus pseudincisor</i>	Falsche Haselblattbrombeere	R	-	R	-	-	-	-	R			
*	<i>Rubus pseudolusaticus</i>	Falsche Lausitzer Brombeere	-	-	R	*	-	-	-	-			Untersuchungen von Loos (2001) und WEBER (2008) wiesen Anfrang der Sippe nach
*	<i>Rubus pugionuculosus</i>	Aachener Haselblattbrombeere	*	*	-	-	*	-	-	*			
*	<i>Rubus radula</i>	Raspel-Brombeere	-	3	*	*	*	*	D	*			
*	<i>Rubus raduloideus</i>	Raspelartige Brombeere	D	*	*	R	*	*	D	*			
2	<i>Rubus rhamnifolius</i>	Faulbaumbblätterige Brombeere	0	-	2	-	-	-	-	2			
R	<i>Rubus rhombifolius</i>	Rautenblätterige Brombeere	-	-	-	-	-	-	-	R			
R	<i>Rubus rhytidophyllus</i>	Runzelblätterige Haselblattbrombeere	-	-	R	-	-	-	-	-			Zur Verbreitung in NRW (WEBER 2008)
*	<i>Rubus ripuarius</i>	Ripuaria-Brombeere	-	R	-	-	*	-	-	*			
*	<i>Rubus rosaceus</i>	Rosarote Brombeere	*	*	-	-	*	R	-	*			
*	<i>Rubus rubercadaver</i>	Niederrhein-Brombeere	*	-	-	-	-	-	-	*			
*	<i>Rubus rudis</i>	Raue Brombeere	*	*	*	*	*	*	*	*			
R	<i>Rubus rufescens</i>	Rötliche Brombeere	-	R	-	-	R	-	-	R			
*	<i>Rubus rugosifolius</i>	Mittelwestfälische Haselblattbrombeere	-	-	*	-	-	*	-	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Rubus ruvae</i>	Ruhr-Haselblattbrombeere	-	-	*	-	-	*	-	*			
3	<i>Rubus saxatilis</i>	Feisen-Himbeere, Steinbeere	-	-	0	2	*	3	-	3			
R	<i>Rubus saxicola</i>	Feisenbewohnende Brombeere	-	-	-	-	R	-	-	R			
1	<i>Rubus scaber</i>	Scharfe Brombeere	-	-	1	1	-	-	-	1			
*	<i>Rubus scabrosus</i>	Kratzige Haselblattbrombeere	-	-	R	*	-	*	-	*			
*	<i>Rubus schlechtendalii</i>	Schlechtendals Brombeere	-	-	*	*	-	-	-	*			
*	<i>Rubus schleicheri</i>	Schleichers Brombeere	*	R	*	*	R	R	-	*			
*	<i>Rubus schumacheri</i>	Schumachers Brombeere	-	R	-	-	-	*	-	*			
*	<i>Rubus sciocharis</i>	Schattenliebende Brombeere	-	-	D	-	*	*	-	*			
*	<i>Rubus scissoides</i> (Syn. <i>R. ochracanthus</i> )	Gelbstachelige Brombeere	D	D	*	-	*	*	-	*			Zur Taxonomie und Nomenklatur vgl. WEBER (2013)
*	<i>Rubus scissus</i>	Eingeschnittene Brombeere	-	D	R	R	*	R	-	*			
*	<i>Rubus senticosus</i>	Dornige Brombeere	*	*	*	2	*	*	*	*			
*	<i>Rubus siekensis</i>	Kegelstrauß-Brombeere	D	-	*	R	-	-	-	*			
*	<i>Rubus silvaticus</i>	Wald-Brombeere	*	2	*	*	-	*	D	*			
*	<i>Rubus speculatus</i>	Spiegel-Brombeere	-	-	-	-	*	*	-	*			
*	<i>Rubus spina-curva</i>	Kreidige Brombeere	*	*	R	-	R	*	-	*			
*	<i>Rubus sprengelii</i>	Sprengels Brombeere	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Rubus steracanthos</i>	Hartstachelige Brombeere	R	0	3	-	R	*	-	*			
*	<i>Rubus sulcatus</i>	Gefurchte Brombeere	R	*	*	*	*	*	D	*			
*	<i>Rubus tenuihabitatus</i>	Zierliche Haselblattbrombeere	-	-	-	-	-	*	R	*			
R	<i>Rubus tiliaster</i>	Lindenblättrige Haselblattbrombeere	-	-	-	-	-	-	R				Zur Verbreitung in NRW vgl. WEBER (2008)
R	<i>Rubus transvestitus</i>	Falsche Samt-Brombeere	-	R	-	D	D	-	-	R			
R	<i>Rubus trichanthus</i>	Haarblütige Brombeere	R	-	-	-	-	-	-	R			
*	<i>Rubus ubericus</i>	Übier-Haselblattbrombeere	R	*	-	-	*	*	-	*			
*	<i>Rubus ulmifolius</i>	Mittelmeer-Brombeere	R	*	R	R	*	R	R	*			
*	<i>Rubus umbrosus</i> (Syn. <i>R. pyramidalis</i> )	Pyramiden-Brombeere	*	*	*	*	*	*	*	*			<i>Rubus umbrosus</i> nach BEEK (2014b) der prioritäre Name
R	<i>Rubus uncimontanus</i>	Haaksbergen-Brombeere	-	-	R	-	-	-	-				NRW: vgl. BEEK & TROELSTRA (2014) und WEBER (2008)
*	<i>Rubus vanilloquus</i>	Angeber-Haselblattbrombeere	-	-	*	*	-	-	-	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Rubus viscosus</i>	Klebrige Brombeere	-	R	-	-	*	-	-	*			
*	<i>Rubus vestitus</i>	Samt-Brombeere	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Rubus vulgaris</i>	Gewöhnliche Brombeere	-	R	*	*	*	*	-	*			
*	<i>Rubus wittigianus</i>	Wittigs Brombeere	-	-	*	-	-	-	-	*			
*	<i>Rubus winteri</i>	Winters Brombeere	*	*	*	R	R	*	*	*			
*	<i>Rudbeckia laciniata</i>	Schiltblättriger Sonnenhut	*	*	*	*	-	*	*	*	Neo	K	
*	<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Rumex acetosella</i> ssp. <i>acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Rumex acetosella</i> ssp. <i>pyrenaicus</i>	Pyrenäen-Sauerampfer	-	-	*	-	*	*	-	*			SÜBL: Nachweis im Briloner Wald (Loos 2004)
2	<i>Rumex aquaticus</i>	Wasser-Ampfer	0	0	2	2	0	3	0	2			BRG: in den vergangenen 10 J. kein Nachweis
*	<i>Rumex conglomeratus</i>	Knäuelblütiger Ampfer	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Rumex hydrolapathum</i>	Fluss-Ampfer	*	*	*	*	-	*	*	*			
*	<i>Rumex maritimus</i>	Sirand-Ampfer	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Rumex obtusifolius</i> ssp. <i>obtusifolius</i>	Stumpfblättriger Ampfer	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Rumex palustris</i>	Sumpf-Ampfer	*	*	*	0	-	-	*	*			WEBL: letzter Nachweis 1990, Steinbruch Kleefeld (AG OS)
*	<i>Rumex sanguineus</i>	Hain-Ampfer, Blut-Ampfer	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Rumex scutatus</i>	Schild-Ampfer	R	3	2	0	R	2	-	3			KR
*	<i>Rumex thyrsiflorus</i>	Straußblütiger Sauerampfer	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		
D	<i>Sagina apetala</i> s.str.	Kronblattloses Maskkraut	D	D	D	D	D	D	-	D			
*	<i>Sagina micropetala</i>	Aufrechtes Maskkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Sagina nodosa</i>	Knotiges Maskkraut	0	0	2	1	1	0	-	2			WEBL: 2015 neu, Barnackensgrund bei Kohlstädt (Hoffmann)
*	<i>Sagina procumbens</i>	Liegendes Maskkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Sagittaria sagittifolia</i>	Gewöhnliches Pfeilkraut	*	3	*	3	-	2	2	*			A
*	<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	*	*	*	*	*	*	*	*			K
*	<i>Salix aurita</i>	Ohr-Weide	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	*	*	*	*	*	*	*	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Salix cinerea</i> ssp. <i>cinerea</i>	Asch-Weide, Grau-Weide	*	*	*	*	*	*	D	*	*		
*	<i>Salix fragilis</i> s.str.	Bruch-Weide	*	*	*	*	*	*	*	*		K	
*	<i>Salix rubens</i> ( <i>S. alba</i> x <i>fragilis</i> )	Fahle Weide	*	*	*	*	*	*	*	*		K	
3	<i>Salix pentandra</i>	Lorbeer-Weide	G	D	3	1	-	3	-	3		K	
*	<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide	*	*	*	*	*	*	*	*		K	
G	<i>Salix repens</i> ssp. <i>dunensis</i>	Dünen-Kriech-Weide	G	-	1	G	-	-	-				
3	<i>Salix repens</i> ssp. <i>repens</i>	Kriechende Weide	2	2	3	0	3	2	1	3			WEBL: zuletzt 1996 in Düsterdieker Niederung, ST (Strumann)
*	<i>Salix triandra</i> ssp. <i>triandra</i>	Mandel-Weide	*	*	*	*	D	*	*	*			
*	<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide	*	*	*	*	*	*	*	*		K	
*	<i>Salix mollissima</i> ( <i>S. triandra</i> x <i>viminalis</i> )	Busch-Weide	D	D	*	D	-	*	*	*			
*	<i>Salix multinervis</i> ( <i>S. cinerea</i> x <i>aurita</i> )	Vielnervige Weide	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Salsola tragus</i>	Steppen-Salzkraut	*	D	*	*	D	*	*	*	Neo	U	
2	<i>Salvia glutinosa</i>	Klebriger Salbei	-	-	-	R	G	2	-	*	Neo	A	
*	<i>Salvia nemorosa</i>	Steppen-Salbei	-	-	-	-	*	*	*	*	Neo	A, R	
*S	<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei	3	3	2	3S	*S	2	3	3S		A, R	Durch Naturschutzmaßnahmen zunehmend, oft auch angesät
3	<i>Salvia verticillata</i>	Quirlblättriger Salbei	3	2	1	3	3	2	0	3	Neo		WBWT: Vorkommen in der Senne (SONNEBORN 2018)
*	<i>Sambucus ebulus</i>	Zwerg-Holunder	*	*	*	2	*	*	*	*			
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	*	*	*	*	*	*	*	*			
3S	<i>Samolus valerandi</i>	Salz-Bunge	2S	-	3S	2S	-	-	0	3S			
*	<i>Sanguisorba minor</i> ssp. <i>balearica</i>	Höckerfrüchtiger Wiesenknopf	*	*	*	-	*	*	*	*	Neo	R, U	
*	<i>Sanguisorba minor</i> ssp. <i>minor</i>	Kleiner Wiesenknopf	2	3	*	*	*	*	2	*			
3	<i>Sanguisorba officinalis</i>	Großer Wiesenknopf	3S	*	2	3	*	3	2	*		A, R	SÜBL: regional starke Rückgänge (Wolbeck)
*	<i>Sanicula europaea</i>	Sanikel	3	*	*	*	*	*	-	*			BRG: wohl nie nachgewiesen, wahrscheinlich Fehlangabe in der RL 2010 (Keil)

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Saponaria officinalis</i>	Gewöhnliches Seifenkraut	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
3	<i>Saxifraga granulata</i>	Körner-Steinbrech	2	3	2	3	*S	3S	-	3			
1S	<i>Saxifraga rosacea</i> ssp. <i>rosacea</i>	Rasen-Steinbrech	-	-	-	-	-	1S	-	1S			
*	<i>Saxifraga tridactylites</i>	Finger-Steinbrech	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Scabiosa columbaria</i> ssp. <i>columbaria</i>	Tauben-Skabiose	-	2	2	*	*	3S	-	*			
2	<i>Scabiosa columbaria</i> ssp. <i>pratensis</i>	Wiesen-Skabiose	3S	2S	-	-	2	-	-	2			
2S	<i>Scandix pecten-veneris</i>	Venuskamm	0	1	2S	1	2S	1	0	2S			
0	<i>Scheuchzeria palustris</i>	Blumenbinse, Blasenbinse	0	-	0	-	-	-	-	0			
*	<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	*	*	*	3	3	3	3	*		A	
3S	<i>Schoenoplectus tabernaemontani</i>	Graue Teichbinse	2	3	3S	3S	3	-	3	3S		A	
0	<i>Schoenoplectus triquetus</i>	Dreikantige Teichbinse	0	0	0	-	-	-	-	0			
1	<i>Schoenus nigricans</i>	Schwarzes Kopfried	-	1S	1	0	0	-	-	1		A	
R	<i>Scilla bifolia</i>	Zweiblättriger Blaustern	-	♦	0	-	R	-	-	3			
*	<i>Scirpus sylvaticus</i>	Gewöhnliche Wald-Simse	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Scleranthus annuus</i> s.str.	Einjähriger Knäuel	*	*	*	*	*	*	3	*			
2	<i>Scleranthus perennis</i>	Ausdauernder Knäuel	0	0	2	1	G	2	-	2			
3	<i>Scleranthus polycarpus</i>	Tritten-Knäuel	2	3	3	-	3	3	G	3			BRG: wahrscheinlich unterkartiert.
1	<i>Scorzonera humilis</i>	Niedrige Schwarzwurzel	-	-	-	-	1	-	-	R			
0	<i>Scorzonera laciniata</i>	Schlitzblättrige Schwarzwurzel	-	0	-	0	0	-	-	0			
*	<i>Scorzoneroide autumnalis</i> ssp. <i>autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Scrophularia auriculata</i>	Wasser-Braunwurz	R	*	R	-	*	*	G	*			
*	<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Scrophularia umbrosa</i> ssp. <i>neesii</i>	Gekerbte Braunwurz	*	*	*	D	*	*	G	*			Hauptverbreitung an den großen Flüssen, Unterschied zu <i>S. u.</i> ssp. <i>umbrosa</i> zukünftig genauer beachten
*	<i>Scrophularia umbrosa</i> ssp. <i>umbrosa</i>	Geflügelte Braunwurz	*	*	*	*	*	*	G	*			
1	<i>Scrophularia vernalis</i>	Frühlings-Braunwurz	-	-	-	D	-	1	-	1			KR
*	<i>Scutellaria altissima</i>	Hohes Helmkraut	-	-	-	-	*	-	-	*			Neo
*	<i>Scutellaria galericulata</i>	Sumpf-Helmkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			*

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
0	<i>Scutellaria hastifolia</i>	Spießblättriges Helmkraut	0	0	-	-	-	-	-	0			
3	<i>Scutellaria minor</i>	Kleines Helmkraut	2	3	2	1	3	3	0	3			WEBL: nur noch ein akt. Nachweis am Waddenhauser Berg b. Lage (Kulbrock); WB/WT: Wiederfund 2015 Loccumer Klosterwald, MI (Kulbrock) u. 2018 Lünten, BOR (vgl. LOFTUS 2020); SÜBL: Rückgänge im MK, aber auch einige Neufunde in OE (Hesse)
*	<i>Securigera varia</i>	Bunte Kronwicke	*	*	3	3	*	3	*	*		R	
*	<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer	*	*	*		*	*	*	*		R	
*	<i>Sedum album</i>	Weißes Fetthenne	*	*	*	3	*	*	*	*		K	
*	<i>Sedum forsterianum</i>	Zierliche Fetthenne	-	-	-	-	D	*	-	*		K	
*	<i>Sedum hispanicum</i>	Spanische Fetthenne	*	*	*	*	*	*	*	*		Neo	
*	<i>Sedum rupestre</i>	Felsen-Fetthenne	*	*	*	*	*	*	*	*		K	
*	<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer	*	*	*	*	*	*	*	*		K	
0	<i>Sedum villosum</i>	Drüsenhaarige Fetthenne	0	-	-	-	-	0	-	0			
3S	<i>Selinum carvifolia</i>	Kümmel-Silge	0	3S	3S	3S	*S	3S	0	3			
*	<i>Sempervivum tectorum</i>	Gewöhnliche Hauswurz	-	-	-	-	*	-	-	*			KR, K
2	<i>Senecio aquaticus</i> s. str.	Wasser-Greiskraut	-	-	2	3	-	2	-	2			
3	<i>Senecio erraticus</i>	Spreizendes Greiskraut	3	3	*	3	3	3	3	3			
*	<i>Senecio erucifolius</i>	Raukenblättriges Greiskraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Senecio hercynicus</i>	Harzer Greiskraut	-	-	-	-	*	*	-	*			
*	<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblättriges Greiskraut	*	*	*	*	*	*	*	*		Neo	
*	<i>Senecio jacobaea</i> ssp. <i>jacobaea</i>	Jakobs-Greiskraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Senecio ovatus</i> ssp. <i>ovatus</i>	Fuchs' Greiskraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Senecio paludosus</i> ssp. <i>paludosus</i>	Sumpf-Greiskraut	2	1	1	-	-	-	0	2			WB/WT: Hellinghauser Mersch/SO, 2015 (Hauswirth)
*	<i>Senecio rupestris</i>	Felsen-Greiskraut	-	-	-	*	-	*	-	*		Neo	U
2	<i>Senecio sarracenicus</i>	Fluss-Greiskraut	2	1	0	2	-	-	0	2			WB/WT: kein Nachweis in den letzten 10 J., wohl erloschen
*	<i>Senecio sylvaticus</i>	Wald-Greiskraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Senecio vernalis</i>	Frühlings-Greiskraut	*	*	*	*	*	*	*	*			Neo

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	ES/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Senecio viscosus</i>	Klebriges Greiskraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Senecio vulgaris</i> ssp. <i>vulgaris</i>	Gewöhnliches Greiskraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
<b>3S</b>	<i>Serratula tinctoria</i>	Färber-Scharte	<b>0</b>	<b>2S</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>*S</b>	<b>2S</b>	-	<b>3S</b>			WEBL: nur noch zwei Wuchsorte mit insg. < 100 Ex. (Kulbrock)
<b>3S</b>	<i>Seseli annuum</i>	Steppen-Sesel	-	-	-	-	<b>3S</b>	<b>1S</b>	-	<b>3S</b>			
<b>2</b>	<i>Seseli libanotis</i>	Berg-Heilwurz	-	-	-	<b>2</b>	<b>R</b>	-	-	<b>2</b>			
*	<i>Sesleria caerulea</i>	Gewöhnliches Blaugras	-	-	-	*	*	*	-	*			
*	<i>Setaria pumila</i>	Fuchsrote Borstenhirse	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Setaria verticillata</i>	Quirlige Borstenhirse	*	*	*	-	*	*	*	*			U
*	<i>Setaria verticilliformis</i>	Täuschende Borstenhirse	-	*	*	-	-	-	*	*			U
*	<i>Setaria viridis</i>	Grüne Borstenhirse	*	*	*	*	*	*	*	*			
<b>3</b>	<i>Sherardia arvensis</i>	Ackerrotte	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>*S</b>	<b>2</b>	<b>*</b>	<b>3</b>			U
<b>3</b>	<i>Silaum silaus</i>	Wiesen-Silau	<b>2</b>	<b>3S</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>*S</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>			
<b>3</b>	<i>Silene baccifera</i>	Taubenkropf, Hühnerbiss	<b>2</b>	<b>3</b>	-	-	-	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>3</b>			
<b>0</b>	<i>Silene conica</i>	Kegel-Leimkraut	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	-	-	-	-	<b>0</b>			
*	<i>Silene dichotoma</i>	Gabeliges Leimkraut	-	-	-	-	*	*	-	*			Neo U, R
*	<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Silene latifolia</i> ssp. <i>alba</i>	Weißer Lichtnelke	*	*	*	*	*	*	*	*			
<b>0</b>	<i>Silene nemoralis</i>	Hain-Leimkraut	-	-	<b>0</b>	-	-	-	-	<b>0</b>			Neo
<b>2</b>	<i>Silene noctiflora</i>	Acker-Lichtnelke	<b>R</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3S</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>			SÜBL: Neufunde bei Hallenberg und Eslohe (Schubert, Götte)
<b>3</b>	<i>Silene nutans</i>	Nickendes Leimkraut	-	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	*	<b>3</b>	-	<b>3</b>			WBWT: Erstinachweis im NSG Blömkeberg (Kulbrock)
*	<i>Silene vulgaris</i> ssp. <i>vulgaris</i>	Aufgeblasenes Leimkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			R
*	<i>Sinapis arvensis</i>	Acker-Senf	*	*	*	*	*	*	*	*			K
*	<i>Sisymbrium altissimum</i>	Hohe Rauke	*	*	*	*	*	*	*	*			Neo
*	<i>Sisymbrium loeselii</i>	Lösels Rauke	*	*	*	*	-	*	*	*			Neo U
*	<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Sisymbrium volgense</i>	Wolga-Rauke	*	-	*	-	-	-	*	*			Neo U
<b>2</b>	<i>Sium latifolium</i>	Breitblättriger Merk	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	-	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>			WEBL: ein Nachweis 2018 im Steinbruch Kleeferd (Wiens)
*	<i>Solanum decipiens</i>	Täuschender Nachtschatten	*	*	*	*	*	*	*	*			



RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
*	<i>Solanum nigrum</i>	Schwarzer Nachtschatten	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
*	<i>Solanum nitidibaccatum</i> (Syn. <i>S. physalifolium</i> )	Glanzbeeriger Nachtschatten	*	*	*	*	-	-	*	*	<b>Neo</b>	U	
*	<i>Solanum triflorum</i>	Dreiblütriger Nachtschatten	*	-	*	*	-	-	*	*	<b>Neo</b>	U	
*	<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute	*	*	*	*	*	*	*	*	<b>Neo</b>	K	
*	<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute	*	*	*	*	*	*	*	*	<b>Neo</b>	K	
*	<i>Solidago virgaurea</i> ssp. <i>virgaurea</i>	Gewöhnliche Goldrute	<b>R</b>	*	<b>3</b>	*	*	*	-	*			
*	<i>Sonchus arvensis</i> ssp. <i>arvensis</i>	Acker-Gänsedistel	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
*	<i>Sonchus asper</i>	Raue Gänsedistel	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
*	<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänsedistel	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
*	<i>Sorbus aria</i>	Mehlbeere	*	*	-	-	*	<b>3</b>	-	*	*	K	
*	<i>Sorbus aucuparia</i> ssp. <i>aucuparia</i>	Eberesche, Vogelbeere	*	*	*	*	*	*	*	*	*	K	
<b>3S</b>	<i>Sorbus domestica</i>	Speierling	-	<b>R</b>	*	-	<b>3S</b>	-	-	<b>3S</b>		A	
<b>3S</b>	<i>Sorbus torminalis</i>	Eisbeere	-	<b>R</b>	<b>0</b>	<b>3S</b>	<b>*S</b>	<b>3S</b>	-	<b>3S</b>		A	WBWT: seit > 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen
<b>1</b>	<i>Sparganium angustifolium</i>	Schmalblättriger Igelkolben	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	-	-	-	-	<b>1</b>			
<b>D</b>	<i>Sparganium angustifolium</i> x <i>natans</i>		<b>D</b>	-	<b>D</b>	-	-	-	-				Syn. <i>Sparganium</i> x <i>diversifolium</i> GRAEBN.
*	<i>Sparganium emersum</i>	Einfacher Igelkolben	*	*	*	*	*	*	<b>3</b>	*	*		
*	<i>Sparganium erectum</i> s.l.	Ästiger Igelkolben, Aufr. Igelkolben	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
<b>2S</b>	<i>Sparganium natans</i>	Zwerg-Igelkolben	<b>1</b>	<b>2S</b>	<b>2</b>	-	<b>D</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2S</b>			SÜBL: keine historischen und rezenten Angaben (VdW)
*	<i>Spergula arvensis</i> ssp. <i>arvensis</i>	Acker-Spark	*	<b>3</b>	*	*	*	*	*	*	*		
<b>0</b>	<i>Spergula arvensis</i> ssp. <i>maxima</i>	Futter-Spark	-	-	<b>0</b>	<b>0</b>	-	-	-	<b>0</b>			
<b>3</b>	<i>Spergula morisonii</i>	Frühlings-Spark	<b>3S</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>			
*	<i>Spergularia marina</i>	Salz-Schuppenmiere	-	*	<b>3</b>	<b>3</b>	*	*	*	*	*		
<b>0</b>	<i>Spergularia media</i> ssp. <i>angustata</i>	Flügelsamige Schuppenmiere	-	-	<b>0</b>	<b>0</b>	-	-	-	<b>0</b>			
*	<i>Spergularia rubra</i>	Rote Schuppenmiere	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
<b>0</b>	<i>Spergularia segetalis</i>	Saat-Schuppenmiere	-	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	-	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>			
*	<i>Spiraea alba</i>	Weißer Spierstrauch	-	-	*	-	-	*	-	*	<b>Neo</b>	K	

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Spiraea douglasii</i>	Douglas' Spierstrauch	*	-	*	-	-	-	*	*	Neo	K	
*	<i>Spiraea billardii</i> ( <i>S. alba</i> x <i>douglasii</i> )	Billards Spierstrauch	-	*	*	-	*	*	*	*	Neo	K	
0	<i>Spiranthes spiralis</i>	Herbst-Schraubenstendel	-	0	0	0	0	0	-	0			
*	<i>Spirodela polyrrhiza</i>	Teichlinse	*	*	*	*	*	*	*	3			
*	<i>Stachys alpina</i>	Alpen-Ziest	-	0	-	2	0	*	-	*			
2S	<i>Stachys annua</i>	Einjähriger Ziest	0	0	1S	1	2S	1	0	2S			
2S	<i>Stachys arvensis</i>	Acker-Ziest	2	2	2	2	3	1	3	2S			
2	<i>Stachys germanica</i>	Deutscher Ziest	-	0	-	2	2S	2	-	2			
*	<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Stachys recta</i>	Aufrechter Ziest	0	2	-	3	2	0	0	3		A	
*	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Staphylea pinnata</i>	Pimpernuss	-	-	*	*	-	-	-	*	Neo	K	
*	<i>Stellaria alsine</i>	Bach-Sternmiere	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Stellaria aquatica</i>	Wasserdarm	*	*	*	*	*	*	*	*			
0	<i>Stellaria crassifolia</i>	Dickblättrige Sternmiere	-	-	0	-	-	-	-	0			
*	<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Stellaria media</i> s. str.	Gewöhnliche Vogelmiere	*	*	*	*	*	*	*	*			Leicht mit <i>S. media</i> zu verwechseln, auf diese Art ist in Zukunft mehr zu achten
D	<i>Stellaria neglecta</i>	Unbeachtete-Vogelmiere	D	D	D	D	D	D	D	*			
*	<i>Stellaria apetala</i> (Syn. <i>S. pallida</i> )	Bleiche Vogelmiere	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Stellaria nemorum</i>	Hain-Sternmiere	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Stellaria palustris</i>	Sumpf-Sternmiere	2	1	2	2	-	2	0	3			
0	<i>Stipa pennata</i> s. str.	Echtes Federgras	-	-	-	-	0	-	-	0			NRTL: seit langem Vorkommen in Blänke, NSG Kranenburger Bruch; geht auf autochthones Vorkommen zurück (Naturschutzstation Niederrhein)
2	<i>Stratiotes aloides</i>	Krebsschere	2	-	0	0	-	-	0	0		A	WBWT: Altvorkommen stark gefährdet; BRG: keine Nachweise in den letzten 10 J., wohl erloschen
3	<i>Succisa pratensis</i>	Teufelsabbiss	3S	3S	2	2	*S	3	0	3			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Symphoricarpos albus</i>	Schneebeere, Knallerbse	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo	K	
*	<i>Symphotrichum lanceolatum</i>	Lanzettblättrige Aster	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo	U	
*	<i>Symphotrichum novi-belgii</i>	Neubelgien-Aster	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo	K, U	
*	<i>Symphotrichum parviflorum</i>	Kleinköpfige Aster	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		
*	<i>Symphotrichum salignum</i> ( <i>S. lanceolatum</i> x <i>novi-belgii</i> )	Weidenblättrige Aster	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo	U	
*	<i>Symphytum officinale</i> s. str.	Gemeiner Beinwell	*	*	*	*	*	*	*				
*	<i>Symphytum uplandicum</i> ( <i>S. asperum</i> x <i>officinale</i> )	Comfrey	*	*	*	*	*	*	*	*	Neo		
*	<i>Syringa vulgaris</i>	Gewöhnlicher Flieder	-	*	-	*	*	*	-	*	Neo	KR, K	NRBU/SÜBL: seit 1953 an trockenen warmen Stellen (Gorissen)
2	<i>Tanacetum corymbosum</i>	Ebensträußige Wucherblume	-	-	-	2	0	1	-	2			
*	<i>Tanacetum macrophyllum</i>	Großblättrige Straußmargerite	-	-	-	*	-	-	-		Neo		WEBL: eingebürgert; im Teutoburger Wald bei Hiddesen (DT) weiterhin in Ausbreitung (Kulbrock)
*	<i>Tanacetum parthenium</i>	Mutterkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			KR, K
*	<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	*	*	*	*	*	*	*	*			
0	<b>Taraxacum anglicum</b> s.l.		-	-	0	0	-	-	-	0			
0	<i>Taraxacum balticum</i>	Baltischer Löwenzahn	-	-	0	-	-	-	-	0			
2	<i>Taraxacum bavaricum</i>	Bayrischer Löwenzahn	-	-	2	2	-	-	-	2			
0	<i>Taraxacum frisicum</i>	Friesischer Löwenzahn	-	-	0	-	-	-	-	0			
0	<i>Taraxacum gellicum</i>	Geltrischer Löwenzahn	-	-	0	-	-	-	-	0			
0	<i>Taraxacum germanicum</i>	Deutscher Löwenzahn	-	0	-	-	-	-	-	0			
2	<i>Taraxacum hollandicum</i>	Holländischer Löwenzahn	-	-	2	-	-	-	-	2			
1	<i>Taraxacum palustre</i>	Sumpf-Löwenzahn	0	0	1	1	-	-	-	1			
0	<i>Taraxacum pauciflorum</i>	Paukert-Löwenzahn	0	-	0	0	-	-	-	0			
3	<i>Taraxacum</i> sect. <i>Celtica</i>	Moor-Löwenzahn, Artengruppe	3	-	2	3	D	*	*	3			
*	<i>Taraxacum</i> sect. <i>Erythrosperma</i>	Schwielen-Löwenzahn, Artengruppe	*	*	*	*	*	3	*	*			
*	<i>Taraxacum</i> sect. <i>Hamata</i>	Hakiger Löwenzahn, Artengruppe	*	*	*	*	*	*	*	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Taraxacum</i> sect. <i>Ruderalia</i>	Wiesen-Löwenzahn, Artengruppe	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Taraxacum subalpinum</i> -Gruppe	Subalpiner Löwenzahn, Artengruppe	2	-	-	-	-	-	-	2			
3	<i>Taxus baccata</i>	Eibe	♦	♦	♦	3	♦	♦	♦	3		K, A	Indigene Vorkommen wohl nur am Ziegenberg bei HX; jedoch inzwischen vielfach gepflanzt oder verwildern
3	<i>Teesdalia nudicaulis</i>	Bauernsenf	3	3S	2	3	2	0	3	3			
*	<i>Telekia speciosa</i>	Telekie	-	-	*	*	*	*	*	*	Neo	K	
1	<i>Tephrosia helenitis</i> ssp. <i>helenitis</i>	Spatelblättriges Greiskraut	-	-	-	1	0	-	1	1			
*	<i>Tephrosia palustris</i>	Moor-Greiskraut	*	D	*	0	-	*	*	*			WEBL: kein akt. Nachweis
3	<i>Teucrium botrys</i>	Trauben-Gamander	-	-	2	3	2	-	3	3			
*S	<i>Teucrium chamaedrys</i>	Edel-Gamander	-	-	2	*S	*	-	*	*		R	
3S	<i>Teucrium montanum</i>	Berg-Gamander	-	-	-	3S	-	-	-	3S			
1	<i>Teucrium scordium</i>	Lauch-Gamander	-	0	1	0	-	-	-	1			
*	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Thalictrum flavum</i>	Gelbe Wiesenraute	3	3	3	1	-	2	3	3			
2	<i>Thalictrum minus</i> ssp. <i>minus</i>	Kleine Wiesenraute	-	-	-	-	-	2	-	2			
2	<i>Thalictrum minus</i> ssp. <i>pratense</i>	Frühblühende Wiesenraute	2	2	-	-	0	-	0	2			
*	<i>Thelypteris limbosperma</i>	Bergfarn	R	3	3	*	*	*	3	*			
2	<i>Thelypteris palustris</i>	Sumpffarn	3	2S	2	2	2	2S	0	2			
3S	<i>Thesium pyrenaicum</i> ssp. <i>pyrenaicum</i>	Wiesen-Leinblatt	0	0	-	-	*S	2	-	3S			
*	<i>Thlaspi arvense</i>	Acker-Hellerkraut	*	*	*	*	*	*	*	*			
0	<i>Thymelaea passerina</i>	Acker-Spatzenzunge	-	0	-	-	-	-	-	0			
3	<i>Thymus praecox</i> s.l.	Frühblühender Thymian	-	-	3S	3	-	3	-	3			
3	<i>Thymus pulegioides</i> ssp. <i>pulegioides</i>	Arznei-Thymian, Feld-Thymian	3	*	3	*	*	*	2	*			
2	<i>Thymus serpyllum</i>	Sand-Thymian	0	0	2	1	-	-	0	2			WB/WT: Senne (Raabe)
*	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	-	*	*	*	*	*	*	*		K	
*	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	-	-	-	*	*	*	*	*		K	

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
2	<i>Torilis arvensis</i> s.l.	Acker-Klettenkerbel	0	2	0	0	3	-	-	2		U	
*	<i>Torilis japonica</i>	Gewöhnlicher Klettenkerbel	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Tragopogon dubius</i>	Großer Bocksbart	*	3	*	*	3	*	*	*		U	
3	<i>Tragopogon orientalis</i>	Orientalischer Bocksbart	3	2	3	-	2	*	*	3		U, R	
*	<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart	*	*	*	*	*	*	*	*			
0	<i>Trapa natans</i>	Wassernuss	0	0	-	0	-	-	-	0			
R	<i>Trichomanes speciosum</i>	Prächtiger Dünnfarn	-	-	-	-	R	R	-	R			
3S	<i>Trichophorum germanicum</i>	Deutsche Rasenbinse	2S	2S	3S	1S	3S	2	0	3S			WEBL: frühere Vorkommen stark zurückgegangen bis auf wenige Kleinstbestände bei Lichtenau, PB; Standorte trocknen zunehmend aus (Finke)
0	<i>Trichophorum foersteri</i> ( <i>T. cespitosum</i> x <i>germanicum</i> )	Försters Rasenbinse	0	-	0	-	-	-	-	0			
*	<i>Trientalis europaea</i>	Siebenstern	R	G	3	3	*	*	2	*			
0	<i>Trifolium alpestre</i>	Hügel-Klee	-	-	-	-	-	0	-	0			
*	<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Trifolium aureum</i>	Gold-Klee	0	2	1	2	2	3	0	3			
*	<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Trifolium fragiferum</i>	Erdbeer-Klee	3	2	3	1	0	0	0	3			WEBL: nur ein aktueller Nachweis a.d.Loose bei Bad Salzuflen (Hoffmann); BRG: kein Nachweis in den letzten 10 J., wohl erloschen
*	<i>Trifolium hybridum</i>	Schweden-Klee	*	*	*	*	*	*	*	*		K, R	
*	<i>Trifolium medium</i>	Mittlerer Klee	*	3	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Trifolium micranthum</i>	Armbütziger Klee	-	0	-	*	-	-	-	-		Neo	
3S	<i>Trifolium montanum</i>	Berg-Klee	-	0	2S	3S	*S	2S	-	3S			
1	<i>Trifolium ochroleucon</i>	Blassgelber Klee	-	0	-	-	1	-	-	1			
*	<i>Trifolium pratense</i> ssp. <i>pratense</i>	Rot-Klee	*	D	*	*	*	*	*	*		K, R	NRBU: autochthone Sippe aus Grünland weitgehend verschwunden; wohl nur noch Ansaatsippen (Mause)
*	<i>Trifolium repens</i>	Kriechender Klee, Weiß-Klee	*	*	*	*	*	*	*	*		K	

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
1S	<i>Trifolium rubens</i>	Purpur-Klee	-	-	-	1S	-	-	-	1S			
2S	<i>Trifolium spadicum</i>	Moor-Klee	-	-	-	-	-	2S	-	2S			
2	<i>Trifolium striatum</i>	Gestreifter Klee	3	2S	2	0	2S	1	-	2			WEBL: seit langem kein aktueller Nachweis (Götte)
2S	<i>Triglochin maritima</i>	Strand-Dreizack	-	-	2S	0	-	-	-	2S			
2	<i>Triglochin palustris</i>	Sumpf-Dreizack	0	1	2	2	3S	1	0	2			NRTL: seit > 10 J. keine Nachweise, wohl erloschen
*	<i>Tripleurospermum perforatum</i>	Geruchlose Kamille	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Tripolium pannonicum</i> (Syn. <i>Aster trip.</i> )	Strand-Aster	-	1	2	0	-	-	0	2		U	NRBU: Bergehalden (Mause); BRG: Vorkommen bei GE erloschen (Keil)
*	<i>Trisetum flavescens</i> ssp. <i>flavescens</i>	Wiesen-Goldhafer	*	3	*	*	*	*	3	*		R	
2	<i>Trollius europaeus</i> ssp. <i>europaeus</i>	Trollblume	-	-	-	1	-	2	-	3S		A	
2	<i>Tulipa sylvestris</i>	Wilde Tulpe	0	2S	2	1	2	-	0	2		KR, A	NRTL: seit > 10 J. kein Nachweis, wohl erloschen
0	<i>Turgenia latifolia</i>	Breitblättrige Haftdolde	-	0	0	0	0	-	-	0			
3	<i>Turritis glabra</i>	Kahle Gänsekresse	2	3	3	2	2	3	0	3			
*	<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Typha angustifolia</i>	Schmalblättriger Rohrkolben	*	*	*	*	*	*	*	*			
D	<i>Typha glauca</i> ( <i>T. angustifolia</i> x <i>T. latifolia</i> )	Blaugrüner Rohrkolben	D	D	D	-	-	-	D				WBWT: vgl. VdW (1996)
*	<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Ulex europaeus</i>	Europäischer Stechginster	2S	2	2	1	-	2	0	2	Neo	KR, K, I	WBWT: in den Borkenbergen invasiv
3	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	-	2	-	3	3	3	D	3		K	
2	<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	2	3	2	2	-	2	G	2		K	NRBU: deutliche Zunahme entlang des Rheins (Gorissen)
3	<i>Ulmus minor</i>	Feld-Ulme	G	1	-	-	2	D	G	3		K	Einschätzung der Indigenität wegen häufiger Anpflanzungen oft schwierig; stark von Ulmensterben betroffen
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Urtica urens</i>	Kleine Brennnessel	*	*	*	*	*	3	*	*			
3	<i>Utricularia australis</i>	Südlicher Wasserschlauch	3	3	2	2	2	2	3	3		A	
0	<i>Utricularia bremii</i>	Bremis Wasserschlauch	-	0	-	-	-	-	-	0			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WE/BL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
2	<i>Utricularia minor</i>	Kleiner Wasserschlauch	2	2	2	0	0	G	0	2			
0	<i>Utricularia stygia</i>	Dunkler Wasserschlauch	-	-	0	-	-	-	-	1			WBWT: einziges Vorkommen NSG Langenbergreich, seit ca. 10 J. verschollen (Lakmann)
1	<i>Utricularia vulgaris</i> s.str.	Gewöhnlicher Wasserschlauch	1	2	1	0	-	-	D	1		A	
0	<i>Vaccaria hispanica</i>	Saat-Kuhnelke	0	0	0	0	0	0	-	0		U	
*	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Gewöhnliche Heidelbeere	*	*	*	*	*	*	3	*			
3S	<i>Vaccinium oxycoccos</i>	Gewöhnliche Moosbeere	3S	2	3S	2	3S	2	0	3S		A	
2	<i>Vaccinium uliginosum</i>	Rauschbeere	2S	0	2	2	3	2S	0	2		A	
3	<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	3	1	3	2	*	*	0	3			
*	<i>Valeriana dioica</i>	Kleiner Baldrian, Sumpfbaldrian	3	2	3	3	*	*	2	*			
*	<i>Valeriana excelsa</i> ssp. <i>excelsa</i>	Kriechender Baldrian	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Valeriana officinalis</i> s.str.	Arznei-Baldrian	-	-	3	*	-	-	-	*			
3	<i>Valeriana pratensis</i> ssp. <i>angustifolia</i>	Schmalblättriger Baldrian	-	-	-	3	3	3	-	3			
*	<i>Valerianella carinata</i>	Gekieltes Rapünzchen	2	3	2	3	*S	*	G	3			
3S	<i>Valerianella dentata</i>	Gezähntes Rapünzchen	0	2	3	3	*S	3	0	3S			
*	<i>Valerianella locusta</i>	Gewöhnliches Rapünzchen	*	*	*	*	*	*	3	*		K	
2S	<i>Valerianella rimosa</i>	Gefurchtes Rapünzchen	0	0	1	1	2S	1	0	2S			
*	<i>Vallisneria spiralis</i>	Sumpfschraube	-	*	D	-	-	-	-	*	Neo	A, U	
0	<i>Ventenata dubia</i>	Schmielenhafer	-	-	-	-	-	-	-	0			
*	<i>Verbascum densiflorum</i>	Großblütige Königskerze	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Verbascum lychnitis</i>	Mehlige Königskerze	3	*	*	*	*	3	*	*		U	
*	<i>Verbascum nigrum</i>	Dunkle Königskerze	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Verbascum phlomooides</i>	Windblumen-Königskerze	*	*	*	*	*	*	*	*		U, A	
3	<i>Verbascum pulverulentum</i>	Flockige Königskerze	-	3	-	-	-	-	-	3		U	
*	<i>Verbascum thapsus</i>	Kleinblütige Königskerze	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Verbena officinalis</i>	Gewöhnliches Eisenkraut	*	*	*	3	*	*	*	*			
3	<i>Veronica agrestis</i>	Acker-Ehrenpreis	3	*	3	3	*	3	3	3			
*	<i>Veronica anagallis-aquatica</i> s.str.	Blauer Wasser-Ehrenpreis	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Veronica catenata</i>	Roter Wasser-Ehrenpreis	*	*	*	*	D	3	3	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
*	<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
*	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachungen-Ehrenpreis	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
*	<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
1	<i>Veronica dillenii</i>	Dillenius' Ehrenpreis	-	-	1	-	-	-	-	1			WBWT: Vorkommen in der Senne (SONNEBORN 2018)
*	<i>Veronica filiformis</i>	Faden-Ehrenpreis	*	*	*	*	*	*	*	*			<b>Neo</b>
*	<i>Veronica hederifolia</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Veronica maritima</i>	Langblättriger Ehrenpreis	2	1	2	-	0	-	2	2			
*	<i>Veronica montana</i>	Berg-Ehrenpreis	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis	*	*	*	*	*	*	*	*			
2	<i>Veronica opaca</i>	Glanzloser Ehrenpreis	D	1	2	2	D	2	-	2			
*	<i>Veronica peregrina</i>	Fremder Ehrenpreis	*	*	*	*	*	*	*	*			<b>Neo</b>
*	<i>Veronica persica</i>	Persischer Ehrenpreis	*	*	*	*	*	*	*	*			<b>Neo</b>
*	<i>Veronica polita</i>	Glänzender Ehrenpreis	*	*	*	3	*	2	3	*			
2	<i>Veronica praecox</i>	Früher Ehrenpreis	0	2	2	1	3	2	0	3			
3	<i>Veronica scutellata</i>	Schild-Ehrenpreis	3S	3S	3	3	3S	2	0	3			
*	<i>Veronica serpyllifolia</i> ssp. <i>serpyllifolia</i>	Quendelblättriger Ehrenpreis	*	*	*	*	*	*	*	*			
1	<i>Veronica spicata</i>	Ähriger Ehrenpreis	-	-	1	-	-	-	-	0			WBWT: Wiederfund in der Senne 2016 (Lakmann)
*	<i>Veronica sublobata</i>	Hain-Ehrenpreis	*	*	*	*	*	*	*	*			
3S	<i>Veronica teucrium</i>	Großer Ehrenpreis	3	2	0	3S	*S	-	3	3S			K
2	<i>Veronica triphyllos</i>	Finger-Ehrenpreis	1	2	2	1	3	1	-	2			
1	<i>Veronica verna</i>	Frühlings-Ehrenpreis	-	-	1	0	0	0	-	1			WBWT: Nachweis in der Senne (SONNEBORN 2018)
*	<i>Viburnum lanтана</i>	Wolliger Schneeball	-	-	-	R	*	-	-	*			K
*	<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball	*	*	*	*	*	*	*	*			K
*	<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Wicke	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Vicia cracca</i> s. str.	Vogel-Wicke	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Vicia glabrescens</i>	Bunte Wicke, Falsche Vogel-Wicke	*	*	*	-	*	-	-	*			<b>Neo</b> K
*	<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhhaarige Wicke	*	*	*	*	*	*	*	*			



RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBÜ	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
2	<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	2	2	2	0	1	0	2	2			WEBL: zuletzt 1997 in Höxter-Corvey, HX (Wagner)
2S	<i>Vicia orobus</i>	Heide-Wicke	-	-	-	-	2S	-	-	2S			
2	<i>Vicia pisiformis</i>	Erbsen-Wicke	-	-	-	-	-	2	-	2			WEBL: Vorkommen im SÜBL früher fälschlicherweise hier eingeordnet; SÜBL: Lüchtenberg südl. Padberg
*	<i>Vicia segetalis</i>	Saat-Wicke	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Vicia sylvatica</i>	Wald-Wicke	-	-	-	3	0	3	-	3			
*	<i>Vicia tenuifolia</i>	Feinblättrige Wicke	-	-	-	-	*	-	-	*			
*	<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Vicia villosa</i> s.str.	Zottige Wicke	*	*	*	-	*	*	*	*	Neo	U	
*	<i>Vinca minor</i>	Kleines Immergrün	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Vincetoxicum hircundinaria</i>	Weißer Schwalbenwurz	-	2	3	*	*	3	0	*			
*	<i>Viola arvensis</i> ssp. <i>arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen	*	*	*	*	*	*	*	*			
1	<i>Viola biflora</i>	Zweiblütiges Veilchen	-	-	-	-	-	1	-	1			
*S	<i>Viola calaminaria</i>	Gelbes Galmei-Veilchen	-	1	-	-	*S	-	-	3			
3S	<i>Viola canina</i>	Hunds-Veilchen	2S	2S	2	2	3S	3	0	3S			
RS	<i>Viola guesphalica</i>	Westfälisches Galmei-Veilchen	-	-	-	RS	-	-	-	RS			
*	<i>Viola hirta</i>	Rauhaariges Veilchen	2	2	3	*	*	*	-	*			
*	<i>Viola mirabilis</i>	Wunder-Veilchen	-	-	-	2	*	-	-	*			
*	<i>Viola odorata</i>	Wohlrichendes Veilchen	*	*	*	*	*	*	*	*			KR, K
3	<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen	2	3	3	3	*	*	2	3			
*	<i>Viola reichenbachiana</i> s.str.	Wald-Veilchen	*	*	*	*	*	*	D	*			
*	<i>Viola riviniana</i>	Hain-Veilchen	*	*	*	*	*	*	D	*			
0	<i>Viola rupestris</i>	Sand-Veilchen, Felsen-Veilchen	-	0	-	-	-	-	-	0			
0	<i>Viola stagnina</i>	Milchweißes Veilchen	-	0	0	-	-	-	-	0			
3	<i>Viola tricolor</i> ssp. <i>tricolor</i>	Wildes Stiefmütterchen	3	3	3	1	*	*	2	3			WEBL: nur ein Nachweis 2015 bei Bielefeld (Venne)
*	<i>Viola bavarica</i> ( <i>V. reichenbachiana</i> x <i>riviniana</i> )	Bayerisches Veilchen	*	*	*	*	*	*	*	*			
*	<i>Viola scabra</i> ( <i>V. hirta</i> x <i>odorata</i> )	Raues Bastard-Veilchen	*	*	*	*	*	*	*	*			

RL 2020	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRTL	NRBU	WB/WT	WEBL	EI/SG	SÜBL	BRG	RL 2010	Neophyt	A 1	A 2
2	<i>Viscaria vulgaris</i> (Syn. <i>Lychnis viscaria</i> )	Pechnelke	-	-	-	-	0	2	-	2			
*	<i>Viscum album</i> ssp. <i>album</i>	Laubholz-Mistel	*	*	*	*	*	*	*	*			
3	<i>Vulpia bromoides</i>	Trespen-Federschwingel	S	*	2	1	2	1	1	3		U	BRG: Wiederfund auf Halde in Duisburg (Keil)
*	<i>Vulpia myuros</i>	Mäuseschwanz-Federschwingel	*	*	*	*	*	*	*	*		U	
0	<i>Wahlenbergia hederacea</i>	Efeu-Moorglöckchen	-	0	-	-	0	-	-	0			
1	<i>Wolffia arrhiza</i>	Zwergwasserlinse	1	1	1	-	-	0	-	1			
*	<i>Xanthium albinum</i> ssp. <i>albinum</i>	Elbe-Spitzklette	*	-	*	*	-	-	*	*	Neo	U	
*	<i>Xanthium saccharatum</i>	Zucker-Spitzklette	*	*	-	-	-	-	*	*	Neo	U	
0	<i>Xanthium strumarium</i>	Gewöhnliche Spitzklette	G	0	0	-	-	0	*	0		U	
*	<i>Zannichellia palustris</i> ssp. <i>palustris</i>	Sumpf-Teichfaden	*	*	*	*	2	2	3	3			
2	<i>Zannichellia palustris</i> ssp. <i>pedicellata</i>	Gestielter Sumpf-Teichfaden	-	-	2	0	-	-	G	2			

## Fotos ausgewählter Pflanzenarten



Lebensraum Magerrasen  
*Arnika montana*  
Gef.-Kat. RL 3S  
Bildautor: Richard Götte

Lebensraum Wald  
*Cypripedium calceolus*  
Gef.-Kat. RL 2  
Bildautor: Theo Israel



Lebensraum  
Industriebrache  
*Helichrysum luteoalbum*  
Gef.-Kat. RL \*  
Bildautorin: Corinne Buch



Lebensraum Feuchtwiese  
*Trollius europaeus*, Gef.-Kat. RL 2  
Bildautor: Richard Götte



Lebensraum Halbtrockenrasen  
*Stachyd recta*, Gef.-Kat. RL 3  
Bildautor: Gerald Kulbrock



Lebensraum Rain- und Saumvegetation  
*Orobanchae pallidiflora*, Gef.-Kat. RL 3  
Bildautor: Richard Götte



Lebensraum Wald  
*Trifolium rubens*, Gef.-Kat. RL 1S  
(ausschl. im WEBL)  
Bildautor: Peter Kulbrock



Lebensraum Halbtrockenrasen  
*Orchis tridentata*, Gef.-Kat. RL 3S  
Bildautor: Gerald Kulbrock



Lebensraum Wald  
*Lilium martagon*, Gef.-Kat. RL 3  
(ausschl. in WEBL)  
Bildautor: Peter Kulbrock



Lebensraum Halbtrockenrasen  
*Gentiana cruciata*, Gef.-Kat. RL 2S  
(ausschl. im WEBL)  
Bildautor: Peter Kulbrock



Lebensraum Halbtrockenrasen  
*Orchis purpurea*, Gef.-Kat. RL 2  
Bildautor: Theo Israel



Lebensraum Feuchtwiese  
*Dactylorhiza majalis*  
Gef.-Kat. RL 3S  
Bildautor: Winfried Rusch

Lebensraum  
Felsvegetation  
*Asplenium scolopendrium*  
Gef.-Kat. RL \*  
Bildautor: Peter Keil



Lebensraum  
Halbtrockenrasen  
*Prunella laciniata*  
Gef.-Kat. RL 2S  
Bildautor: Gerald Kulbrock



Lebensraum Acker  
*Papaver rhoeas* und  
*Centaurea cyanus*  
Gef.-Kat. RL \*  
Bildautor:  
Georg Verbücheln

Lebensraum  
Kleingewässer  
*Pilularia globulifera*  
Gef.-Kat. RL 3S  
Bildautor: René Mause



Lebensraum Feuchtwiese  
*Caltha palustris*  
Gef.-Kat. RL 3  
Bildautor:  
Georg Verbücheln

---

Landesamt für Natur, Umwelt und  
Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

Leibnizstraße 10  
45659 Recklinghausen  
Telefon 02361 305-0  
poststelle@lanuv.nrw.de

[www.lanuv.nrw.de](http://www.lanuv.nrw.de)